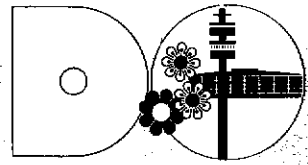
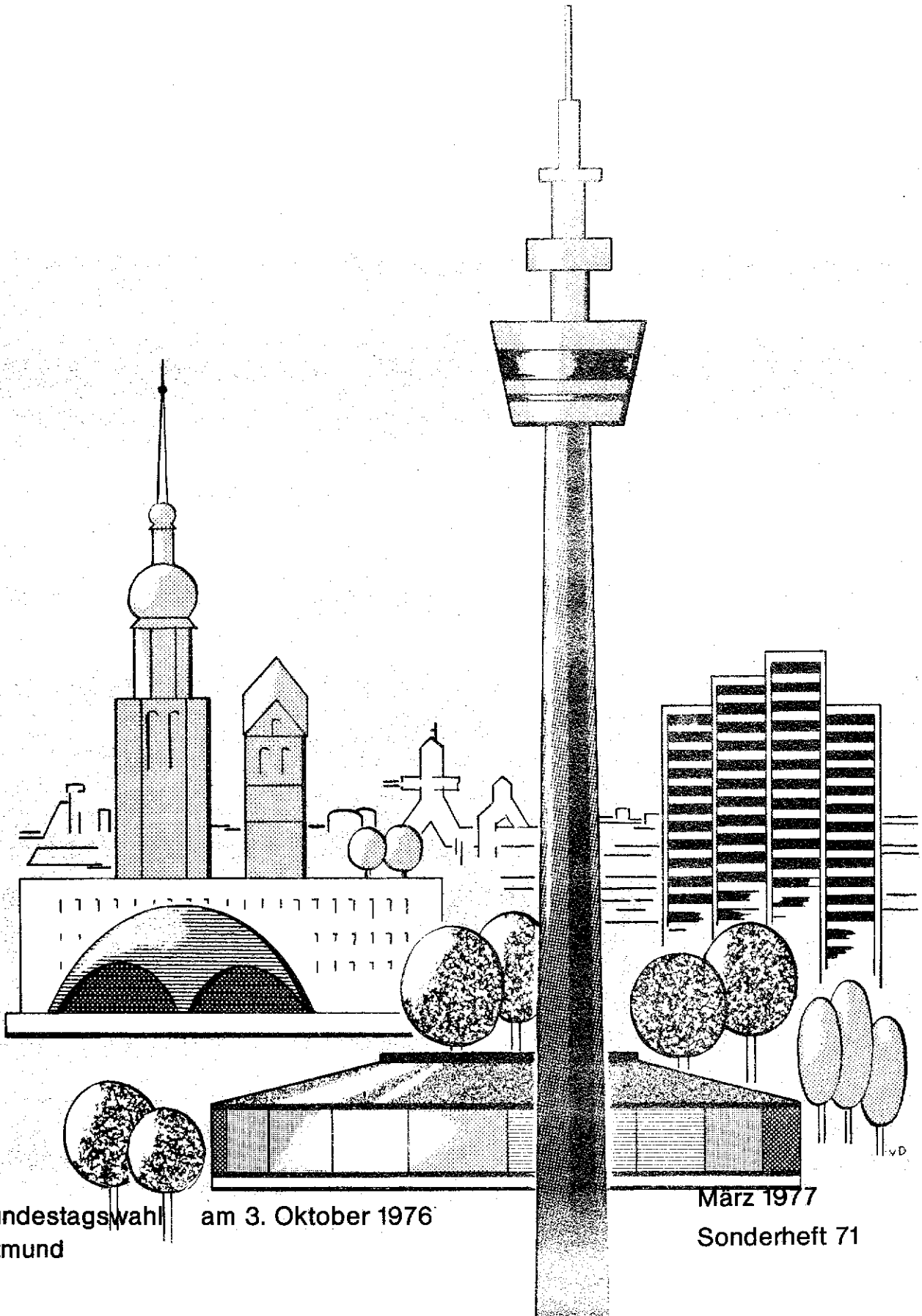


Dortmunder Statistik



Amt für Statistik und Wahlen



Die Bundestagswahl
in Dortmund am 3. Oktober 1976

März 1977

Sonderheft 71

DORTMUNDER STATISTIK

Sonderheft 71

**Die Bundestagswahl am 3. Oktober 1976
in Dortmund**

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Herausgegeben vom Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Dortmund

Auflagenhöhe: 1.500 Stück

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Gesetzliche Grundlagen	1
Die Aufteilung des Stadtgebietes in Wahlkreise und Wahlbezirke	4
Die Dortmunder Wahlkreise	4
Die Dortmunder Wahlbezirke	8
Sonderbezirke	10
Parteien und Bewerber	12
Wahlorgane	16
Der Kreiswahlausschuß	16
Die Wahlvorstände	17
Wahlscheine	18
Das Wahlergebnis	22
Das Ergebnis der Wahl in den drei Dortmunder Wahlkreisen	22
Das Ergebnis der Wahl in den Stadtbezirken	25
Das Ergebnis der Wahl in den Wahlbezirken	29
Die Wahlbeteiligung	30
"Volksparteien" in Dortmund	39
Das Briefwahlergebnis	42
Ergebnisse der Sonderauszählung	46
Repräsentative Ergebnisse	46
Wähler und Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen	47
Einflußfaktoren der Wahlbeteiligung	48
Die Parteien und ihre Wähler	51
Das Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Erst- und Zweitstimme	55
Die Briefwähler nach Alter und Geschlecht	56
Zeitliche und örtliche Ergebnisvergleiche	57
Anhang / Inhaltsverzeichnis	63

Verzeichnis der wichtigsten Zahlenübersichten und graphischen Darstellungen im Textteil

	Seite
Wahlkreise für die Bundestagswahl 1976	5/6
Die Größe der Dortmunder Wahlkreise und ihre Abweichung vom Bundesdurchschnitt	7
Die Dortmunder Wahlbezirke nach Stadtbezirken	8
Die Dortmunder Wahlbezirke nach Wahlkreisen	9
Die Dortmunder Sonderbezirke	10
Die Bewerber in den Dortmunder Wahlkreisen 114, 115, 116	13
Die Bewerber im Wahlkreis 119 (Iserlohn)	15
Die Beisitzer des Kreiswahlausschusses und ihre Stellvertreter	16
Die ausgestellten Wahlscheine seit 1957	18
Die beantragten Wahlscheine nach Wahlkreisen	18
Die Wahlscheinanträge nach Stadtbezirken	19
Die täglich ausgestellten Wahlscheine	20
Die zahlenmäßige Entwicklung und Bedeutung der Briefwahl in den größeren deutschen Städten	21
Die Wahlkreisergebnisse (einschl. der Briefwahlergebnisse)	23
Gegenüberstellung der Erst- und Zweitstimmen	24
Die Veränderung im prozentualen Ergebnis bei der jetzigen Wahl im Vergleich zur Bundestagswahl 1972 (Prozentpunkte)	25
Das Wahlergebnis in den Stadtbezirken (abs. Zahlen)	26
Das Wahlergebnis nach Stadtbezirken (prozentuale Anteile o. Briefwahl)	27
Die Wahlbezirke mit SPD- oder CDU-Mehrheiten nach Stadtbezirken (Zweitstimmen)	29
Die Wahlbeteiligung in Dortmund (einschl. Briefwahl)	30
Die Mehrheitsverhältnisse in den Wahlbezirken	31/32
Die Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken (mit und ohne Briefwahl)	34
Die Wahlbeteiligung am 03.10.1976 in der Gesamtstadt und in den 12 Stadtbezirken	35
Die Wahlbezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung	36
Die Wahlbezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung	36
Die Häufigkeitsverteilung der Wahlbeteiligung	37
Die Wahlbezirke nach der Wahlbeteiligung	38
Die Wahlbeteiligung in den 66 Sonderbezirken am Wahltag nach der Tageszeit	38
Die Stimmenanteile der SPD in den statistischen Unterbezirken verglichen mit den jeweiligen Arbeiteranteilen der Bevölkerung	41
Das Briefwahlergebnis in den Wahlkreisen 114, 115 und 116	43
Das Briefwahlergebnis in zeitlicher Reihenfolge	44
Vergleich des Wahlergebnisses der 66 Sonderbezirke mit dem Gesamtergebnis von Dortmund	46
Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen	47
Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Wohndauer	48
Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit vom Familienstand	49
Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Entfernung zum Wahllokal	50
Die Zusammensetzung der männlichen und weiblichen Wähler nach Parteien und Altersgruppen	51
Wähler nach Parteien und Altersgruppen	52
Der Altersaufbau der männlichen und weiblichen Wähler	53
Die Bedeutung der weiblichen Wähler für die Stimmenanteile der Parteien	54
Stimmenkombination Erststimme - Zweitstimme	55
Die Briefwähler nach Altersgruppen und Geschlecht	56
Das Wahlergebnis der bisherigen Bundestagswahlen in Dortmund, Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet seit 1949 (Zweitstimmenergebnis)	57
Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen	58
Die Wahlergebnisse der Bundestagswahlen 1969, 1972 und 1976 nach Stadtbezirken (Zweitstimmen ohne Briefwahl)	60
Wahlbeteiligung seit 1946	61
Die Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1969, 1972 und 1976 nach Stadtbezirken (ohne Briefwahl)	62
Wahlbezirke der Kommunalwahl vom 04.05.1975	137/138
Wahlkreise für die Landtagswahl 1975	139/140

VORWORT

Diese Veröffentlichung, die die Reihe der Sonderhefte über Wahlen in Dortmund fortsetzt, soll Politikern und anderen am politischen Leben unserer Stadt interessierten Bürgern ein Bild über die Vorbereitung und den Ausgang der Bundestagswahl 1976 vermitteln. Dabei werden vor allem zwei Ziele verfolgt.

Zunächst einmal geht es darum, die Wahlergebnisse nach den wichtigsten räumlichen Bezugssystemen - nämlich den Wahlbezirken und Wahlkreisen der Bundestagswahl, den Wahlbezirken der Kommunalwahl, den Wahlkreisen der Landtagswahl und schließlich den 12 Stadtbezirken - dokumentarisch zur Darstellung zu bringen.

Daneben stellt sich die Aufgabe der Interpretation und Analyse des Wahlergebnisses. Hierbei nimmt die repräsentative Wahlstatistik, die erkennen läßt, inwieweit die Wahlbeteiligung und die Wahlentscheidung vom Alter und Geschlecht der Wahlberechtigten bestimmt werden, eine zentrale Stellung ein. Aber auch Untersuchungen über die Einflußfaktoren der Wahlbeteiligung, über die Parallelität bzw. Gegensätzlichkeit der Stimmenanteile der großen Parteien zueinander, über die räumliche Verteilung der Wahlbezirksergebnisse in Abhängigkeit von der sozialen Schichtung u.a.m. werden das Interesse des Lesers finden.

Allen, die an der guten Abwicklung der Wahl mitgewirkt haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.



Imhoff
Oberstadtdirektor



Rüttel
Stadtrat

Gesetzliche Grundlagen

Für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl zum Achten Deutschen Bundestag, die durch Anordnung des Bundespräsidenten vom 10. Februar 1976 (BGBl. I S. 281) auf Sonntag, den 3. Oktober 1976, festgelegt worden war, galten

das Bundeswahlgesetz i. d. F. der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325) - BWG -;

die Bundeswahlordnung i. d. F. der Bekanntmachung vom 3. September 1975 (BGBl. I S. 2384) - BWO -;

die Verordnung über den Einsatz von Wahlgeräten bei Wahlen zum Deutschen Bundestag (Bundeswahlgeräteverordnung) vom 3. September 1975 (BGBl. I S. 2459) - BWahlGV -;

die Zuständigkeitsregelungen der Landesregierungen über die Ernennung der Kreiswahlleiter, Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie über die Berufung der Beisitzer;

das Wahlprüfungsgesetz vom 12. März 1951 (BGBl. I S. 166), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 1975 (BGBl. I S. 1593);

das Gesetz über die Rechtsstellung der in den Deutschen Bundestag gewählten Angehörigen des öffentlichen Dienstes vom 4. August 1953 (BGBl. I S. 777), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. August 1961 (BGBl. I S. 1557) und

das Gesetz über die Rechtsstellung der Soldaten i. d. F. der Bekanntmachung vom 19. August 1975 (BGBl. I S. 2273).

Die wichtigsten Rechtsgrundlagen, das BWG und die BWO, sind in zahlreichen Punkten geändert worden - im BWG waren 29 Paragraphen und in der BWO 62 Paragraphen von den Änderungen betroffen; ebenso wurden fast alle in den Anlagen enthaltenen Vordruckmuster überarbeitet. Wegen der Fülle der inhaltlichen und redaktionellen Neugestaltungen sollen nachfolgend lediglich die wichtigsten Änderungen, soweit sie für die Durchführung der Wahl in Dortmund von Bedeutung waren, angesprochen werden.

1. Das Wahlrecht gegenüber früherem Recht ist nicht mehr auf den Wohnsitzbegriff nach § 7 BGB, sondern auf den im Entwurf des Bundesmeldegesetzes enthaltenen Terminus "Wohnung" abgestellt worden. Da das Bundesmeldegesetz noch nicht verabschiedet war, mußte der Begriff der Wohnung vorab definiert werden. Dies geschah in § 12 (3) BWG wie folgt: "Wohnung ... ist jeder umschlossene Raum, der zum Wohnen oder Schlafen benutzt wird. Wohnwagen und Wohnschiffe sind jedoch nur dann als Wohnungen anzusehen, wenn sie nicht oder nur gelegentlich fortbewegt werden." Da der alte Rechtsbegriff "Wohnsitz" aus den Verwaltungsunterlagen kaum nachweisbar war und sich die Eintragung ins Wählerverzeichnis i. d. R. ohnehin an den meldebehördlichen Unterlagen orientierte, ist mit der Einführung des Begriffs "Wohnung" sichergestellt worden, daß die praktische Prüfung und Feststellung dieser Wahlrechtsvoraussetzung erleichtert wurde.
2. Die Wahlausschlußgründe galten in geänderter Fassung. Es wird nicht mehr zwischen Ausschluß vom Wahlrecht und Ruhen des Wahlrechts unterschieden. Vielmehr kennt das Gesetz jetzt nur noch den Ausschluß.

Gem. § 13 BWG war vom Wahlrecht ausgeschlossen,

- wer infolge Richterspruchs das Wahlrecht nicht besaß,
- wer entmündigt war oder wegen geistigen Gebrechens unter Pflegschaft stand,

- wer nach § 63 des Strafgesetzbuches in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht war,
- wer infolge Richterspruchs auf Grund landesrechtlicher Vorschriften wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche nicht nur einstweilig in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht war.

Der Ausschluß war somit an Tatbestände geknüpft, denen eine richterliche Entscheidung zugrunde lag. Die einstweilige Unterbringung in psychiatrischen Krankenhäusern bzw. die vorläufige Vormundschaft (nach altem Recht) reichten somit für den Ausschluß nicht mehr aus. Ein Ausschluß erfolgte (neben des Nichtbesitzens des Wahlrechts infolge Richterspruchs, Entmündigung, des Stehens unter Pflegschaft) nur noch in solchen Fällen, in denen eine Person im Anschluß an eine im Zustand der Schuldunfähigkeit oder der verminderten Schuldunfähigkeit begangene rechtswidrige Tat oder wegen ärztlich festgestellter Geisteskrankheit oder Geistesschwäche in einem psychiatrischen Krankenhaus untergebracht war oder in denen die Unterbringung wegen Geisteskrankheit oder Geistesschwäche durch Richterspruch in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer vergleichbaren Anstalt angeordnet war.

3. Neu gefaßt waren auch die Vorschriften (§§ 15 und 16 BWO) über die Eintragung der Wahlberechtigten in das Wählerverzeichnis von Amts wegen und auf Antrag.

§ 15 BWO regelt in erster Linie die Fälle, in denen von Amts wegen die Eintragung vorzunehmen war; dies galt insbesondere für wahlberechtigte Personen, die am Stichtag (29. August 1976) unter ihrer Wohnungsanschrift aufzunehmen waren bzw. die zwischen Stichtag und Beginn der Frist für die Auslegung des Wählerverzeichnisses (13. September 1976) ihren Wohnsitz wechselten und dann unter der Anschrift ihrer neuen Wohnung ins Wählerverzeichnis nachzutragen waren (wobei für den Fall des Zuzugs aus einer anderen Gemeinde die Streichung im alten Wählerverzeichnis erst auf Grund einer besonderen Benachrichtigung erfolgte, die die Gemeinde des Zuzugsortes an die Gemeinde des Fortzugsortes ergehen ließ). Bei einem Wechsel der Wohnung innerhalb der Frist für die Auslegung des Wählerverzeichnisses (13. bis 18. September 1976) bestimmte § 15 (4) BWO, daß die Eintragung in diesem Fall nur auf Einspruch erfolgen konnte.

§ 16 regelt die Fälle der Eintragung ins Wählerverzeichnis auf Antrag. Hier sind vor allem die Berliner zu nennen, die mit Hauptwohnung in Berlin und mit einer Nebenwohnung im Bundesgebiet gemeldet waren. Mit dem für diese Gruppe geltenden recht komplizierten Antragsverfahren sollte Erfahrungen der Bundestagswahl 1972 Rechnung getragen werden, die gezeigt hatten, daß Mißbräuche nach der alten Regelung leicht möglich waren.

4. Mit dem Ziele der Beseitigung von Zweifeln und Auslegungsschwierigkeiten und zur Angleichung an die Vorschriften des Parteiengesetzes erfolgte auch eine Neufassung der Vorschriften über die Aufstellung von Parteibewerbern. Klargestellt war dadurch, daß die Parteimitglieder zum Zeitpunkt des Zusammentritts der Versammlung wahlberechtigt in dem Wahlkreis sein mußten, für den der Bewerber zu bestimmen war. Ebenso klargestellt wurde, daß auch die Wahlen der Vertreter für die Vertreterversammlungen geheim durchzuführen waren.
5. Zur Sicherstellung korrekter Wahlergebnisse sind die Bestimmungen der §§ 65 bis 69 BWO über die Stimmenzählung grundlegend geändert worden. Nach der Neufassung waren zunächst die Stimmzettel nach Parteien zu ordnen und zu stapeln, danach waren die Stapel auszuzählen. Sodann hatte der Wahlvorsteher - kontrolliert durch einen hierzu bestimmten Beisitzer - die Stimmzettel der einzelnen Stapel vorzulesen, wobei gleichzeitig eine Zählliste zu führen war, mit deren Hilfe die ermittelten Zwischenergebnisse stets zu überprüfen waren. Jedem Mitglied des Wahlvorstandes stand das Recht zu, eine erneute Zählung der Stimmen zu verlangen.
6. Neu geregelt wurde auch die Besetzung der Wahlvorstände (§ 9 BWG und § 6 BWO). Nunmehr hatten die Wahlvorstände aus dem Wahlvorsteher, seinem Stellvertreter und weiteren fünf bis sieben Beisitzern zu bestehen. Auf Grund der "Verordnung zur Veränderung der Verordnung über die Bestimmung der zuständigen Stellen zur Ernennung der Kreiswahlleiter, Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie der Beisitzer der Wahlvorstände für die Bundestagswahlen" vom 17.02.76 (GV. NW. 1976 S. 87) waren die Beisitzer von der Gemeindebehörde (und nicht vom Wahlvorsteher) zu berufen. Beschluß- und hand-

lungsfähig war der Vorstand während der Wahlhandlung, wenn mindestens vier Mitglieder (darunter der Wahlvorsteher, Schriftführer und ihre Stellvertreter) anwesend waren; bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses mußten zur Beschlußfassung jedoch mindestens sieben Mitglieder zugegen sein.

7. Erwähnung verdient auch die Neuregelung, nach der bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung Anträge auf Ausstellung eines Wahlscheins noch am Wahltag bis 12.00 Uhr gestellt werden konnten. Da es sich im Falle dieser Wahlscheine um sog. unselbständige Wahlscheine handelte - sie wurden für Personen ausgestellt, die in einem Wählerverzeichnis aufgeführt waren -, mußten die zuständigen Wahlvorsteher noch telefonisch informiert werden, damit die Wählerlisten mit dem Abschlußblatt entsprechend geändert und die Zahl der wegen Ausstellung eines Wahlscheins im Wählerverzeichnis gesperrten Wahlberechtigten korrekt ermittelt werden konnten.

Die Aufteilung des Stadtgebietes in Wahlkreise und Wahlbezirke

Die Dortmunder Wahlkreise

Gegenüber der Bundestagswahl 1972 wurden die Dortmunder Wahlkreise 114 (Dortmund I), 115 (Dortmund II) und 116 (Dortmund III) in ihren Grenzen nicht verändert. Da die Wahlkreiseinteilung von der in der jüngsten Vergangenheit durchgeführten kommunalen Neugliederung unberührt blieb, wurden die eingemeindeten Gebiete Buchholz/Holzen und Lichtendorf nicht dem südlichen Dortmunder Wahlkreis 114 zugeordnet; vielmehr blieben sie Teil des Wahlkreises 119 (Iserlohn).

Im einzelnen ergibt sich folgende Grenzbeschreibung für die Dortmunder Wahlkreise:

Wahlkreis 114, Dortmund I:

Eisenbahnlinie Dortmund-Dorstfeld—Dortmund-Süd—Soest ab Möllerbrücke bis Nußbaumweg, Verwaltungsbezirksgrenze DO-Brackel nach Süden gegen Innenstadt, Verwaltungsbezirksgrenze DO-Brackel gegen DO-Aplerbeck (Bundesstraße B 1) bis zur Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Süden gegen Kreis Unna, Kreis Iserlohn, kreisfreie Stadt Hagen, Ennepe-Ruhr-Kreis, kreisfreie Stadt Witten, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt der Stadtgrenze mit dem Harpener Hellweg, Harpener Hellweg (ausschließlich), Limbecker Straße (einschließlich) nach Osten, weiter Lütgendortmunder Straße (ausschließlich) bis zum Schnittpunkt Lütgendortmunder Hellweg, Lütgendortmunder Hellweg (ausschließlich) bis zur Verwaltungsbezirksgrenze DO-Marten, Verwaltungsbezirksgrenze DO-Marten und DO-Dorstfeld gegen DO-Lütgendortmund und DO-Hombruch (Bundesstraße B 1) bis Schnettkerbrücke, Diedenhofener Straße (ausschließlich), Kreuzstraße (einschließlich) bis Große Heimstraße, Große Heimstraße (einschließlich), Sonnenplatz (ausschließlich) bis zur Möllerbrücke.

Wahlkreis 115, Dortmund II:

Der Wahlkreis 115 schließt sich an die im Wahlkreis 114 vom Schnittpunkt Stadtgrenze, Harpener Hellweg bis Möllerbrücke beschriebene Grenze an. Von der Möllerbrücke verläuft die Grenze wie folgt weiter: Eisenbahnlinie Dortmund-Dorstfeld — Dortmund-Süd bis Alexanderstraße, Alexanderstraße (ausschließlich), Humboldtstraße (ausschließlich), Sedanstraße (ausschließlich), Eisenbahnlinie Dortmund-Hauptbahnhof—Dortmund-Mengede bis zur Emscher, Verwaltungsbezirksgrenze DO-Huckarde und DO-Eving gegen Innenstadt, Verwaltungsbezirksgrenze DO-Eving gegen DO-Derne bis zur Stadtgrenze, Stadtgrenze nach Westen gegen kreisfreie Stadt Lünen, Kreis Recklinghausen, kreisfreie Stadt Castrop-Rauxel, kreisfreie Stadt Bochum bis zum Schnittpunkt mit dem Harpener Hellweg.

Wahlkreis 116, Dortmund III:

Von der kreisfreien Stadt Dortmund in den Grenzen vom 31.12.1974 die restlichen Gebietsteile.

Da die vom Bundespräsidenten ernannte Wahlkreiskommission im Laufe von 18 Monaten nach Zusammentritt des Bundestages einen Bericht mit Vorschlägen über Änderungen der Wahlkreiseinteilung dem Bundestag vorzulegen hat, erscheint es sinnvoll, die Einwohnerzahlen der Dortmunder Wahlkreise einander gegenüberzustellen und für die drei Wahlkreise die jeweilige Abweichung von der durchschnittlichen Bevölkerungszahl im Bundesgebiet, die im Extremfall nicht mehr als plus/minus 25 % (33 1/3 %) betragen soll (darf), zu ermitteln. Die nachfolgend aufgeführten Einwohnerzahlen enthalten nicht die Ausländerbestände, da gemäß § 3 (2) BWG die Ausländer bei der Beobachtung der Einwohnerentwicklung in dem vorzulegenden Bericht nicht zu berücksichtigen sind.

Übersicht 1 Die Größe der Dortmunder Wahlkreise und ihre Abweichung vom Bundesdurchschnitt

Wahlkreis	Einwohner (ohne Ausländer) am 31.12.1975	Abweichung gegenüber dem Bundesdurchschnitt ¹⁾
Dortmund I (114)	212 700	- 5,4
Dortmund II (115)	171 800	- 23,5
Dortmund III (116)	188 200	- 16,2

¹⁾ Ohne Berücksichtigung von Berlin-West.

Die Ergebnisse zeigen, daß der Wahlkreis 115 mit - 23,5 % Ende 1975 die 25 % - Grenze schon annähernd erreicht hat. Einzig der Wahlkreis 114 weist nur eine relativ geringe Abweichung vom Bundesdurchschnitt (- 5,4 %) auf. Da aber auch der Wahlkreis 116 von der durchschnittlichen Einwohnerzahl im Bundesgebiet weit entfernt ist (- 16,2 %), wird zur kommenden Wahl das Stadtgebiet insgesamt neu gegliedert werden müssen. Unter Einbeziehung der 1975 eingemeindeten Gebietsteile würde sich die durchschnittliche Einwohnerzahl der Dortmunder Wahlkreise auf 193 875 (Ende 1975) stellen. Bezogen auf den Bundesdurchschnitt (224 700) ergibt sich dann eine Abweichung von - 13,7 %, die zwar nicht gering, aber dennoch vertretbar ist. Damit würden einer vollen Einfügung dreier Wahlkreise in das Dortmunder Stadtgebiet bei der zukünftigen Wahlkreiseinteilung keine rechtlichen Schranken im Wege stehen (vorausgesetzt, die zu bildenden Wahlkreise weichen einwohnermäßig nur schwach voneinander ab).

Die Dortmunder Wahlbezirke

Wohnbautätigkeit sowie Zu- und Fortzüge über die Stadtgrenze hinweg bzw. Umzüge innerhalb des Stadtgebietes führen zu oft recht unterschiedlichen, häufig einander entgegengesetzten Einwohnerentwicklungen im Stadtgebiet. Diesen Änderungen mußte bei der Bildung der Wahlbezirke in vielen Fällen entsprochen werden, wenn auch die Bemühungen vorherrschten, möglichst die bestehenden Wahlbezirke von früheren Wahlen her zu übernehmen (gegenüber der Kommunalwahl vom 4. Mai 1975 wurden deshalb auch keine nennenswerten Veränderungen vorgenommen).

Insgesamt gab es in Dortmund 650 Wahlbezirke gegenüber 623 bei der Bundestagswahl 1972. Wegen der Zuordnung Dorstfelds zur Innenstadt entfielen auf die Innenstadt mit 210 Wahlbezirken 19 mehr als bei der vorausgegangenen Bundestagswahl; in der Außenstadt waren 440 (1972: 432) Wahlbezirke eingerichtet worden. Außerdem mußten noch 40 Briefwahlbezirke für die Durchführung der Briefwahl gebildet werden. Insgesamt ergeben sich folgende Zusammenstellungen für die Dortmunder Wahlbezirke, wobei in Übersicht 2 die Wahlbezirke zunächst den Stadtbezirken zugeordnet sind.

Übersicht 2 Die Dortmunder Wahlbezirke nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Nummer der Wahlbezirke	Anzahl
Innenstadt-Nord	0401-0424, 0491, 0492, 0501-0511, 0521-0536, 0590, 0601-0615	69
Innenstadt-Ost	0701-0702, 0704-0717, 0721-0735, 0801-0813, 0821-0830, 0901-0918	72
Innenstadt-West	0001-0011, 0101-0115, 0121-0128, 0190 , 0201-0217, 0301-0312, 0314-0316, 0321, 0703	69
Stadtbezirk 1 - Eving	1101-1115, 1201-1213, 1301-1312	40
Stadtbezirk 2 - Scharnhorst	2101-2118, 2201-2205, 2211-2217, 2301-2316	46
Stadtbezirk 3 - Brackel	3101-3113, 3201-3215, 3301-3304, 3311-3319, 3401-3415	56
Stadtbezirk 4 - Aplerbeck	4101-4115, 4201-4211, 4290, 4301-4315, 4401-4411	53
Stadtbezirk 5 - Hörde	5101-5114, 5201-5217, 5301-5315, 5401-5413	59
Stadtbezirk 6 - Hombruch	6101-6117, 6191, 6192, 6201-6219, 6301-6316, 6391, 6392	56
Stadtbezirk 7 - Lütgendortmund	7101-7115, 7201-7218, 7301-7318	51
Stadtbezirk 8 - Huckarde	8101-8109, 8201-8213, 8301-8314	36
Stadtbezirk 9 - Mengede	9101-9116, 9201-9213, 9301-9314	43
Wahlbezirke insgesamt:		650

Nach Wahlkreisen gegliedert ergibt sich für die Wahlbezirke folgendes Bild:

Übersicht 3 Die Dortmunder Wahlbezirke nach Wahlkreisen

Zum **Wahlkreis 114**, Dortmund I, gehören:

0101-0115, 0190, 0801-0813, 0821-0830, 0901-0918
4101-4115, 4201-4209, 4290, 4301-4315
4401-4411, 5101-5114, 5201-5217, 5301-5315
5401-5407, 6101-6117, 6191, 6192, 6201-6219
6301-6316, 6391, 6392, 7206-7214, 7301-7309

Wahlbezirke
Briefwahlbezirke 9401-9416

235
16

Zum **Wahlkreis 115**, Dortmund II, gehören:

0121-0128, 0201-0217, 0301-0312, 0314-0316, 0321
1101-1115, 1201-1213, 1301-1311
7101-7115, 7201-7205, 7215-7218, 7310-7318
8101-8109, 8201-8213, 8301-8314
9101-9116, 9201-9213, 9301-9314

Wahlbezirke
Briefwahlbezirke 9501-9511

192
11

Zum **Wahlkreis 116**, Dortmund III, gehören:

0001-0011, 0401-0424, 0491, 0492, 0501-0511
0521-0536, 0590, 0601-0615, 0701-0717, 0721-0735
1312, 2101-2118, 2201-2205, 2211-2217, 2301-2316
3101-3113, 3201-3215, 3301-3304, 3311-3319, 3401-3415

Wahlbezirke
Briefwahlbezirke 9601-9613

215
13

Zum **Wahlkreis 119**, Iserlohn, gehören: 4210-4211, 5408-5413

Wahlbezirke

8

Wahlbezirke insgesamt:
Briefwahlbezirke insgesamt:

650
40

Sonderbezirke

Gemäß § 51 Abs. 2 BWG werden vom Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit den Landeswahlleitern und den Statistischen Landesämtern Wahlbezirke bestimmt, für die Ergebnisse zu ermitteln sind, die Aufschluß geben über die Geschlechts- und Altersgliederung der Wähler und Nichtwähler. Die Zahl der vom Bundeswahlleiter für Dortmund ausgewählten Wahlbezirke betrug 38. Um sicherzustellen, daß die ermittelten Ergebnisse auch für Dortmund verwertbar sind, wurde durch die Auswahl weiterer 28 Wahlbezirke gem. § 84 BWO eine repräsentative Basis geschaffen, die gesicherte Ergebnisse über die Dortmunder Wähler und Nichtwähler garantiert. Die 66 Sonderbezirke sind:

Übersicht 4 Die Dortmunder Sonderbezirke

Wahlbezirk	Wahlkreis	Name des Wahllokals	Straße
0008	116	Studieninstitut	Königswall 44
0010	116	Petrischule	Beurhausstraße 15
0124	115	Westfalen Schänke	Kreuzstraße 87
0205	115	Stimmgabel	Wilhelmstraße 24
0217	115	Haus Voss	Rheinische Straße 127
0301	115	Haus Klinkhammer	Wörthstraße 28
0304	115	Haus Schmidt	Wilhelmplatz 5
0312	115	Hauptschule Dorstfeld	Fine Frau 56
0401	116	Zum Hirsch	Schützenstraße 183
0422	116	Thüringer Hof	Mallinckrodtstraße 180
0509	116	Lügen Willi	Holsteiner Straße 2
0524	116	Haus Gockel	Schüchtermannstraße 33
0530	116	Hauptschule Lortzingplatz	Burgholzstraße 114
0607	116	Haus Schotte	Kamener Str. 1 A
0704	116	Stadtgymnasium	Heiliger Weg 25
0712	116	Zum Landsknecht	Kaiserstraße 202
0729	116	Zum schwarzen Kamp	Klönnestraße 75
0735	116	Libori-Grundschule	Paderborner Straße 109
0809	114	Haus Winkelried	Winkelriedweg 53
0827	114	Märkische Stuben	Märkische Straße 189
0917	114	Achsentor	Ruhrallee 69
1101	115	Hauptschule	Gretelweg 35
1204	115	Evinger Lampe	Preußische Straße 117
1207	115	Grüne Tanne	Bayrische Straße 173
1302	115	Vereinshaus St. Barbara	Kappenberger Straße 2
2106	116	Zum Dorfkrug	Oberbeckerstraße 4
2202	116	Kleingarten Lohede	Wickeder Straße 245
2213	116	Kautsky-Schule	Kautskystraße 23
2310	116	Grundschule	Buschei 28
3106	116	Alt-Wambel	Rüschebrinkstraße 39

Wahlbezirk	Wahlkreis	Name des Wahllokals	Straße
3110	116	Jugendheim Brackel	Brauksweg 15
3201	116	Zum Reichshof	Am Westheck 29
3215	116	Oberdorf-Schule	Oberdorfstraße 23
3312	116	Zum Bürgerkrug	Am Hagedorn 24
3405	116	Haus Wenker	Wickeder Hellweg 244
3413	116	Haus Stiepelmann	Wickeder Hellweg 43
4101	114	Westf. Landeskrankenhaus	Marsbruchstraße 179
4202	114	Dorfschänke	Am Kapellenufer 73
4303	114	Zum Waldstadion	Schwerter Straße 227
4310	114	Zur Weiche	Berghofer Straße 148
4406	114	Dorfschänke	Meinbergstraße 20
5104	114	Heckenkrug	Hochfelder Straße 51
5106	114	Vereinshaus Otto Hue	Steinkühlerweg 74
5210	114	Thiesmann	Gildenstraße 10
5313	114	Schwing	Wellinghofer Amtsstraße 12
6102	114	Ev. Gemeindehaus	Persebecker Straße 44
6103	114	Schwerter	Stockumer Straße 434
6111	114	Parkhaus	Stockumer Straße 241
6212	114	Südblick	Löttringhauser Straße 46
6308	114	Tierpark-Stuben	Mergelteichstraße 23
6309	114	Schule Kirchhörde	Hagener Straße 327
6313	114	Jugendheim Möllers-Hof	Hohle Eiche 81
7107	115	Zum Afrikaner	Provinzialstraße 337
7202	115	Zur Alten Post	Theresenstraße 4
7208	114	Lütge Eck	Werner Straße 22
7209	114	Zum Dorfkrug	Bertastraße 7
7304	114	Union Schänke	Kämpchenstraße 2
7309	114	Kino-Gaststätte	Borussiastraße 26
8106	115	Union-Eck	Elsborn 2
8202	115	Karl-Exius-Haus	Westhusener Straße 16
8304	115	Hackeloer	Rahmer Straße 22
8310	115	Tegethof	Varziner Straße 57
9110	115	Haus Lücke	Siegenstraße 202
9112	115	Ellinghaus	Williburgstraße 27
9208	115	Netter Hof	Dörwerstraße 18
9301	115	Im Schönen Wiesengrund	Mosseide 58

Parteien und Bewerber

Bei Bundestagswahlen stellen sich sowohl die Parteien über die Landeslisten (Zweitstimme) als auch die Parteienbewerber, Bewerber von Wählergruppen bzw. Einzelbewerber (Erststimme) zur Wahl. Welche Parteien für die Wahl zugelassen werden, hat je Bundesland der Landeswahlausschuß zu entscheiden. Für Nordrhein-Westfalen wurden folgende Parteien zugelassen:

- SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands
- CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands
- F.D.P. Freie Demokratische Partei
- AUD Aktionsgemeinschaft Unabhängiger Deutscher
- AVP Aktionsgemeinschaft Vierte Partei
- DKP Deutsche Kommunistische Partei
- EAP Europäische Arbeiterpartei
- GIM Gruppe Internationale Marxisten
- KPD Kommunistische Partei Deutschlands
- KBW Kommunistischer Bund Westdeutschland
- NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands
- UAP Unabhängige Arbeiter-Partei (Deutsche Sozialisten)
- VL Vereinigte Linke

Der Kreiswahlausschuß für die Dortmunder Wahlkreise 114, 115 und 116 beschloß in seiner Sitzung vom 3. September 1976 die Zulassung der in Übersicht 5 aufgeführten Bewerber. Zurückgewiesen wurde lediglich der Kreiswahlvorschlag des Einzelbewerbers Hasso R.W. von Eichstedt (Am Mahlbach 4), der für seinen Kreiswahlvorschlag (Wahlkreis 115) lediglich 176 gültige Unterschriften erbringen konnte. Dagegen war der zweite Einzelbewerber, Wolfgang Fichtner, zur Wahl zugelassen worden (Wahlkreis 116).

Übersicht 5 Die Bewerber in den Dortmunder Wahlkreisen 114, 115 und 116

Parteien	Wahlkreis 114 Dortmund I	Wahlkreis 115 Dortmund II	Wahlkreis 116 Dortmund III
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (S P D)	Zeitler, Werner Geschäftsführer Am Gulloh 62 Dortmund 16	Urbaniak, Hans Gewerkschaftssekretär Alfred-Nobel-Str. 10 Dortmund 1	Meininghaus, Alfred Gewerkschaftssekretär Preinstr. 129 Dortmund 30
Christlich Demokratische Union Deutschlands (C D U)	Gerstein, Ludwig Bergwerksdirektor Stilkingweg 30 Dortmund 15	Sommer, Arnold Ausbildungsmeister In den Erlen 1 Dortmund 12	Löher, Paul Kaufm. Angestellter Hessenbank 6 Dortmund 50
Freie Demokratische Partei (F.D.P.)	Gattermann, Hans-Hermann Rechtsanwalt und Notar Strüningweg 11 Dortmund 41	Ludwig, Alfred Architekt Stadtrat-Cremer-Allee 21 Dortmund 1	Dr. Schaumann, Fritz Diplom-Pädagoge Hagener Str. 60 Dortmund 50
Deutsche Kommunistische Partei (D K P)	Meyerling, Otto Wilhelm Maschinist Binsengarten 4 Dortmund 30	Groß, Werner Schlosser Max-Brandes-Str. 1 Dortmund 50	Priemer, Rolf Jürgen Journalist Liebigstr. 9 Dortmund 1
Europäische Arbeiterpartei (E A P)	Kampert, Klaus Student Hinsbecker Str. 7 4 Düsseldorf	Hecht, Udo Techniker Hörder Str. 6 Dortmund 12	Lau, Cornelia Studentin Hörder Str. 6 Dortmund 12
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (N P D)	Dickhut, Karl-Wilhelm Arbeiter Wellinghofer Str. 198 Dortmund 30	Werner, August Rentner Zillestr. 91 Dortmund 30	Schürmann, Karl Rentner Jasminstr. 73 Dortmund 41

Parteien	Wahlkreis 114 Dortmund I	Wahlkreis 115 Dortmund II	Wahlkreis 116 Dortmund III
Kommunistische Partei Deutschlands (K P D)	_____	_____	Luczak, Thomas Funktionär Yorckstr. 11 Dortmund 1
Kommunistischer Bund Westdeutschland (K B W)	_____	_____	Gabriel, Hans Druckereiarbeiter Sanderoth 48 Dortmund 14
_____	_____	_____	Fichtner, Wolfgang Kaufmann Am Westheck 110 Dortmund 12

In den Dortmunder Gebietsteilen des Wahlkreises 119 (Iserlohn) stellten sich folgende Bewerber zur Wahl:

Übersicht 6 Die Bewerber im Wahlkreis 119 (Iserlohn)

Parteien	Wahlkreis 119 Iserlohn
Sozialdemokratische Partei Deutschlands (S P D)	Scheffler, Hermann Kaufmann Schälker Landstraße 28 5800 Hagen-Hohenlimburg
Christlich Demokratische Union Deutschlands (C D U)	Dr. Wulff, Otto Bankangestellter Agnes-Miegel-Str. 42 5840 Schwerte
Freie Demokratische Partei (F.D.P.)	Dr. Luckemeyer, Ludwig Regierungsangestellter Egenstraße 53-55 5805 Breckerfeld
Aktionsgemeinschaft Vierte Partei (A V P)	Schreiber, Wilhelm Techn. Angestellter Pillingeer Höhe 19 5860 Iserlohn
Deutsche Kommunistische Partei (D K P)	Klaus, Reinhard Industriekaufmann Am Branddorn 35 5870 Hemer
Nationaldemokratische Partei Deutschlands (N P D)	Nicolay, Walter Schleifer Lösseler Straße 101 5860 Iserlohn

Wahlorgane

Der Kreiswahlausschuß

Zum Kreiswahlleiter, der den Vorsitz im Kreiswahlausschuß hat und die Verantwortung für die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Wahl im Wahlkreis trägt (soweit nicht bestimmte Zuständigkeiten anderen Stellen übertragen sind), wurde durch den Landesinnenminister für die Wahlkreise 114, 115 und 116 (Dortmund I, II und III) Oberstadtdirektor Hans-Diether Imhoff, zu seinem Stellvertreter Stadtdirektor Bernhard Sträter ernannt. Als Beisitzer für den Kreiswahlausschuß, der gemäß § 8 Abs. 2 BWG für die Dortmunder Wahlkreise insgesamt gebildet wurde, berief der Kreiswahlleiter die in Übersicht 7 aufgeführten Parteienvertreter.

Übersicht 7 Die Beisitzer des Kreiswahlausschusses und ihre Stellvertreter

Von der ...	Beisitzer	Stellvertreter
SPD	Schäfer, Rolf Wendzinski, Gerhard Rohde, Jürgen	Zeidler, Horst Peters, Hans Göge, Heinz
CDU	Scholle, Klaus Rebbert, Heinz-Reinold	Collas, Hubert Michel, Heinrich
F.D.P.	Sturhan, Emil	Harnischmacher, Werner

Der Ausschuß trat nach seiner Bildung zweimal zusammen. Vor der Wahl entschied er am 3. September über die Zulassung der eingereichten Kreiswahlvorschläge; nach der Wahl stellte er am 8. Oktober das endgültige Ergebnis für die Wahlkreise 114, 115 und 116 fest.

Die Wahlvorstände

Gemäß § 9 (2) BWG müssen die Wahlvorstände aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren 5 bis 7 Wahlberechtigten als Beisitzern, insgesamt somit aus 7 - 9 Personen, bestehen. Bei der Festlegung der Zahl der Beisitzer verdient die Regelung des § 6 (9) BWO Beachtung, nach der der Wahlvorstand bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses nur beschlußfähig ist, wenn mindestens 7 Mitglieder (darunter der Wahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter) anwesend sind. Um sicherzustellen, daß der Wahlvorstand nicht bereits mit dem Ausfall nur eines Mitglieds seine Beschlußfähigkeit verliert, wurde für die Dortmunder Wahlvorstände grundsätzlich festgelegt, daß die Wahlvorstände aus 8 Mitgliedern bestehen. Für die 40 Briefwahlvorstände galt indes ausnahmsweise als Mitgliederzahl 7, da diese Vorstände am Wahltag im Stadthaus zusammentraten und personelle Ausfälle durch zur Verfügung stehende Reservebeisitzer schnell hätten wettgemacht werden können.

Die Ernennung der Wahlvorsteher bzw. Berufung der stellvertretenden Wahlvorsteher erfolgte durch den Oberstadtdirektor auf Vorschlag der Bezirksvertretungen. Dabei stand der im Wahlbezirk nach den Ergebnissen der letzten Kommunalwahl stärksten Partei der Vorsitz, der zweitstärksten Partei der stellvertretende Vorsitz zu. Die stärkste Partei hatte außerdem noch das Recht, zwei Personen als Beisitzer vorzuschlagen; für die zweit- und drittstärkste Partei bestand die Möglichkeit, jeweils einen Wahlberechtigten als Beisitzer zu benennen. Schriftführer und stellvertretende Schriftführer waren ausnahmslos städtische Bedienstete. In den Briefwahlvorständen waren stets Beschäftigte der Stadtverwaltung eingesetzt, soweit nicht von den beiden großen Parteien Beisitzer gestellt worden waren.

Wahlscheine

Wahlscheine ermöglichen es Wahlberechtigten, entweder in einem beliebigen Wahllokal ihres Wahlkreises zu wählen oder - und das gilt in der Regel - mit den Briefwahlunterlagen auf dem Wege der Briefwahl ihr Stimmrecht auszuüben. Die Beantragung der Briefwahlunterlagen war insoweit unschwer möglich, als der Ausstellungsantrag Teil der Wahlbenachrichtigung war und somit jedem Wahlberechtigten zuzuging.

Die Entwicklung, die die Briefwahl seit 1957 in Dortmund genommen hat, ist der Übersicht 8 zu entnehmen. Auffallend ist die hohe Zahl ausgestellter Wahlscheine bei der letzten Bundestagswahl.

Übersicht 8 Die ausgestellten Wahlscheine seit 1957

Ausgestellte Wahlscheine	Bundestagswahl					
	1957	1961	1965	1969	1972	1976
	21 568	27 142	34 999	27 557	27 485	48 448

Mit 48.448 wurde das alte Rekordergebnis von 1965 (34.999) um 38,4 % übertroffen. Bedenkt man, daß die Wahlen von 1957, 1961, 1965 und 1969 in der zweiten Hälfte des Septembers - eines Zeitraumes also, der für einen Urlaub noch immer recht geeignet ist - abgehalten wurden, die Wahlen von 1972 und 1976 jedoch am 19. November bzw. 3. Oktober - und somit schon außerhalb der eigentlichen Urlaubszeit - stattfanden, läßt sich erkennen, wie sehr die Briefwahl letztlich an Bedeutung gewonnen hat; sie wird mehr und mehr zu einem selbstverständlichen Instrument der Wahlrechtsausübung.

Die meisten Wahlscheine - sowohl absolut wie auch relativ - wurden für den Wahlkreis 114 ausgestellt (Übersicht 9). Unter den Stadtbezirken ragen nach der relativen Häufigkeit die Innenstadt-Ost (14,4 %), Innen-

Übersicht 9 Die beantragten Wahlscheine nach Wahlkreisen

Wahlber./Wahlscheine	Wahlkreis			
	114	115	116	119
Wahlberechtigte	171 527	136 338	152 333	6 489
Beantr. Wahlscheine	20 830	12 252	14 591	775
Anteile der beantr. Wahlscheine an den Wahlberechtigten	12,1 %	9,0 %	9,6 %	11,9 %

stadt-West (12,3 %) und Hombruch (12,2 %) besonders hervor, während in Scharnhorst (8,1 %) und in der Innenstadt-Nord (8,1 %) vergleichsweise wenige Briefwahlanträge gestellt wurden (Übersicht 10).

Um Aufschluß über die täglich ausgestellten Wahlscheine zu erhalten, sind in Übersicht 11 entsprechende Angaben aufgeführt.

Das Wahlamt der Stadt Frankfurt hat aufgrund einer Umfrage die in Übersicht 12 aufgenommenen Ergebnisse

Übersicht 10 Die Wahlscheinanträge nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	Ausgestellte Wahlscheine	
	absolut	in % d. Wahlber.
Innenstadt West	5 584	12,3
Innenstadt Nord	3 292	8,1
Innenstadt Ost	7 159	14,4
Innenstadt	16 035	11,8
Eving	2 404	8,6
Scharnhorst	3 027	8,1
Brackel	4 174	9,4
Aplerbeck	4 581	11,2
Hörde	4 818	11,0
Hombruch	5 100	12,2
Lütgendortmund	3 532	9,5
Huckarde	2 312	8,2
Mengede	2 465	8,3
Außenstadt	32 413	9,8
Dortmund insgesamt	48 448	10,4

ermittelt. Sie zeigen den unterschiedlichen Umfang, den die Briefwahl in den einzelnen Städten aufweist. Hiernach liegt Dortmund mit einem Anteil von 10,4 % noch am unteren Ende der Skala, lediglich Duisburg (10,3 %), Bremen (9,7 %) und Mannheim (9,7 %) erreichen noch niedrigere Anteilswerte. Auf der anderen Seite gehört Dortmund zu den Städten, für die der höchste Zuwachs gegenüber der Bundestagswahl 1972 ermittelt wurde. Mit einer Steigerung von 76,3 % wird Dortmund nur noch von Köln (+ 83,9 %) und Hamburg (+ 86,9 %) übertroffen.

Übersicht 11 Die täglich ausgestellten Wahlscheine

Tag	Wahlkreis			Zus.	Insgesamt
	114	115	116		
13.09. Montag	9 551	5 508	6 921	21 980	
14.09.	1 349	782	1 009	3 140	
15.09.	1 509	779	1 011	3 299	
16.09.	861	751	509	2 121	
17.09.	889	342	522	1 753	32 293
20.09. Montag	1 031	648	848	2 527	
21.09.	690	465	433	1 588	
22.09.	1 030	425	551	2 006	
23.09.	311	379	350	1 040	
24.09.	669	321	300	1 290	8 451
27.09. Montag	1 181	532	913	2 626	
28.09.	789	598	411	1 798	
29.09.	335	238	427	1 000	
30.09.	302	353	223	878	
01.10.	289	91	120	500	6 802
03.10. Sonntag	44	40	43	127	127
Insgesamt	20 830	12 252	14 591	47 673	47 673
Wahlkreis 119	—	—	—	—	775
Dortmund insgesamt					48 448

Übersicht 12 Die zahlenmäßige Entwicklung und Bedeutung der Briefwahl in den größeren deutschen Städten unter Zugrundelegung der Bundestagswahlen von 1972 und 1976
(Ergebnisse einer Umfrage des Wahlamtes der Stadt Frankfurt)

Stadt	Anträge auf Wahlschein (bzw. Briefwahlunterlagen)			Wahlscheinanträge (bzw. Briefwahlanträge) in % der Wahlberechtigten	
	1972	1976	Veränderung in %	1972	1976
Hamburg	93 259	174 343	+ 86,9	6,9	13,5
München	79 029	106 122	+ 34,2	9,5	13,0
Köln ¹⁾	45 903	84 392	+ 83,9	8,0	12,5
Essen ²⁾	34 411	57 846	+ 68,1	6,7	11,2
Düsseldorf	33 520	56 017	+ 67,1	7,3	12,5
Frankfurt a.M.	34 572	56 701	+ 64,0	7,6	13,2
Dortmund ³⁾	27 485	48 448	+ 76,3	5,8	10,4
Stuttgart	33 187	44 340	+ 33,6	8,0	11,4
Duisburg	26 640	43 232	+ 62,3	6,1	10,3
Bremen	30 854	41 323	+ 33,9	7,1	9,7
Hannover	32 908	53 988	+ 64,1	8,7	13,5
Nürnberg	26 938	38 965	+ 44,6	7,3	10,9
Bochum	20 784	35 372	+ 70,2	6,6	11,3
Wuppertal	19 761	32 730	+ 65,6	6,7	11,3
Mannheim	15 598	20 443	+ 31,1	7,1	9,7
Bonn	28 121	36 416	+ 29,5	13,4	17,6
Saarbrücken ⁴⁾	7 863	12 078	+ 53,6	8,6	13,4
Kiel	13 551	23 266	+ 71,7	6,9	12,3
Augsburg	14 551	19 408	+ 33,4	7,9	11,0
Freiburg	11 221	14 599	+ 30,1	9,6	12,6

1) Wahlkreise 59-62 und Teile von 58 und 66 (Gebietsreform).

2) Wahlkreise 87, 88, 89 und teilweise 72.

3) Wahlkreise 114 bis 116 und Teile von 119; für 1972 ohne 119.

4) Nur Saarbrücken-Mitte.

Das Wahlergebnis

Das Wahlergebnis in den drei Dortmunder Wahlkreisen

In den drei Dortmunder Wahlkreisen gelang es wiederum der SPD, mit klaren absoluten Mehrheiten einen unangefochtenen Wahlsieg zu erringen. Dabei fiel das Ergebnis für sie im Wahlkreis 115 mit 66,14 % bei den Erststimmen bzw. 65,74 % bei den Zweitstimmen besonders günstig aus. Aber selbst im Wahlkreis 114, der der SPD die niedrigste absolute Mehrheit brachte, trennt die stärkste Partei von der CDU, die hier ihr bestes Ergebnis (Erststimmen 36,44 %, Zweitstimmen: 36,20 %) erzielte, noch ein Abstand von annähernd 19 (bei den Erststimmen) bzw. 18 Prozentpunkten (bei den Zweitstimmen).

Aufgrund des Erststimmenergebnisses wurden die SPD-Kandidaten

Werner Zeitler	(Wahlkreis 114)
Hans Urbaniak	(Wahlkreis 115)
Alfred Meininghaus	(Wahlkreis 116)

direkt in den Bundestag gewählt. Dabei ragt der Wahlerfolg von Hans Urbaniak insoweit besonders hervor, als er das dritthöchste SPD-Erststimmenergebnis in der Bundesrepublik überhaupt erzielte (das höchste Erststimmenergebnis wurde für den Wahlkreis 90/Duisburg I mit 66,3 %, das zweithöchste ebenfalls mit 66,3 % für Essen II festgestellt).

Spiegelbildlich zu den SPD-Ergebnissen - allerdings auf einem über 26 Prozentpunkte (im Durchschnitt) niedrigeren Niveau - stellen sich die CDU-Ergebnisse dar. Dem besten Ergebnis im Wahlkreis 114 stehen Anteile in Höhe von 28,74 % (Erststimmen) bzw. 28,59 % (Zweitstimmen) im Wahlkreis 115 gegenüber, während im Wahlkreis 116 mit jeweils 32,79 % bei den Erst- und Zweitstimmen der Gesamtdurchschnitt des Stadtgebietes (33,16 bzw. 33,01 %) nur knapp verfehlt wurde.

Die F.D.P. war am erfolgreichsten im Wahlkreis 114 (Erststimmen: 7,04 %, Zweitstimmen: 8,60 %). Ihren niedrigsten Anteil erreichte sie dort, wo auch die CDU ihr schlechtestes Ergebnis hatte, im Wahlkreis 115 (Erststimmen: 4,12 %, Zweitstimmen: 4,74 %); hier wurde nicht einmal die 5 %-Hürde genommen. Insgesamt

Übersicht 13 Die Wahlkreisergebnisse (einschl. der Briefwahlergebnisse)

	Wahlkreis 114 Dortmund I		Wahlkreis 115 Dortmund II		Wahlkreis 116 Dortmund III		Dortmund ¹⁾ insgesamt	
	Erst- stimmen	Zweit- stimmen	Erst- stimmen	Zweit- stimmen	Erst- stimmen	Zweit- stimmen	Erst- stimmen	Zweit- stimmen
Wahlberechtigte insgesamt	171 527	631	136 338	561	152 333	628	3 011	1 845
Wähler insgesamt	158 587	0,4	122 819	0,7	136 773	0,5	0,7	0,4
darunter mit Wahlschein	19 866	99,6	11 570	99,7	13 865	99,5	99,3	99,6
Ungültige Stimmen in vH	1 091 0,7		888 0,7		1 006 0,7		3 011 0,7	1 845 0,4
Gültige Stimmen in vH	157 496 99,3		121 931 99,7		135 767 99,3		421 268 99,3	422 424 99,6

Von den gültigen Stimmen entfielen auf

	a) absolute Zahlen		b) in vH der gültigen Stimmen	
SPD	87 236	85 642	80 650	80 377
CDU	57 385	57 183	35 037	34 955
F.D.P.	11 089	13 580	5 027	5 797
AUD	x	62	x	24
AVP	x	21	x	4
DKP	1 268	823	839	596
EAP	120	50	84	45
GIM	x	29	x	11
KPD	x	143	x	96
KBW	x	78	x	58
NPD	398	331	294	279
UAP	x	7	x	8
VL	x	7	x	8
FICHTNER	x	x	x	x
				81 922
				44 521
				7 230
				x
				x
				907
				68
				x
				281
				117
				416
				x
				x
				305
				81 752
				44 646
				8 282
				50
				5
				633
				41
				17
				225
				72
				117
				1 115
				x
				x
				305
				80 377
				34 955
				5 797
				24
				4
				596
				45
				11
				96
				58
				279
				8
				8
				x
				x
				x
				60 34
				32 79
				5,33
				x
				x
				0,67
				0,05
				x
				0,21
				0,09
				0,31
				x
				x
				0,01
				0,01
				x
				0,22
				60,05
				32,79
				6,08
				0,04
				x
				x
				0,46
				0,03
				0,06
				x
				0,17
				0,05
				0,30
				0,01
				0,01
				x
				0,07
				59,98
				33,16
				6,69
				0,03
				0,01
				0,49
				0,03
				0,01
				0,11
				0,05
				0,24
				0,01
				0,01
				x

1) Einschließlich der Dortmunder Teile des Wahlkreises 119.

entsprechen die Höhen und Tiefen der F.D.P.-Ergebnisse denen der CDU-Ergebnisse. Mit anderen Worten: Wo die SPD besonders erfolgreich ist, schneiden CDU und F.D.P. vergleichsweise schlecht ab (und umgekehrt). Diese Aussage gilt zumindest für Wahlkreise; es soll später untersucht werden, ob diese Aussage auch Gültigkeit hat, wenn man der Betrachtung kleinere räumliche Einheiten zugrunde legt.

Auffallend ist, daß die Erststimmen-Ergebnisse für die SPD stets höher als die entsprechenden Zweitstimmen-Ergebnisse ausfallen, während sich für die F.D.P. die Situation genau umgekehrt darstellt. Mit 1.594 Stimmen bzw. 1,2 Prozentpunkten ist die Differenz im Wahlkreis 114 am größten, während sie mit 170 Stimmen bzw. 0,3 Prozentpunkten im Wahlkreis 116 schon fast bedeutungslos ist.

Übersicht 14 Gegenüberstellung der Erst- und Zweitstimmen

Parteien	Im Wahlkreis ... übertrafen					
	114	115	116	114	115	116
	die Erststimmen die Zweitstimmen			die Zweitstimmen die Erststimmen		
SPD	1 594	273	170	—	—	—
CDU	202	82	—	—	—	125
F.D.P.	—	—	—	2 491	770	1 052
Sonstige	582	297	720	347	209	91
Insgesamt	2 378	652	890	2 838	979	1 268

Offenkundig ist, daß einige SPD-Erststimmen-Wähler ihre Zweitstimme der F.D.P. bzw. (aus umgekehrter Sicht) einige F.D.P.-Zweitstimmen-Wähler der SPD ihre Erststimme gegeben haben. Allerdings erklärt diese Stimmenteilung nicht die gesamte Abweichung zwischen der (höheren) Zweitstimme und der (niedrigeren) Erststimme für die F.D.P.: Während beispielsweise im Wahlkreis 114 die SPD 1 594 Zweitstimmen bzw. 1,2 Prozentpunkte abgibt, übertrifft bei der F.D.P. das Zweitstimmenergebnis das Erststimmenergebnis um 2 491 Stimmen bzw. annähernd 1,6 Prozentpunkte. Die F.D.P. hat somit - wenn auch nur in sehr geringem Umfang - auch von anderen Parteien, darunter der CDU, Zweitstimmen auf sich ziehen können. ¹⁾

Bedeutungslos sind alle weiteren Parteien, die an dieser Wahl teilgenommen haben. Die vergleichsweise größte unter ihnen - die DKP - kam auf lediglich 0,7 % der Erststimmen bzw. 0,5 % der Zweitstimmen. Für die Splitterparteien erübrigt sich damit eine weitere Kommentierung.

Betrachtet man die Ergebnisse für die Kandidaten und für die Parteien unter dem Gesichtspunkt, inwieweit Gewinne und Verluste gegenüber der Bundestagswahl von 1972 eingetreten sind, so ergibt sich folgendes Bild (Übersicht 15):

¹⁾ Vgl. auch den Abschnitt „Das Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Erst- und Zweitstimmenabgabe“.

Übersicht 15 Die Veränderung im prozentualen Ergebnis bei der jetzigen Wahl im Vergleich zur Bundestagswahl 1972 (Prozentpunkte)

Partei	Ergebnis nach	Wahlkreise			Dortmund insgesamt
		114	115	116	
SPD	Erststimmen	- 4,8	- 3,3	- 4,5	- 4,3
	Zweitstimmen	- 2,5	- 2,1	- 2,3	- 2,4
CDU	Erststimmen	+ 2,7	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,5
	Zweitstimmen	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,4	+ 2,5
F.D.P.	Erststimmen	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,4	+ 1,5
	Zweitstimmen	- 0,3	- 0,2	- 0,3	- 0,3

Die SPD hat in allen Wahlkreisen Verluste hinnehmen müssen; am schwächsten fielen sie im Wahlkreis 115 aus (- 3,3 Prozentpunkte bei den Erststimmen, - 2,1 Prozentpunkte bei den Zweitstimmen). Dem stehen Gewinne der CDU in allen Wahlkreisen gegenüber, die mit + 2,7 Prozentpunkten bei den Erststimmen und + 2,6 Prozentpunkten bei den Zweitstimmen im Wahlkreis 114 am höchsten waren. Allerdings bleibt bei diesem Zeitvergleich zu berücksichtigen, daß die SPD bei der Bundestagswahl 1972 ihr bisher bestes Ergebnis und die CDU 1972 ihr - wenn von der Bundestagswahl 1949 abgesehen wird - bisher schlechtestes Ergebnis erzielt hatten. Die F.D.P. schließlich mußte bei den Zweitstimmen leichte Verluste hinnehmen, bei den Erststimmen stellten sich hingegen Gewinne ein.

Das Wahlergebnis in den Stadtbezirken

Die Darstellung des Wahlergebnisses nach Stadtbezirken ist methodisch insoweit unbefriedigend, als das Briefwahlergebnis nicht nach Stadtbezirken zusammengestellt werden kann. Die Ursache hierfür liegt darin, daß die Wahlscheine wahlkreisweise ausgegeben werden und deshalb das Briefwahlergebnis auch nur nach Wahlkreisen zu ermitteln ist. Da jedoch die Verzerrung, die vom Briefwahlergebnis auf das Gesamtergebnis ausgeht, nicht allzu gravierend ist¹⁾, können die prozentualen Ergebnisse, auf die sich die nachfolgenden Ausführungen deshalb auch konzentrieren werden (Übersicht 17), für analytische Zwecke durchaus Verwendung finden, wenn man dabei in Rechnung stellt, daß die SPD-Anteilswerte geringfügig zu hoch und die entsprechenden CDU-Werte geringfügig zu niedrig ausgewiesen sind (s. Fußnote 1).

Am erfolgreichsten war die SPD im Stadtbezirk Eving, wo sie mit 70,9 % (Zweitstimmen) ein außergewöhnliches Ergebnis erzielen konnte. Es folgen die Stadtbezirke Innenstadt-Nord (66,7 %), Huckarde (66,5 %), Scharnhorst (66,0 %), Lütgendortmund (65,3 %) und Mengede (64,2 %). Die für diese Stadtbezirke ermittelten prozentualen Anteile lagen beträchtlich über dem Durchschnittswert, der für die Gesamtstadt mit 60,3 % (ohne Briefwahlergebnis) errechnet worden war. Die Spannweite der SPD-Anteile reichte von 70,9 % (Eving) bis 47,0 % (Innenstadt-Ost) und beträgt somit 23,9 Prozentpunkte. Aber selbst in ihrem schlechtesten Stadtbezirk war die SPD noch stärkste Partei.

¹⁾ Gesamtergebnis in Dortmund für die SPD: 60,3 % ohne Briefwahlergebnis bzw. 59,3 % mit Briefwahlergebnis; für die CDU lauten die entsprechenden Anteile: 32,1 % und 33,0 %.

Übersicht 16 Das Wahlergebnis in den Stadtbezirken (abs. Zahlen)

Stadtbezirk	Zahl der		Wahl- betei- ligung in vH	Erst- bzw. Zw. Stim- men	Ungültige	Gültige	Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
	Wahlber. a) o. Briefw. b) m. Briefw.	Wähler (o. Brief- wähler)					Stimmen										Fichtner			
							SPD	CDU	F.D.P.	AUD	AVP	DKP	EAP	GfM	KPD	KBW		NPD	UAP	VL
Innenstadt-West	a) 39 765	35 582	89,5	E	335	35 247	20 329	12 370	2 014	x	x	395	26	x	13	6	91	x	x	3
	b) 45 349		Z	209	35 373	20 325	12 353	2 245	9	0	240	14	6	58	39	79	2	3	x	
Innenstadt-Nord	a) 37 141	31 657	85,2	E	304	31 353	20 929	8 861	1 040	x	x	210	16	x	108	37	140	x	x	12
	b) 40 433		Z	195	31 462	20 980	8 897	1 158	9	0	154	7	2	83	30	135	6	1	x	
Innenstadt-Ost	a) 42 391	38 782	91,5	E	254	38 528	18 534	16 394	3 139	x	x	276	25	x	28	23	95	x	x	14
	b) 49 550		Z	141	38 641	18 169	16 312	3 805	18	1	164	11	10	44	27	77	1	2	x	
Innenstadt insges.	a) 119 297	106 021	88,9	E	893	105 128	59 792	37 625	6 193	x	x	881	67	x	149	66	326	x	x	29
	b) 135 332		Z	545	105 476	59 474	37 562	7 208	36	1	558	32	18	185	96	291	9	6	x	
Eving	a) 25 505	23 097	90,6	E	149	22 948	16 351	5 366	1 003	x	x	149	20	x	x	x	59	x	x	x
	b) 27 909		Z	81	23 016	16 314	5 345	1 147	3	1	109	10	4	14	8	57	3	1	x	
Scharnhorst	a) 34 474	31 201	90,5	E	238	30 963	20 518	8 577	1 407	x	x	243	17	x	48	15	82	x	x	56
	b) 37 501		Z	149	31 052	20 499	8 619	1 605	7		178	11	2	40	6	80	2	3	x	
Brackel	a) 40 231	36 999	92,0	E	248	36 751	21 682	12 210	2 290	x	x	190	17	x	57	19	102	x	x	184
	b) 44 405		Z	148	36 851	21 557	12 253	2 720	10	4	135	13	2	44	12	97	2	2	x	
Aplerbeck	a) 36 416	33 760	92,7	E	246	33 514	19 352	11 590	2 254	x	2	214	22	x	x	x	80	x	x	x
	b) 40 997		Z	141	33 619	18 938	11 538	2 859	14	5	147	11	3	21	2	78	2	1	x	
Hörde	a) 39 177	36 012	91,9	E	240	35 772	21 748	11 501	2 110	x	4	281	23	x	x	x	105	x	x	x
	b) 43 995		Z	160	35 852	21 439	11 431	2 837	4	7	184	8	5	37	8	89	2	1	x	
Hombruch	a) 36 580	34 060	93,1	E	240	33 820	19 229	11 958	2 296	x	x	247	19	x	x	x	71	x	x	x
	b) 41 680		Z	140	33 920	18 712	11 906	2 981	13	6	184	7	5	24	16	62	1	3	x	
Lütgendortmund	a) 33 650	29 999	89,2	E	213	29 786	19 637	8 591	1 274	x	x	165	18	x	x	x	101	x	x	x
	b) 37 182		Z	134	29 865	19 513	8 572	1 515	4	1	128	11	0	19	11	87	2	2	x	
Huckarde	a) 25 732	23 083	89,7	E	167	22 916	15 294	6 596	850	x	x	117	15	x	x	x	44	x	x	x
	b) 28 044		Z	116	22 967	15 275	6 588	944	3	1	87	5	1	9	2	45	4	3	x	
Mengede	a) 27 177	24 568	90,4	E	170	24 398	15 837	7 337	1 025	x	x	130	18	x	x	x	51	x	x	x
	b) 29 642		Z	117	24 451	15 700	7 311	1 257	2	1	91	9	1	20	8	51	0	0	x	
Außenstadt insges.	a) 298 942	272 779	91,2	E	1 911	270 868	169 648	83 726	14 509	x	6	1 736	169	x	105	34	695	x	x	240
	b) 331 355		Z	1 186	271 593	167 947	83 563	17 665	60	26	1 243	85	23	228	73	646	18	16	x	
Dortmund zus.	a) 418 239	378 800	90,6	E	2 804	375 996	229 440	121 351	20 702	x	6	2 617	236	x	254	100	1021	x	x	265
	b) 466 687		Z	1 731	377 069	227 421	121 125	24 873	96	27	1 801	117	41	413	169	937	27	22	x	
Briefwahl:	beantr. Wahlsch.	Wähler																		
WK 114	20 830	19 672		E	84	19 588	9 035	8 644	1 653	x	x	195	23	x	x	x	38	x	x	x
			Z	45	19 627	8 905	8 630	1 868	17	6	114	7	8	20	23	29	0	0	x	
WK 115	12 252	11 414		E	45	11 369	6 890	3 824	523	x	x	107	8	x	x	x	17	x	x	x
			Z	24	11 390	6 853	3 819	587	7	1	76	8	3	12	4	20	0	0	x	
WK 116	14 591	13 649		E	74	13 575	7 033	5 470	831	x	x	117	5	x	27	17	39	x	x	36
			Z	42	13 607	7 093	5 489	848	16	0	78	4	6	23	12	37	1	0	x	
WK 119	775	734		E	4	730	276	386	62	x	0	6	x	x	x	0	x	x	x	
			Z	3	731	260	378	89	0	0	3	0	0	0	1	0	0	0	x	
Briefwahl zus.	48 448	45 469		E	207	45 262	23 234	18 324	3 069	x	0	425	36	x	27	17	94	x	x	36
			Z	114	45 355	23 111	18 316	3 392	40	7	271	19	17	55	40	86	1	0	0	0
Dortmund insgesamt	466 687	424 269	90,9	E	3 011	421 258	252 674	139 675	23 771	x	6	3 042	272	x	281	117	1 115	x	x	305
			Z	1 845	422 424	250 532	139 441	28 265	136	34	2 072	136	58	468	209	1 023	28	22	x	

Übersicht 17 Das Wahlergebnis nach Stadtbezirken (prozentuale Anteile o. Briefwahl)

Stadtbezirk	E Z	Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf													
		SPD	CDU	F.D.P.	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL	Fichtner
Innenstadt-West	E	57,7	35,1	5,7	x	x	1,1	0,1	x	0,0	0,0	0,3	x	x	0,0
	Z	57,5	34,9	6,4	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,2	0,1	0,2	0,0	0,0	x
Innenstadt-Nord	E	66,8	28,3	3,3	x	x	0,7	0,1	x	0,3	0,1	0,5	x	x	0,0
	Z	66,7	28,3	3,7	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,3	0,1	0,4	0,0	0,0	x
Innenstadt-Ost	E	48,1	42,6	8,2	x	x	0,7	0,1	x	0,1	0,1	0,3	x	x	0,0
	Z	47,0	42,2	9,9	0,1	0,0	0,4	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	x
Innenstadt-insg.	E	56,9	35,8	5,9	x	x	0,8	0,1	x	0,1	0,1	0,3	x	x	0,0
	Z	56,4	35,6	6,8	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,2	0,1	0,3	0,0	0,0	x
Eving	E	71,2	23,4	4,4	x	x	0,7	0,1	x	x	x	0,3	x	x	x
	Z	70,9	23,2	5,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	x
Scharnhorst	E	66,3	27,7	4,5	x	x	0,8	0,1	x	0,2	0,1	0,3	x	x	0,2
	Z	66,0	27,8	5,2	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	x
Brackel	E	59,0	33,2	6,2	x	x	0,5	0,1	x	0,2	0,1	0,3	x	x	0,5
	Z	58,5	33,3	7,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	x
Aplerbeck	E	57,7	34,6	6,7	x	0,0	0,6	0,1	x	x	x	0,2	x	x	x
	Z	56,3	34,3	8,5	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	x
Hörde	E	60,8	32,2	5,9	x	0,0	0,8	0,1	x	x	x	0,3	x	x	x
	Z	59,8	31,9	7,4	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	x
Hombruch	E	56,9	35,4	6,8	x	x	0,7	0,1	x	x	x	0,2	x	x	x
	Z	55,2	35,1	8,8	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	x
Lütgendortmund	E	65,9	28,8	4,3	x	x	0,6	0,1	x	x	x	0,3	x	x	x
	Z	65,3	28,7	5,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	x
Huckarde	E	66,7	28,8	3,7	x	x	0,5	0,1	x	x	x	0,2	x	x	x
	Z	66,5	28,7	4,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	x
Mengede	E	64,9	30,1	4,2	x	x	0,5	0,1	x	x	x	0,2	x	x	x
	Z	64,2	29,9	5,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	x
Außenstadt-insg.	E	62,6	30,9	5,4	x	x	0,6	0,1	x	0,0	0,0	0,3	x	x	0,1
	Z	61,8	30,8	6,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	x
Dortmund zus.	E	61,0	32,3	5,5	x	0,0	0,7	0,1	x	0,1	0,0	0,3	x	x	0,1
	Z	60,3	32,1	6,6	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	x
Dortmund insg. (m. Briefwahl)	E	60,0	33,2	5,6	x	0,0	0,7	0,0	x	0,1	0,0	0,3	x	x	0,1
	Z	59,3	33,0	6,7	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	x

Die CDU hat ihre Hochburg im Stadtbezirk Innenstadt-Ost, wo sie mit einem Stimmenanteil von 42,2 % recht nahe an die SPD (47,0 %) herarrückte. Mit einigem Abstand folgen die Stadtbezirke Hombruch (35,1 %), Aplerbeck (34,3 %) und Brackel (33,3 %). In diesen Bezirken schnitt die CDU überdurchschnittlich ab (Gesamtstadt ohne Briefwahlergebnis: 32,1 %). Die Spannweite für diese Partei reicht von 42,2 % (Innenstadt-Ost) bis 23,2 % (Eving). Sie beträgt 19,0 Prozentpunkte und ist damit kleiner als die der SPD-Anteile; da die CDU-Anteile indes ausnahmslos wesentlich niedriger liegen, ist die relative Abweichung wesentlich höher. Bezieht man nämlich für die SPD den höchsten Anteilswert (70,9 % in Eving) auf den niedrigsten (47,0% in der Innenstadt-Ost), so übertrifft der höchste den niedrigsten Wert um 50,9 %; für die CDU lautet der entsprechende Wert 81,9 % . Damit wird ein interessanter Sachverhalt , der deshalb auch in einem der nachfolgenden Kapitel noch einmal gründlicher untersucht werden soll, erkennbar - nämlich die Tatsache, daß die SPD gleichmäßiger in räumlicher Hinsicht erfolgreich ist, während die CDU in die räumlich unterschiedlich verteilten sozialen Schichten mit stärker schwankendem Erfolg eindringt.

Wie die CDU hat die F.D.P. im Stadtbezirk Innenstadt-Ost ihren höchsten Anteil (9,9 %) erringen können; in Hombruch (8,8 %), Aplerbeck (8,5 %), Brackel (7,4 %) und Hörde (7,4 %) war sie überdurchschnittlich (Gesamtstadt: 6,6 % ohne Briefwahlergebnis) erfolgreich. Die geringste Resonanz fand die F.D.P. in der Innenstadt-Nord (3,7 %) und in Huckarde (4,1 %). Auch bei dieser Betrachtung wird deutlich, daß sich die Erfolge und Mißerfolge der F.D.P. mit denen der CDU - wenn auch nicht immer in gleichlautender Reihenfolge - decken. Beide Parteien finden ihr Wählerpotential offensichtlich in den gleichen sozialen Schichten ¹⁾ .

¹⁾ Vgl. auch die Ausführungen im nachfolgenden Kapitel.

Das Wahlergebnis in den Wahlbezirken

Die herausragende Stellung der SPD im Dortmunder Stadtgebiet wird auch deutlich, wenn die Wahlbezirksstimmenanteile dieser Partei und im Vergleich dazu die entsprechenden Anteile der CDU als der zweitstärksten Partei näher betrachtet werden.

In den 650 Wahlbezirken - die Briefwahlbezirke sind nicht mitgerechnet - entschied die SPD 523mal mit absoluter Mehrheit und 63mal mit einfacher Mehrheit den Wahlausgang für sich. Insgesamt lag sie somit in 586 Wahlbezirken (90,2 % aller Wahlbezirke) vor der CDU, die in lediglich 33 (31) Wahlbezirken die absolute (einfache) Mehrheit erringen konnte. Im Vergleich zur Bundestagswahl 1972 jedoch hat die CDU - wie bei dem Rückgang der SPD-Gesamtergebnisse auch nicht anders zu erwarten war - ihre Position verbessern können; während sie damals nämlich nur in 8,2 % der Wahlbezirke die SPD übertreffen konnte, war sie nunmehr in fast 10 % aller Wahlbezirke erfolgreich.

Auch nach dieser Zusammenstellung zeigt sich, daß die SPD in Eving, Lütgendortmund, Huckarde und in der Innenstadt-Nord unangefochten die stärkste Partei ist, und zwar flächendeckend (in Huckarde und in der Innenstadt-Nord mit je einer Ausnahme) über jeweils den gesamten Stadtbezirk. Für die CDU stellt sich die Situation in der Innenstadt-Ost recht erfreulich dar; hier siegte sie in jedem dritten Wahlbezirk. Unter den übrigen Stadtbezirken nimmt für diese Partei lediglich Hombruch, wo etwa jeder sechste Wahlbezirk an sie ging, eine gewisse Sonderstellung ein.

Übersicht 18 Die Wahlbezirke mit SPD - oder CDU - Mehrheiten nach Stadtbezirken (Zweitstimmen)

Stadtbezirk	SPD		CDU		Gesamtzahl der Wahlbezirke
	abs. Mehrheit	einf. Mehrheit	abs. Mehrheit	einf. Mehrheit	
Innenstadt-West	48	9	4	8	69
Innenstadt-Nord	68	-	1	-	69
Innenstadt-Ost	27	20	15	10	72
Innenstadt zus.	143	29	20	18	210
Eving	38	2	-	-	40
Scharnhorst	42	1	3	-	46
Brackel	49	5	-	2	56
Aplerbeck	42	7	1	3	53
Hörde	47	8	3	1	59
Hombruch	40	7	5	4	56
Lütgendortmund	50	1	-	-	51
Huckarde	35	-	-	1	36
Mengede	37	3	1	2	43
Außenstadt zus.	380	34	13	13	440
Dortmund insges.	523	63	33	31	650

Gehen wir nun der Frage nach, inwieweit die zuvor gemachte Aussage, zwischen den CDU- und F.D.P.-Erfolgen bestehe ein enger Zusammenhang, auch bei Zugrundelegung der Wahlbezirksergebnisse ihre Bestätigung findet. Dazu werden zunächst für alle Wahlbezirke (mit Ausnahme der Briefwahlbezirke) die jeweils für die CDU und F.D.P. abgegebenen Stimmen einander gegenübergestellt; mit Hilfe des sog. Pearson-Bravais' schen Korrelationskoeffizienten wird dann ermittelt, wie eng der Zusammenhang zwischen beiden Zahlenreihen ist. Läge der errechnete Koeffizient bei + 1 (-1), so wäre eine vollkommene Gleichläufigkeit (vollkommene Gegenläufigkeit) der Beziehungen gegeben - in unserem Untersuchungsfall stünden dann hohen CDU-Stimmenanteilen stets hohe F.D.P.-Stimmenanteile (wenn auch auf einem insgesamt niedrigeren Niveau) und niedrigen CDU-Stimmenanteilen entsprechend niedrige F.D.P.-Anteile gegenüber. Je mehr der Koeffizient nach 0 streben würde, um so lockerer wäre der Zusammenhang. Nach den jetzigen Wahlbezirksergebnissen (ohne Briefwahlbezirke) ergibt sich ein Koeffizient von 0,78. Er liegt so hoch, daß die zuvor gemachte Aussage, CDU und F.D.P. beziehen aus gleichem Wählerpotential ihre Stimmen, als bestätigt betrachtet werden kann.

Die Wahlbeteiligung

Mit 90,9 % erreichte die Wahlbeteiligung in Dortmund annähernd die Rekordmarke der Bundestagswahl 1972 (91,4 %). Damit wird wieder einmal das große politische Interesse belegt, das der Bürger einer Bundestagswahl entgegenbringt - zumal wenn der Ausgang der Wahl offen ist.

Übersicht 19 Die Wahlbeteiligung in Dortmund (einschl. Briefwahl)

Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung (%)
114	171 527	158 587	92,5
115	136 338	122 819	90,1
116	152 333	136 773	89,8
119 ¹⁾	6 489	6 090	93,9
Insgesamt	466 687	424 269	90,9

¹⁾ Dortmunder Gebietsteile.

Man mag nun meinen, mit 9,1 % sei der Anteil der Nichtwähler immer noch recht hoch, denn immerhin bilden ja die Nichtwähler klar vor der F.D.P. die drittstärkste "Partei"; außerdem lag die Wahlbeteiligung in Nordrhein-Westfalen mit 91,3 % noch geringfügig über dem Dortmunder Wert.

Zur Beurteilung dieses Sachverhaltes sei ein interessantes Untersuchungsergebnis herangezogen.

Lavies¹⁾ ist der Frage nachgegangen, inwieweit sich die Nichtwähler in tatsächliche und lediglich rechnerische Nichtwähler aufspalten lassen. Er kommt dabei zu dem Ergebnis, daß 5,9 % der Wahlberechtigten weder aus Protest noch aus Gleichgültigkeit oder ähnlichen Motiven den Gang zur Urne unterlassen. Vielmehr liegen insbesondere folgende Gründe für die Nichtausübung des Wahlrechts vor:

- Wahlberechtigte erkranken oder sind plötzlich verhindert (unmittelbar vor der Wahl),
- Wahlberechtigte sind weggezogen, ohne sich abzumelden (die Einwohnermeldekartei bzw. -datei stimmt dann nicht),
- Wahlberechtigte starben nach Erhalt der Wahlbenachrichtigung (eine Streichung im Wählerverzeichnis schreibt das Wahlgesetz nicht vor),
- der beantragte Wahlschein wurde nicht benutzt, zu spät mit dem Wahlbrief abgesandt oder wegen formaler Mängel durch den Briefwahlvorstand zurückgewiesen.

Bezieht man 5,9 % als gewissermaßen unvermeidbaren Restbestand auf die 9,1 % Nichtwähler, die sich rein rechnerisch für Dortmund ergeben hatten, so verbleiben lediglich 3,2 % echte Nichtwähler. Damit wird deutlich, wie schwach die Gruppe der tatsächlichen Nichtwähler bei Bundestagswahlen im Grunde ist und wie sehr die politischen Parteien bei Wahlbeteiligungswerten von über 90 % bereits an die Grenze des überhaupt ausschöpfbaren Wählerreservoirs gestoßen sind. Sicherlich wird man die von Lavies teilweise geschätzten Zahlen nur mit einiger Vorsicht verwenden können, dennoch vermitteln sie Größenordnungen, die eine realistischere Beurteilung der "Nichtwähler" gestatten. Jedenfalls erscheint es geradezu abwegig, noch höhere Wahlbeteiligungswerte anzustreben. Wenn dies dennoch unter Hinweis auf andere Wahlkreise/Gemeinden mit höheren Wahlbeteiligungswerten geschieht, wird dabei verkannt, daß nicht so sehr das unterschiedliche Wahlverhalten, sondern vielmehr die Qualität der verwendeten Einwohnerkarteien bzw. -dateien das Wahlbeteiligungsergebnis bestimmt: eine Kartei ohne sog. Karteileichen (Weggezogene, Gestorbene) weist weniger Wahlberechtigte aus, als eine weniger gut geführte Kartei, die Wahlbeteiligung muß dann rechnerisch zwangsläufig höher ausfallen.

1) Ralf-Rainer Lavies, Nichtwähler als Kategorie des Wahlverhaltens, Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien, Band 48, Düsseldorf 1973, S. 50.

Am eifrigsten wurde im Dortmunder Süden vom Wahlrecht Gebrauch gemacht. In den Dortmunder Gebiets-
teilen des Wahlkreises 119 lag die Wahlbeteiligung bei 93,9 %, im Wahlkreis 114 fiel sie mit 92,5 % gering-
fügig tiefer aus. Dagegen beteiligten sich im Wahlkreis 116 nur 89,8 % der Wahlberechtigten an der Wahl, in-
soweit fiel dieser Wahlkreis doch ein wenig aus dem Rahmen (und minderte entsprechend auch den Dortmun-
der Gesamtdurchschnittswert).

Ein Blick auf Übersicht 20, in der die Wahlbeteiligung ¹⁾ für die Stadtbezirke aufgeführt ist, zeigt, daß in Hom-
bruch (93,2 %) und Aplerbeck (92,9 %) am meisten, in der Innenstadt Nord (85,9 %), die zum Wahlkreis 116
gehört, und Lütgendortmund (89,6 %) am wenigsten vom Wahlrecht Gebrauch gemacht wurde. Die niedrige
Wahlbeteiligung im Wahlkreis 116 findet somit ihre Erklärung in der auffallend schwachen Wahlbeteiligung
im Stadtbezirk Innenstadt-Nord, die durch die überdurchschnittliche Wahlbeteiligung in Brackel (92,1 %),
das ebenfalls zum Wahlkreis 116 gehört, noch einigermaßen wettgemacht wird.

Übersicht 20 Die Wahlbeteiligung in den Stadtbezirken (mit und ohne Briefwahl) ²⁾

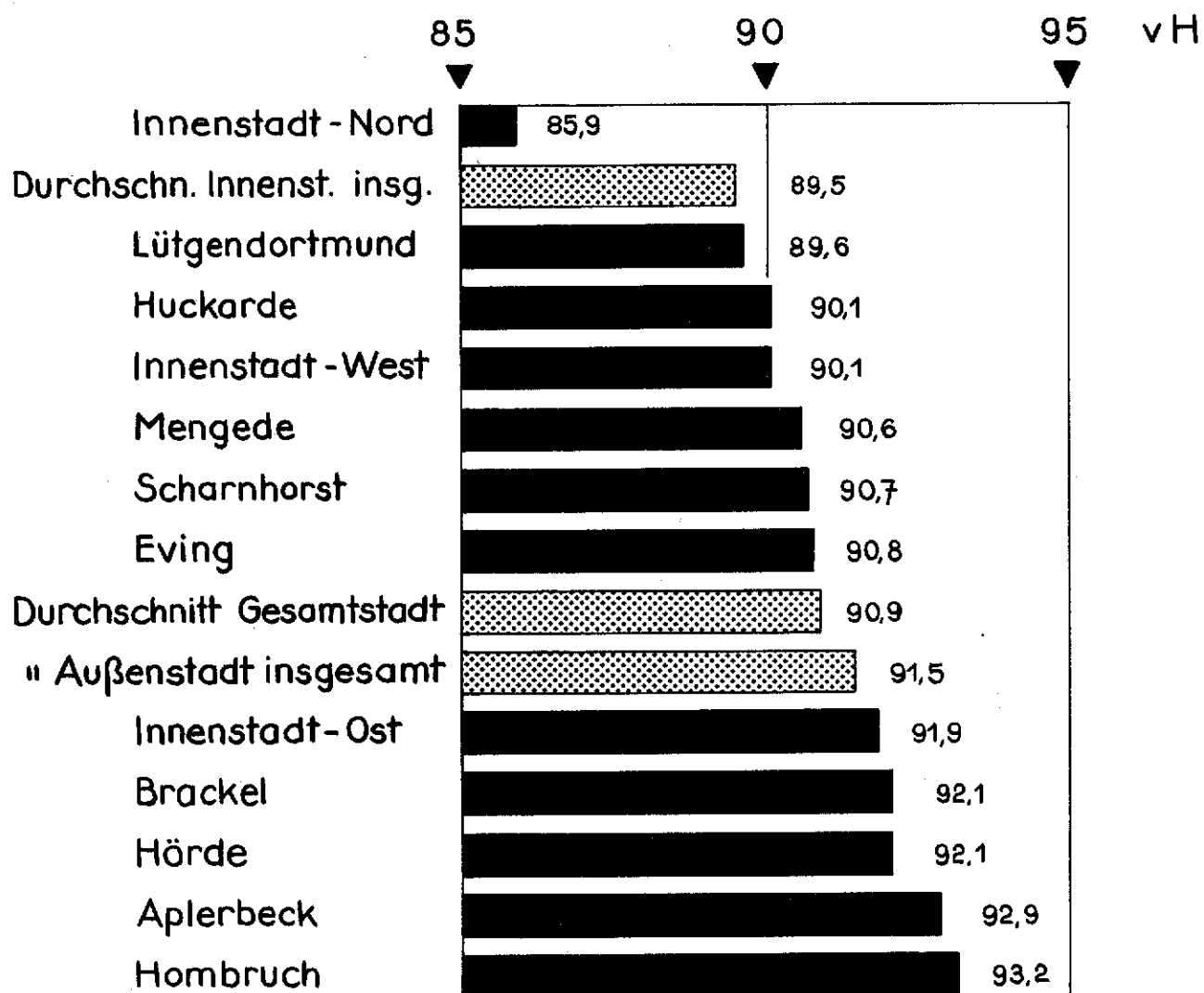
Stadtbezirk	Wahlberechtigte	Wähler	Wahlbeteiligung (ohne Briefwahl) %	Wahlbeteiligung (mit Briefwahl) %
Innenstadt-West	39 816	35 582	89,4	90,1
Innenstadt-Nord	37 200	31 657	85,1	85,9
Innenstadt-Ost	42 451	38 782	91,4	91,9
Innenstadt insg.	119 467	106 021	88,7	89,5
Eving	25 539	23 097	90,4	90,8
Scharnhorst	34 527	31 201	90,4	90,7
Brackel	40 293	36 999	91,8	92,1
Aplerbeck	36 461	33 760	92,6	92,9
Hörde	39 235	36 012	91,8	92,1
Hombruch	36 629	34 060	93,0	93,2
Lütgendortmund	33 682	29 999	89,1	89,6
Huckarde	25 751	23 083	89,6	90,1
Mengede	27 228	24 568	90,2	90,6
Außenstadt insg.	299 345	272 779	91,1	91,5
Dortmund zus.	418 812	378 800	90,4	90,9

1) Die Wahlbeteiligung für Stadtbezirke zu bestimmen ist deshalb schwierig, weil bei der Briefwahl die Ergebnisse (einschl.
der Wahlbeteiligung) nur nach Wahlkreisen anfallen. Damit aber trotzdem die Größenverhältnisse der gesamten Wahlbe-
teiligung (also einschl. der beträchtlich höheren Wahlbeteiligung unter den Briefwählern) sichtbar und Vergleichsmöglich-
keiten geschaffen werden, ist bei der Berechnung der Wahlbeteiligung für die Stadtbezirke unterstellt worden, daß unter
den Wahlberechtigten, die die Briefwahl beantragt haben, ein stets gleichbleibender Teil - in Dortmund waren es 95,0 % -
auch tatsächlich vom Wahlrecht Gebrauch gemacht hat. Die Wahlbeteiligung unter den Briefwählern errechnet sich wie
folgt: Anzahl der ausgegebenen Wahlscheine: 48 448. Anzahl der Wahlscheine, mit denen im Wahllokal gewählt wurde:
573; mithin verbleiben als Antragsteller für die Briefwahl: 47 875. Von den Briefwahlvorständen wurden als gültige Wahl-
briefe anerkannt: 45 469. Die wegen Formfehler zurückgewiesenen (1584) und die zu spät eingegangenen (53) Wahlbriefe
müssen deshalb unberücksichtigt bleiben, weil in diesen Fällen weder gültige noch ungültige Stimmen in das Wahlergebnis
eingegangen sind - mag auch subjektiv das Wahlrecht ausgeübt worden sein. Somit ergibt sich eine Wahlbeteiligung von:

$$\frac{45469 \times 100}{46875} = 95,0 \%$$

2) Die angeführten Wahlberechtigten setzen sich zusammen aus den Wahlberechtigten lt. Wählerverzeichnis (ohne die Wahl-
berechtigten, die einen Wahlschein beantragt haben) und den mit einem Wahlschein im Wahllokal Wählenden; bei den Wäh-
lern handelt es sich um die im Wahllokal wählenden Wahlberechtigten (also einschließlich der Wähler mit Wahlschein).

Die Wahlbeteiligung am 3.10.1976 in der Gesamtstadt und in den 12 Stadtbezirken in v H



Die Ausführungen über die Wahlbeteiligung werden abgeschlossen durch je eine Übersicht über die Wahlbezirke mit der höchsten bzw. niedrigsten Wahlbeteiligung sowie eine Übersicht über die Streuung der Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken. Da die Aussagekraft der zuletzt genannten Übersicht im Hinblick auf die höchste Wahlbeteiligungsgruppe (90 % und mehr) wenig aussagefähig ist - allein 447 der 650 Wahlbezirke fallen in diesen

Übersicht 21 Die Wahlbezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung ¹⁾

Wahlbeteiligung in %	Nummer des Wahlbezirks	Name und Lage des Wahllokals	
96,7	4208	Haus Gröber	Schwerter Str. 47
96,7	0830	Humboldt Gymnasium	Hueckstr. 25
96,6	6303	Forsthaus	Kirchhörder Str. 116
96,6	4315	Wiethaus-Stuben	Herrenstr. 44
96,5	4207	Zur Mühle	Sölder Str. 116
96,5	0906	Eintracht-Gaststätte	Eintracht-Str. 56
96,4	6308	Tierpark-Stuben	Mergelteichstr. 23
96,4	2102	Kirchderner Grundschule	Merckenbuschweg 41
96,3	6216	Ritterstuben	Gotthelfstr. 44
96,3	5411	Eisenberg	Sommerbergweg 10

Übersicht 22 Die Wahlbezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung ¹⁾

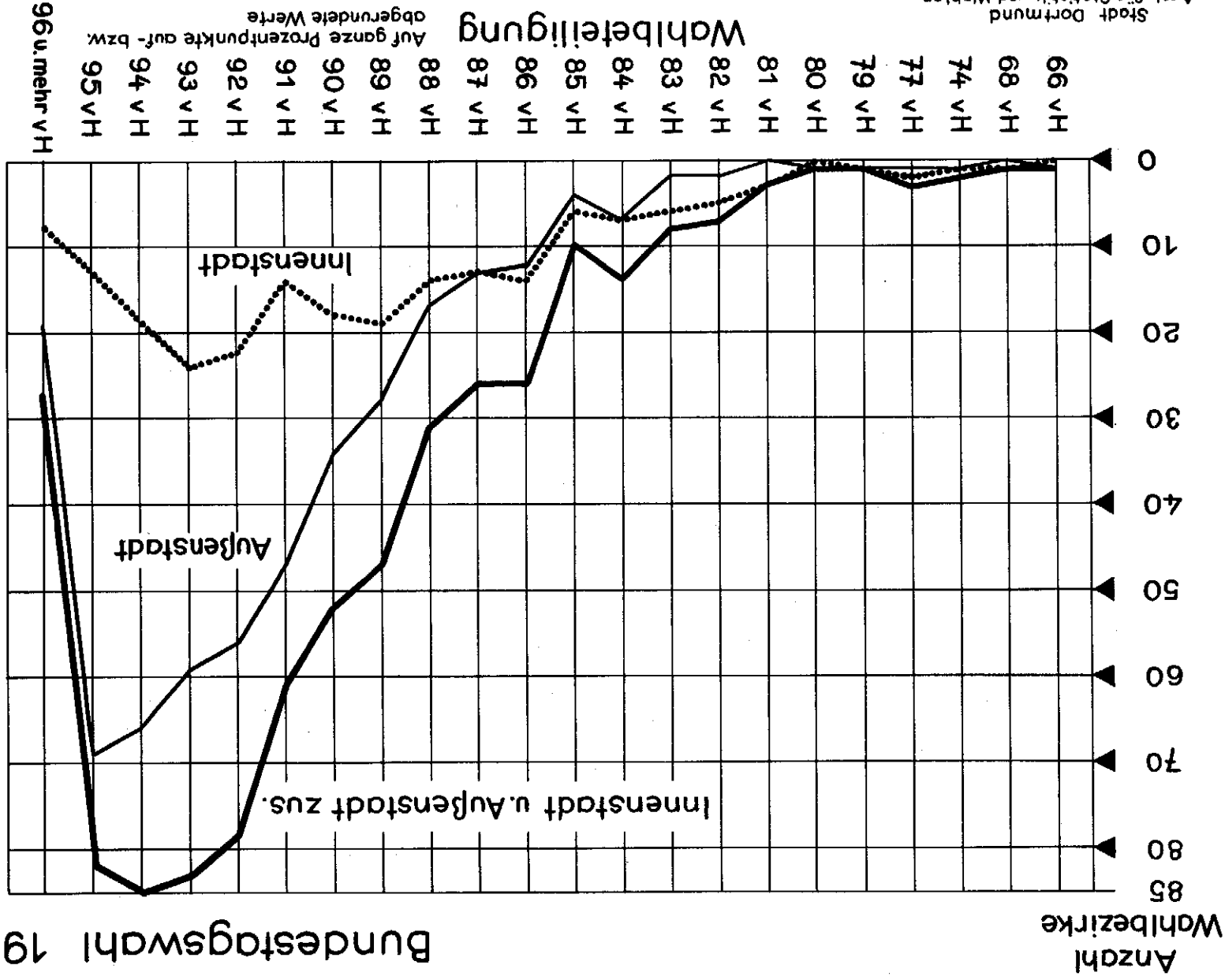
Wahlbeteiligung in %	Nummer des Wahlbezirks	Name und Lage des Wahllokals	
65,8	8311	Rittereck	Mengeder Str. 139
68,4	0503	Kindertagesstätte	Leopoldstr. 60
73,8	5103	Kronen-Krug	Am Remberg 20
74,5	0523	Altes Schloß	Bornstr. 134
76,7	7106	Bürgerkrug	Provinzialstr. 349
77,4	0217	Haus Voss	Rheinische Str. 127
77,5	0527	Haus Breuckmann	Bornstr. 217
79,5	0590	Alters- u. Pflegeheim	Eberstr. 49
79,5	4405	Oldenbürger	Röhrenstr. 14
79,6	6192	Städt. Altersheim	Hansmannstr. 2

¹⁾ Einschließlich Briefwahl.

Ins Verhältnis sind gesetzt ausgezählte Wähler + ausgegebene Wahlscheine und Gesamtzahl der Wahlberechtigten + Wahlscheinwähler im Wahllokal.

Die Häufigkeitsverteilung der Wahlbeteiligung

Bundestagswahl 1976



Anzahl Wahlbezirke

Stadt Dortmund
Amt für Statistik und Wahlen

Wahlbeteiligung

Auf ganze Prozentpunkte auf- bzw. abgerundete Werte

96 u. mehr vH

Bereich -, wird ergänzend hierzu auf die graphische Darstellung verwiesen, die die Verteilung der Wahlbezirke nach der Höhe der Wahlbeteiligung um so informativer erkennen läßt. Schließlich ist noch eine Übersicht über die Wahlbeteiligung in den 66 Sonderbezirken während des Wahltages angefügt.

Übersicht 23 Die Wahlbezirke nach der Wahlbeteiligung

Wahlbeteiligung (%)	Anzahl der Wahlbezirke		
	Innenstadt	Außenstadt	ges. Stadtgebiet
unter 65	—	—	—
von 65 bis unter 70	1	1	2
von 70 bis unter 75	1	1	2
von 75 bis unter 80	3	3	6
von 80 bis unter 85	24	13	37
von 85 bis unter 90	71	85	156
90 und mehr	110	337	447
Insgesamt	210	440	650

Davon bleiben unter dem Durchschnitt der/des

Innenstadt	95	96	191
ges. Stadtgebietes	117	152	269
Außenstadt	126	181	307

Übersicht 24 Die Wahlbeteiligung in den 66 Sonderbezirken am Wahltage nach der Tageszeit

Tageszeit	Männlich	Weiblich	Insgesamt
10.45	25,2 %	26,4 %	25,9 %
13.00	48,9 %	49,9 %	49,4 %
15.00	70,2 %	70,1 %	70,2 %
17.00	86,9 %	87,2 %	87,1 %
18.00	90,6 %	90,8 %	90,7 %

Volksparteien in Dortmund

Zu diesem Thema sind bereits in den Veröffentlichungen über die Bundestagswahlen 1969 und 1972 Ausführungen gemacht worden. Um das hier anstehende Problem zu erläutern, seien die damals gemachten Darlegungen noch einmal wiederholt.

Unser heutiges Parteiensystem ist im Gegensatz zum Vielparteiensystem der Weimarer Zeit als Mehrparteiensystem zu kennzeichnen. Während damals die einzelnen Parteien jeweils bestimmte Bevölkerungsschichten vertraten, sind die großen Parteien der Gegenwart darum bemüht, möglichst viele Kreise der Bevölkerung mit ihrem Programm zu erreichen und politisch zu vertreten; denn nur als Volkspartei kann heute eine Partei eine Wahl für sich entscheiden und politische Macht erringen.

Für den Statistiker stellt sich hier nun die interessante Aufgabe, mit Hilfe eines geeigneten statistischen Maßes zu ermitteln, welche Partei in ihrem Bestreben, Volkspartei zu sein, am erfolgreichsten war.

Zwar ist die absolute Zahl der abgegebenen Stimmen für eine Partei bereits ein wichtiger Hinweis für die Resonanz, die diese Partei unter den Wahlberechtigten findet. Da jedoch die sozialen Schichten unterschiedlich stark vertreten sind, ist durch die absolute Zahl noch keinesfalls geklärt, inwieweit sich Wähler schwach verteilter Schichten für diese Partei entschieden haben. Es muß also ein weiteres Maß neben die absolute Zahl treten.

Wir gehen nun von folgender Überlegung aus: Die Partei X erreicht in einem Gebiet, in dem die verschiedenen sozialen Schichten nicht gleichmäßig, sondern mit ausgesprochenen Schwerpunkten auf das Wahlgebiet verteilt sind, einen Stimmenanteil von 50 %. In den einzelnen Wahlbezirken liegen die Stimmenanteile für die X-Partei zwischen 40 und 60 %. Die Partei Y hingegen, die 40 % der Stimmen auf sich vereint, erringt in den einzelnen Wahlbezirken Anteile zwischen 20 und 55 %; sie erzielt die höchsten Anteile dort, wo überwiegend die Schichten vertreten sind, die sie mehr als andere Schichten repräsentiert, während sie umgekehrt bei den übrigen Bevölkerungsschichten nur wenige Wähler für sich mobilisieren kann. Da die X-Partei gleichmäßiger in allen Bevölkerungsschichten erfolgreich ist, kann sie für sich in Anspruch nehmen, Volkspartei zu sein.

Betrachtet man die Anteilswerte beider Parteien in den Wahlbezirken unter dem Gesichtspunkt der jeweiligen Entfernung zum Durchschnittswert (50 bzw. 40 %), so läßt sich feststellen, daß die Werte bei der X-Partei näher um den Durchschnittswert (50 %) herum gruppiert liegen als die Anteile bei der Y-Partei. Die Streuung der Einzelwerte ist also bei der X-Partei geringer als bei der Y-Partei.

Da nun in Dortmund die einzelnen sozialen Schichten (Selbständige, Angestellte, Arbeiter usw.) - wie im dargelegten Beispiel unterstellt - sehr unterschiedlich über das Stadtgebiet verteilt sind, wird die Partei am ehesten die Bezeichnung Volkspartei beanspruchen dürfen, bei der die Streuung der Stimmenanteile in den Wahlbezirken um den Durchschnittswert des gesamten Stadtgebietes am geringsten ist. Als Maß der Streuung soll die sog. Standardabweichung dienen:

$$s = \sqrt{\frac{\sum (a_i - \bar{a})^2 \cdot f_i}{\sum f_i}}$$

Dabei bedeuten

a_i : Stimmenanteile einer Partei in den Wahlbezirken

\bar{a} : Durchschnittlicher Stimmenanteil dieser Partei im Stadtgebiet

f_i : Zahl der Wähler dieser Partei in den Wahlbezirken

Als Ergebnis ergeben sich für die drei großen Parteien folgende Werte:

SPD : $s = 11,2$

CDU : $s = 9,8$

F.D.P. : $s = 3,4$

Das bedeutet, daß bei den SPD-Anteilen kein Einzelwert eines Wahlbezirkes im gewogenen quadratischen Durchschnitt um mehr als 11,2 Punkte vom Durchschnittswert für die SPD im Stadtgebiet (59,3 %) abweicht; bei der CDU liegen die Einzelwerte im Durchschnitt um 9,8 Punkte höher oder tiefer als der Durchschnittswert (33,0 %) und bei der F.D.P. schwanken die Einzelwerte in den Wahlbezirken um durchschnittlich 3,9 Punkte um den Durchschnittswert dieser Partei im Stadtgebiet (6,7 %).

Nun stellen 9,8 Punkte bezogen auf 33,0 % eine größere Abweichung dar als 11,2 Punkte bezogen auf 59,3 %. Setzen wir deshalb die errechneten Werte für s (11,2 für die SPD; 9,8 für die CDU; 3,9 für die F.D.P.) zu den entsprechenden Durchschnittswerten für die Parteien (SPD 59,3 %; CDU 33,0 %; F.D.P. 6,7 %) ins Verhältnis, so ergeben sich folgende Werte (Variationskoeffizienten):

SPD	:	18,9 %
CDU	:	29,7 %
F.D.P.	:	51,3 %

Das heißt, daß im gewogenen quadratischen Durchschnitt die Einzelwerte in den Wahlbezirken bei der SPD um 18,9 %, bei der CDU um 29,7 % und bei der F.D.P. um 51,3 % um die jeweiligen Parteienanteile schwanken.

Die Streuung ist demnach für die SPD am geringsten. Das bedeutet, daß die SPD als die Volkspartei in Dortmund anzusehen ist, da sie mit mehr Erfolg als die beiden anderen Parteien alle Schichten anspricht. Die Wählerschaft der CDU ist hingegen bereits stärker schichtenbezogen. Diese Aussage gilt noch eindeutiger für die F.D.P., die zudem schon aufgrund der niedrigen Zahl errungener Stimmen nicht als Volkspartei gelten kann.

Interessant ist es nun, einen Vergleich mit der Stellung der Parteien bei den letzten Bundestagswahlen durchzuführen.

	1969	1972	1976
SPD	16,5 %	18,4 %	18,9 %
CDU	27,3 %	34,0 %	29,7 %
F.D.P.	55,5 %	57,4 %	51,3 %

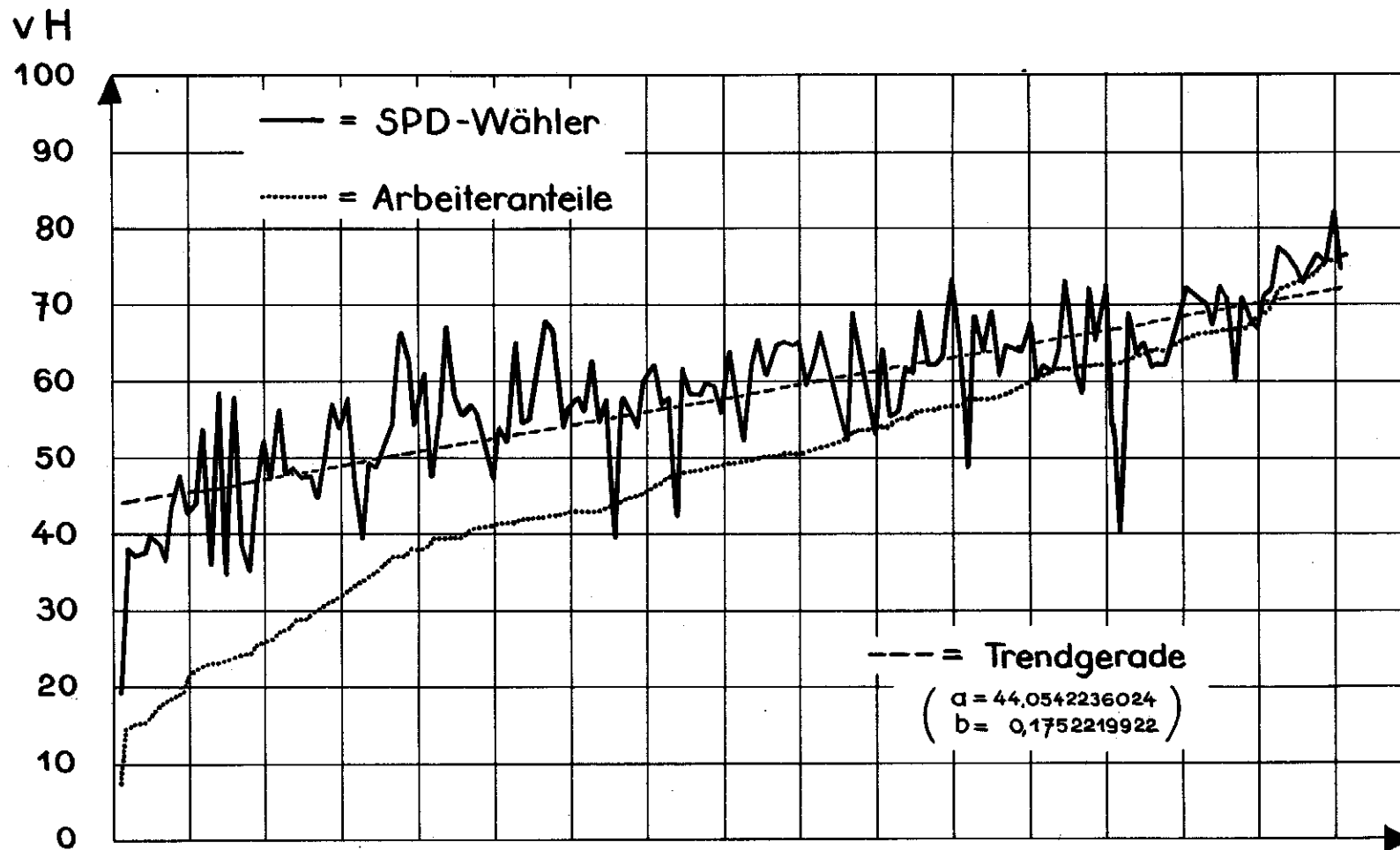
Die Zahlen lassen erkennen, daß sich die Schichtenbezogenheit der Parteien kaum verändert hat. Bei der CDU ist zwar eine leichte Verbesserung von 34,0 % auf 29,7 % zu beobachten, jedoch lag der Wert von 1969 mit 27,3 % noch günstiger. Einzig die F.D.P. verbesserte ihre Position sowohl gegenüber 1969 als auch gegenüber 1972.

Noch unter einem anderen Gesichtspunkt soll die Frage der Schichtbezogenheit aufgegriffen werden. Und zwar soll zunächst für die SPD untersucht werden, inwieweit mit steigenden Arbeiteranteilen in den Statistischen (Unter-) Bezirken die Stimmenanteile für diese Partei variieren, mit anderen Worten: es soll darum gehen, die Bedeutung der sozialen Schicht "Arbeiter" für den Ergebnisausgang der SPD aufzuzeigen.

Hierzu werden folgende Arbeitsschritte unternommen:

- Die Ergebnisse der Volkszählung 1970 mit den Merkmalen der sozialen Stellung (Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Beamte, Angestellte und Arbeiter) werden den ab 1975 geltenden Statistischen (Unter-) Bezirken zugeordnet.

Die Stimmenanteile der SPD in den statistischen Unterbezirken verglichen mit den jeweiligen Arbeiteranteilen an der Bevölkerung in vH (Bundestagswahl 1976)



Statistische Unterbezirke in aufsteigender Reihenfolge nach Arbeiteranteilen sortiert

41

- Die SPD-Anteile der Wahlbezirke werden entsprechend räumlich aggregiert, d. h. den Statistischen (Unter-) Bezirken durch Bildung entsprechender Anteilswerte zugeordnet.
- Nunmehr werden die Statistischen (Unter-) Bezirke in aufsteigender Reihenfolge nach den Arbeiteranteilen sortiert und zusammen mit den entsprechenden SPD-Anteilen graphisch dargestellt.

Es zeigt sich, daß - von verschwindend wenigen Ausnahmen abgesehen - die SPD-Anteile stets höher als die entsprechenden Arbeiteranteile sind. Dies gilt insbesondere für die (Unter-) Bezirke, in denen Arbeiter nur relativ schwach vertreten sind. In diesen Bezirken gelingt es der SPD mit beträchtlichem Erfolg, in andere soziale Schichten einzudringen; nur so können die zwar unterdurchschnittlichen, aber dennoch auf einem recht hohen Niveau liegenden SPD-Anteile erklärt werden. Allerdings wird auch deutlich, daß mit zunehmenden Arbeiteranteilen die SPD-Anteile ansteigen. Das zeigt, daß das soziale Merkmal Arbeiter immer noch von beachtlicher Bedeutung für die SPD ist; indes kommt ihm - wie es für eine Volkspartei auch gar nicht anders der Fall sein kann - keine ausschließliche Bedeutung zu.

Versucht man, ähnliche Zusammenhänge für die CDU aufzudecken, so steht man sehr schnell vor dem Problem der Festlegung einer CDU-bezogenen sozialen Schicht. Die amtliche Statistik liefert neben dem Merkmal Arbeiter noch die Merkmale Beamter, Angestellter, Selbständiger und mithelfender Familienangehöriger. Da die Gruppen der Beamten und Angestellten nicht weiter zu differenzieren sind und sie somit wegen ihrer Heterogenität nicht der einen oder anderen Partei zugeordnet werden können, würden für eine auf die CDU ausgerichtete Untersuchung lediglich die Selbständigen und die mithelfenden Familienangehörigen verbleiben. Nicht einmal 8 % der Dortmunder Erwerbstätigen zählen indes zu den Selbständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger. Es erscheint deshalb unvertretbar, die Abhängigkeit der CDU-Stimmenanteile von diesen beiden Gruppen zu untersuchen.

Das Briefwahlergebnis

Da bei dieser Bundestagswahl bereits jeder 10. Dortmunder Wahlberechtigte auf dem Wege der Briefwahl von seinem Wahlrecht Gebrauch gemacht hat, erscheint es unumgänglich, einige Ausführungen zum Briefwahlergebnis zu machen. Dies soll unter zwei Gesichtspunkten geschehen.

Zunächst einmal soll es darum gehen, die Abweichungen des Briefwahlergebnisses vom Gesamtergebnis (ohne Briefwahlergebnis) zu bestimmen. Dazu sind in Übersicht 25 für die drei Dortmunder Wahlkreise 114, 115 und 116 die Briefwahlergebnisse und die positiven und negativen Differenzen aufgeführt, die sich ergeben, wenn man den Briefwahlergebnissen die Wahlkreisgesamtergebnisse (ohne Briefwahlergebnisse) gegenüberstellt.

Übersicht 25 Das Briefwahlergebnis in den Wahlkreisen 114, 115 und 116

Von 100 gültigen Stimmen entfielen auf	Briefwahlergebnis				Abweichung des Briefwahlergebnisses vom Gesamtergebnis (ohne Briefwahl) in Prozentpunkten			
	114	115	116	Dortmund ¹⁾ insgesamt	114	115	116	Dortmund ¹⁾ insgesamt
SPD	45.37	60.17	52.13	51.21	- 10.10	- 6.09	- 8.80	- 8.30
CDU	43.97	33.53	40.34	40.20	+ 8.88	+5.42	+8.39	+7.35
F.D.P.	9.52	5.15	6.23	7.40	+ 1.05	+0.45	+0.16	+0.76
DKP	0.58	0.67	0.57	0.60	+ 0.07	+0.20	+0.12	+0.11
NPD	0.15	0.18	0.27	0.19	- 0.07	- 0.05	- 0.03	- 0.05
Sonst.	0.41	0.30	0.46	0.40	+ 0.17	+0.07	+0.16	+0.13

1) Ohne Dortmunder Teile des Wahlkreises 119.

Es zeigt sich, daß die SPD - obwohl sie auch für die Briefwähler die bevorzugte Partei ist - ein wesentlich ungünstigeres Ergebnis erzielt; um 8,3 Prozentpunkte liegt das Briefwahlergebnis für alle drei Wahlkreise unter dem Ergebnis, das für die 642 Wahllokale im Stadtgebiet ermittelt worden ist. Auffallend ist, daß im Wahlkreis 115 die Abweichung mit 6,09 % vergleichsweise niedrig ausfällt. Die Ursache könnte darin liegen, daß die SPD hier in besonderem Maße um Briefwähler bemüht war.

Umgekehrt gestaltete sich für die CDU das Briefwahlergebnis besonders erfreulich; die positiven Differenzen reichen von 5,42 Prozentpunkten im Wahlkreis 115 bis 8,88 Prozentpunkte im Wahlkreis 114.

Bei den übrigen Parteien zeigen sich nur relativ geringfügige Abweichungen.

Neben der räumlichen Aufgliederung läßt sich das Briefwahlergebnis in zeitlicher Hinsicht aufteilen. Da die Briefwahlscheine in aufsteigender Reihenfolge der Wahlscheinnummern ausgegeben wurden und die Briefwahlbezirke nach Wahlscheinnummernbereichen gebildet wurden, läßt sich das Briefwahlergebnis nach Beantragungszeiträumen aufspalten.

Die Werte in Übersicht 26 lassen erkennen, daß die SPD-Ergebnisse einen leicht ansteigenden Trend aufweisen, je näher der Beantragungszeitpunkt an den Wahltag heranreicht. Lag der SPD-Anteil bei den Briefwählern, die 3 und mehr Wochen vor der Wahl die Briefwahlunterlagen beantragten, bei 50,3 %, so stieg dieser bei den Briefwählern, die in der Woche vor der Wahl auf dem Wege der Briefwahl ihr Wahlrecht ausübten, auf 53,8 % an.

Übersicht 26 Das Briefwahlergebnis in zeitlicher Reihenfolge

Beantragung der Briefwahlunterlagen ... Wochen ¹⁾ vor der Wahl	Von 100 gültigen Briefwahlstimmen je Beantragungszeitraum entfielen in Dortmund ²⁾ auf			
	SPD	CDU	F.D.P.	Sonstige
3 und mehr	50.3	41.7	7.0	1.0
2 bis unter 3	50.0	40.9	7.8	1.3
1 bis unter 2	53.2	38.4	7.1	1.3
0 bis unter 1	53.8	36.2	8.6	1.3

1) Annäherungsweise Zuordnung.

2) Ohne Dortmunder Teile des Wahlkreises 119.

Bei der CDU ist der umgekehrte Sachverhalt gegeben; hier fallen die Anteile von 41,7 % (Beantragungszeitpunkt 3 und mehr Wochen vor dem Wahltag) ziemlich steil bis auf 36,2 % (1 Woche vor der Wahl) ab. Bei der F.D.P. schließlich ist eine beachtliche Zunahme von 7,0 % auf 8,6 % in den genannten Zeiträumen zu beobachten.

Wie können die Ergebnisse nun interpretiert werden? Wenig wahrscheinlich ist es, daß in den Wochen vor der Wahl ein Meinungswandel bei den Wählern stattgefunden hat, der die Stimmenverluste und -gewinne bei den Parteien erklärt. Eher ist davon auszugehen, daß CDU-Briefwähler relativ früh zur Beantragung und Stimmabgabe entschlossen sind, während ein überdurchschnittlich großer Teil der SPD-Briefwähler und mehr noch der F.D.P.-Briefwähler erst in einem Stadium unmittelbar vor der Wahl die Briefwahl durchführt. Bei der SPD könnte hinzukommen, daß die Aktivierung von Briefwählern unmittelbar vor der Wahl am stärksten war.

Abschließend zu diesem Kapitel sei im einzelnen aufgeführt, in welchem Umfang und aus welchen Gründen Wahlbriefe zurückgewiesen wurden und inwieweit Wahlbriefe zu spät bzw. überhaupt nicht beim Kreiswahlleiter (somit für die Wahlkreise 114, 115 und 116) eingegangen waren:

Zurückweisungen gemäß § 39 (4) BWG

1. Wahlbrief nicht rechtzeitig eingegangen	53
2. Kein (oder kein gültiger) Wahlschein	862
3. Kein Wahlumschlag	103
4. Weder Wahlbrief noch Wahlumschlag verschlossen	16
5. Im Wahlbrief mehrere Wahlumschläge, jedoch keine entsprechende Zahl von Wahlscheinen	1
6. Fehlende Unterschrift auf Wahlschein	557
7. Kein amtlicher Wahlumschlag	24
8. Wahlumschlag, der von den amtlichen abweicht oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält	21
	<hr/>
	Zusammen: 1.637
	<hr/>
Beantragte, jedoch nicht eingegangene Wahlbriefe ¹⁾	735

Die gesamte Ausfallquote bei den Briefwahantragstellern lag bei 5,0 %. Die wegen formaler Mängel zurückgewiesenen Briefwähler (3,5 %) waren überwiegend ursächlich für diese Quote. Der häufigste Mangel betraf den Wahlschein, der entweder nicht vorhanden (1,8 %) oder nicht unterschrieben (1,2 %) war. Weshalb für 1,6 % der Antragsteller die Wahlbriefe nicht eintrafen, ist nicht zu klären. Das Verfahren der Stimmabgabe bei der Briefwahl ist somit für einen nicht unbeträchtlichen Teil der Briefwähler offensichtlich noch immer zu kompliziert.

¹⁾ In dieser Zahl sind die Antragsteller, die mit Ihrem Wahlschein in einem Wahllokal wählten, nicht enthalten.

Ergebnisse der Sonderauszählung

Repräsentative Ergebnisse

Ziel einer Auswertung der Wahlergebnisse von Sonderbezirken, in denen die Stimmabgabe getrennt nach Geschlecht und Alter erfolgt, ist es, Zusammenhänge zu erkennen, die nicht nur für diese Sonderbezirke, sondern für das gesamte Stadtgebiet gelten. Als Voraussetzung müssen dazu die Sonderbezirke so ausgewählt werden, daß die in ihnen zu ermittelnden Ergebnisse repräsentativ für das gesamte Stadtgebiet sind.

Übersicht 27 Vergleich des Wahlergebnisses der 66 Sonderbezirke mit dem Gesamtergebnis von Dortmund (in vH)

	Sonderbezirke (o. Briefwahl)		Dortmund (o. Briefwahl)	
	Erstst.	Zweitst.	Erstst.	Zweitst.
Wahlbeteiligung	90,7		90,6	
Ungült. Stimmen	0,7	0,5	0,7	0,5
Gültige Stimmen	99,3	99,5	99,3	99,5
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:				
SPD	61,3	60,6	61,0	60,3
CDU	32,0	31,9	32,3	32,1
F.D.P.	5,5	6,5	5,5	6,6
DKP	0,7	0,6	0,7	0,5
NPD	0,3	0,2	0,3	0,3
Sonstige	0,2	0,2	0,2	0,2

Daß die Auswahl der insgesamt 66 Sonderbezirke, von denen der Landeswahlleiter 38 Bezirke vorgegeben hatte, brauchbar ist, zeigt die Gegenüberstellung der Ergebnisse in den Sonderbezirken und in Dortmund insgesamt (Übersicht 27). Die Abweichungen zwischen einander entsprechenden Werten sind so gering, daß sie praktisch nicht ins Gewicht fallen. Einschränkend ist lediglich festzustellen, daß die Briefwähler mit ihren Stimmen in den nachfolgenden Übersichten dieses Abschnitts nicht berücksichtigt werden konnten.

Wähler und Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen

Von den 39.943 in die Wählerlisten der 66 Sonderbezirke aufgenommenen Personen entfielen 21.573 (= 54 %) auf weibliche und 18.370 (= 46 %) auf männliche Wahlberechtigte. Das anteilmäßige Gewicht der Frauen war somit beträchtlich größer als das der Männer.

Da zudem die Frauen mit einer Wahlbeteiligung von 90,7 % erstmalig die Männer (90,6 %) übertrafen, haben sie den Ausgang der Wahl entscheidend bestimmt.

Übersicht 28 Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Wähler	Nichtwähler	Wahlberechtigte ¹⁾	In v. Hundert jeder Altersgruppe		Wahlberechtigte
				Wähler	Nichtwähler	
Männer						
18 bis 21 Jahre	1 032	187	1 219	84,7	15,3	100
21 bis 25 Jahre	1 321	281	1 602	82,5	17,5	100
25 bis 30 Jahre	1 538	273	1 811	84,9	15,1	100
30 bis 35 Jahre	1 430	211	1 641	87,1	12,9	100
35 bis 40 Jahre	2 003	218	2 221	90,2	9,8	100
40 bis 45 Jahre	1 754	162	1 916	91,5	8,5	100
45 bis 50 Jahre	1 968	156	2 124	92,7	7,3	100
50 bis 60 Jahre	2 852	138	2 990	95,4	4,6	100
60 bis 70 Jahre	2 551	162	2 713	94,0	6,0	100
70 Jahre u. älter	1 921	111	2 032	94,5	5,5	100
Zusammen	18 370	1 899	20 269	90,6	9,4	100
Frauen						
18 bis 21 Jahre	943	171	1 114	84,6	15,4	100
21 bis 25 Jahre	1 226	270	1 496	82,0	18,0	100
25 bis 30 Jahre	1 450	237	1 687	86,0	14,0	100
30 bis 35 Jahre	1 421	152	1 573	90,3	9,7	100
35 bis 40 Jahre	1 974	186	2 160	91,4	8,6	100
40 bis 45 Jahre	1 803	164	1 967	91,7	8,3	100
45 bis 50 Jahre	1 961	124	2 085	94,1	5,9	100
50 bis 60 Jahre	3 749	266	4 015	93,4	6,6	100
60 bis 70 Jahre	3 895	264	4 159	93,7	6,3	100
70 Jahre u. älter	3 151	367	3 518	89,6	10,4	100
Zusammen	21 573	2 201	23 774	90,7	9,3	100
Männer und Frauen						
18 bis 21 Jahre	1 975	358	2 333	84,7	15,3	100
21 bis 25 Jahre	2 547	551	3 098	82,2	17,8	100
25 bis 30 Jahre	2 988	510	3 498	85,4	14,6	100
30 bis 35 Jahre	2 851	363	3 214	88,7	11,3	100
35 bis 40 Jahre	3 977	404	4 381	90,8	9,2	100
40 bis 45 Jahre	3 557	326	3 883	91,6	8,4	100
45 bis 50 Jahre	3 929	280	4 209	93,3	6,7	100
50 bis 60 Jahre	6 601	404	7 005	94,2	5,8	100
60 bis 70 Jahre	6 446	426	6 872	93,8	6,2	100
70 Jahre u. älter	5 072	478	5 550	91,4	8,6	100
Insgesamt	39 943	4 100	44 043	90,7	9,3	100

1) Ohne Wahlberechtigte, die einen Wahlschein für die Briefwahl beantragt haben.

Die Werte für die Wahlbeteiligung innerhalb der einzelnen Altersgruppen (Übersicht 28) nehmen den von früheren Wahlen her bekannten Verlauf. Die eifrigsten männlichen Wähler sind die 50 - 60jährigen (95,4 %); mit abnehmendem Alter sinkt die Wahlbeteiligung bei den Männern bis auf 82,5 % bei den 21 - bis 25jährigen, um danach noch einmal bei den jüngsten Wählern - auch dies ist ein typischer Sachverhalt - auf 84,7 % anzusteigen. Die jüngsten Wahlberechtigten, unter denen sich auch Erstwähler befinden, nehmen es mit der Wahlrechtsausübung offensichtlich ernster als die Wahlberechtigten (21 bis 25 Jahre), die bereits wenigstens eine Wahl hinter sich haben.

Diese Feststellung gilt auch für die Frauen, für die bei den 18- bis 21jährigen eine Wahlbeteiligung von 84,6 % und bei den 21- bis 25jährigen nur eine solche von 82,0 % ermittelt worden war. Den höchsten Wert erreichen die Frauen mit 94,1 % bereits bei den 45- bis 50jährigen. Während jedoch bei den Männern der Höchstwert (95,4 % bei den 50- bis 60jährigen) in den beiden darüber liegenden Altersgruppen nur schwach unterschritten wird, fällt bei den Frauen die Wahlbeteiligung in den höchsten Altersgruppen bis auf 89,6 % bei den 70 Jahre und älteren Wahlberechtigten ab.

Im Altersbereich zwischen 25 und 50 Jahren übertreffen die Frauen in der Wahlbeteiligung die Männer, in den übrigen Altersabschnitten ist der Wahleifer der Männer größer.

Einflußfaktoren der Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung wird von einer Reihe von Faktoren bestimmt. Hier soll untersucht werden, welche Bedeutung der Wohndauer, dem Familienstand und der Entfernung zum Wahllokal als Einflußgrößen zukommt.

Die Wohndauer, d. h. die Dauer der Zugehörigkeit eines Wahlberechtigten zu seiner Wohngemeinde, war bereits bei den beiden letzten Wahlen Gegenstand einer Untersuchung. Bei den Untersuchungsergebnissen zeigte sich,

Übersicht 29 Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Wohndauer (in vH)

Dortmunder seit	männlich	Wahlberechtigte weiblich	insgesamt
Weniger als 1 Jahr	73,3	78,7	76,2
1 bis unter 2 Jahren	80,4	86,2	83,6
2 bis unter 4 Jahren	87,3	85,9	86,6
4 Jahren u. mehr	91,8	91,9	91,9

daß die Wahlbeteiligung um so höher ist, je länger Wahlberechtigte Dortmunder sind. Dieser Sachverhalt wird bei dieser Wahl wiederum bestätigt. Von den wahlberechtigten Dortmundern, die erst seit einem Jahr in dieser Stadt ihren Wohnsitz haben, haben nur 76,2 % von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Mit zunehmender Wohndauer steigt die Wahlbeteiligung bis auf 91,9 % bei den Wahlberechtigten an, die schon seit mindestens 4 Jahren Dortmunder sind. Auffallend ist, daß bei den Männern die Abhängigkeit der Wahlbeteiligung von der Wohndauer ausgeprägter als bei den Frauen ist.

Gegenüber der letzten Wahl hat sich die Spanne zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Wert der Wahlbeteiligung von 9,8 auf 15,7 Prozentpunkte ($91,9 - 76,2 = 15,7$) ausgeweitet. Die Ursache liegt in dem starken Wahlbeteiligungsabfall der "jüngsten" Dortmunder von 82,5 % im Jahre 1972 auf 76,2 % bei dieser Bundestagswahl.

Die dargelegten Ergebnisse berücksichtigen nur die außerstädtischen, nicht jedoch die innerstädtischen Wanderungen. Daß die Fluktuation innerhalb des Stadtgebietes indes ebenfalls die Wahlbeteiligung beeinträchtigt, haben entsprechende Untersuchungen in Frankfurt ¹⁾ ergeben. Wer seinen Wohnsitz wechselt, dem gelingt es offensichtlich erst nach einiger Zeit, entsprechende soziale Kontakte zu seiner neuen Nachbarschaft herzustellen, wie sie an seinem alten Wohnsitz bestanden haben. Solange solche Kontakte nicht bestehen oder sich nur mit schwacher Intensität angebahnt haben und solange die politischen Verhaltensweisen der Nachbarschaft nicht bekannt sind, fehlt - wie der Soziologe sagt - die soziale Kontrolle, die normalerweise wesentlich zu dem Entschluß, die Wahlurne aufzusuchen, beiträgt. Deshalb muß die Wahlbeteiligung dort am niedrigsten sein, wo die Einwohner besonders mobil sind.

Neben der Wohndauer ist der Familienstand ein wichtiger Bestimmungsgrund für die Höhe der Wahlbeteiligung. Wie die Ergebnisse der Übersicht 30 zeigen, sind die verheirateten Wahlberechtigten die eifrigsten Wähler; sie kommen auf eine Wahlbeteiligung von 94,1 %. Ihnen stehen die geschiedenen Wahlberechtigten gegenüber,

Übersicht 30 Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit vom Familienstand in vH

Familienstand	Männlich	Weiblich	Insgesamt
ledig	82,7	86,2	84,2
verheiratet	94,5	93,6	94,1
geschieden	73,3	78,9	76,7
verwitwet	91,6	91,3	91,4

für die eine Wahlbeteiligung von 76,7 % ermittelt wurde. Mit 91,4 % fällt die Wahlbeteiligung für die Verwitwetten erstaunlich hoch aus, während für die Ledigen lediglich 84,2 % zu registrieren sind.

Die Einführung von Gebäudekoordinaten in Dortmund eröffnet erstmalig für Bundestagswahlen die Möglichkeit, die Abhängigkeit der Wahlbeteiligung von der Entfernung der Wohngebäude, in denen die Wahlberechtigten wohnen, zum Wahllokal zu untersuchen. Hierzu wurden Entfernungsbereiche festgelegt, die durch Kreise mit verschiedenen Radien (200, 400, 600, 800 und 1000 m) um die jeweiligen Wahllokale gebildet werden.

¹⁾ R. Gunzert: Die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung, am 20. Oktober 1968, Sonderheft 22 der "Statistischen Monatshefte", Frankfurt/Main.

Die Ergebnisse, denen die 66 Sonderbezirke zugrundeliegen, zeigen, daß mit zunehmender Entfernung zum Wahllokal die Wahlbeteiligung

Übersicht 31 Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Entfernung zum Wahllokal

Die Wahlberechtigten wohnen m entfernt vom Wahllokal	Wahlbeteiligung (ohne Briefwähler)
bis zu 200	89,9
200 bis unter 400	90,5
400 bis unter 600	92,5
600 bis unter 800	91,5
800 bis unter 1000	90,8
1000 und mehr	90,6
Insgesamt	90,7

nicht sinkt; in den beiden höchsten Entfernungsgruppen liegt die Wahlbeteiligung mit 90,8 bzw. 90,6 % praktisch in Höhe des Durchschnittswertes (90,7 %). Dagegen zeigen sich in den niedrigsten Entfernungsstufen mit 89,9 % ein unterdurchschnittlicher Wert und in den mittleren Entfernungsgruppen mit 92,5 bzw. 91,5 % überdurchschnittliche Werte; ein statistischer Test hat jedoch ergeben, daß die Abweichungen um den Durchschnittswert in dem Bereich liegen, der vom Zufall bestimmt wird.

Damit wird die zur letzten Kommunalwahl gemachte Aussage, die Entfernung zum Wahllokal und somit die flächenmäßige Größe der Wahlbezirke habe keinen Einfluß auf die Wahlbeteiligung, bestätigt.

Die Parteien und ihre Wähler

Bei den repräsentativen Ergebnissen aus den Sonderbezirken gilt das besondere Interesse stets der Alters- und Geschlechtsstruktur der Parteienwähler. Um sie aufzuzeigen, sind in Übersicht 32 zunächst einmal die Wahlergebnisse für die einzelnen Altersgruppen zusammengestellt; für die Parteien lassen sich dabei folgende Aussagen gewinnen:

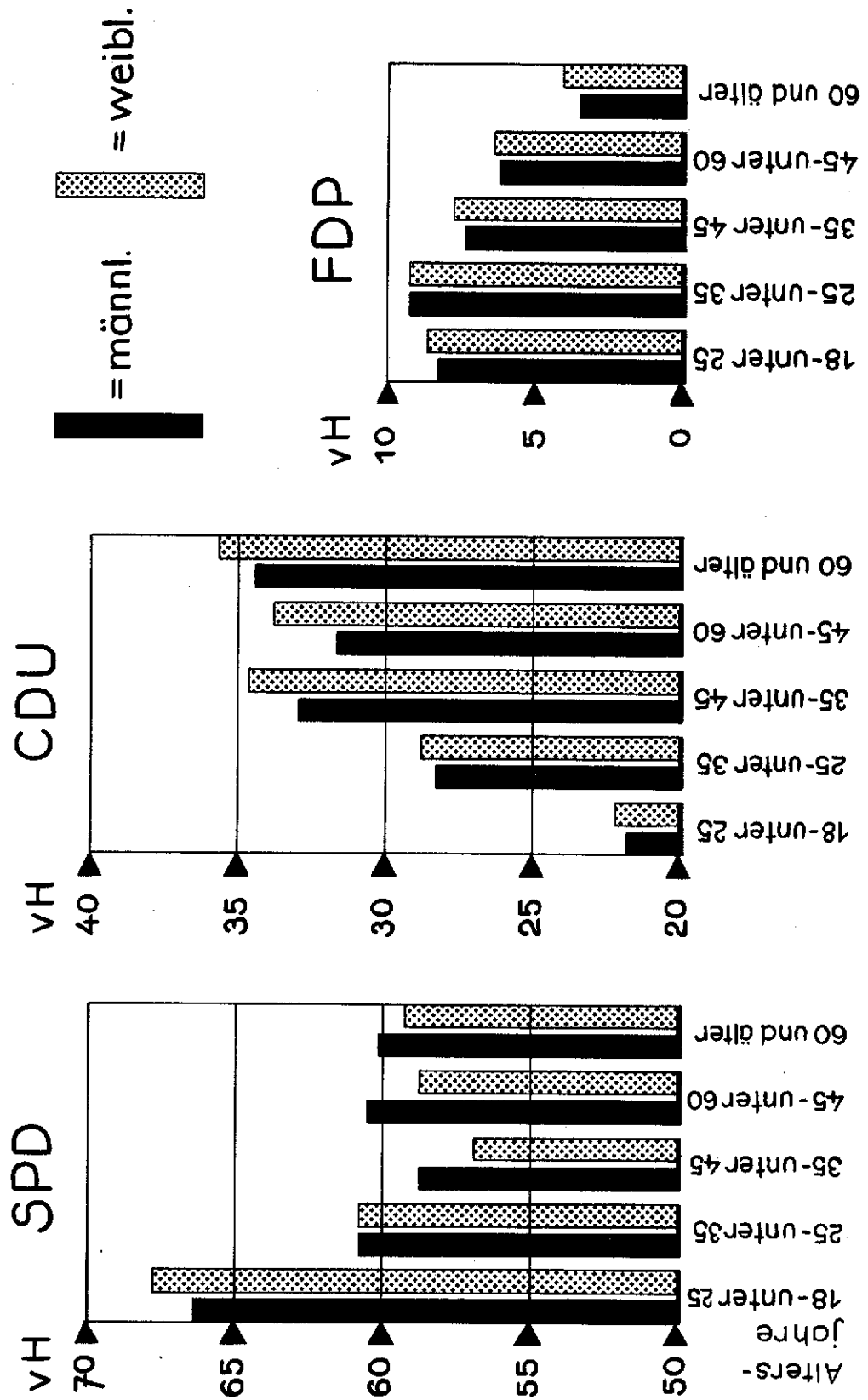
- a) Die SPD wird von Männern (60,9 %) mehr als von Frauen (59,8 %) und von jüngeren Menschen stärker als von älteren Menschen gewählt. Allerdings zeigen sich im Vergleich zur Bundestagswahl 1972 insoweit erstaunliche Veränderungen, als im mittleren Lebensbereich (35 bis unter 45 Jahren) sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen überdurchschnittliche Stimmenverluste eingetreten sind, so daß dieser Altersbereich - und nicht mehr die ältesten Wähler - zur schwächsten SPD-Gruppe geworden ist. Auffallend ist auch, daß die Resonanz der SPD bei den jüngsten Wählern nachgelassen hat; die eingetretenen Stimmenverluste sind überdurchschnittlich hoch.

Übersicht 32 Die Zusammensetzung der männlichen und weiblichen Wähler nach Parteien und Altersgruppen in vH (nach gültigen und ungültigen Zweitstimmen)

Altersgruppen	Ungültige Stimmen	SPD-Wähler	CDU-Wähler	F.D.P.-Wähler	DKP-Wähler	NPD-Wähler	Sonst. Wähler	Wähler insges.
Männer								
18 bis 25 Jahre	0,6	66,4	21,7	8,3	1,5	0,4	1,1	100
25 bis 35 Jahre	0,4	60,8	28,3	9,3	0,7	0,0	0,5	100
35 bis 45 Jahre	0,2	58,7	32,9	7,4	0,4	0,2	0,2	100
45 bis 60 Jahre	0,4	60,5	31,6	6,2	0,6	0,5	0,2	100
60 Jahre u. älter	0,5	60,1	34,4	3,5	1,1	0,3	0,1	100
Zusammen	0,4	60,9	30,7	6,6	0,8	0,3	0,3	100
Frauen								
18 bis 25 Jahre	0,5	67,7	22,1	8,6	0,6	0,1	0,4	100
25 bis 35 Jahre	0,2	60,8	28,8	9,3	0,7	0,1	0,1	100
35 bis 45 Jahre	0,3	56,9	34,6	7,7	0,1	0,2	0,2	100
45 bis 60 Jahre	0,6	58,7	33,8	6,3	0,3	0,2	0,1	100
60 Jahre u. älter	0,6	59,3	35,6	4,0	0,3	0,1	0,1	100
Zusammen	0,5	59,8	32,7	6,4	0,4	0,1	0,1	100
Männer und Frauen zusammen								
18 bis 25 Jahre	0,5	67,0	21,9	8,5	1,1	0,2	0,8	100
25 bis 35 Jahre	0,3	60,8	28,5	9,3	0,7	0,1	0,3	100
35 bis 45 Jahre	0,2	57,8	33,7	7,6	0,3	0,2	0,2	100
45 bis 60 Jahre	0,5	59,5	32,8	6,3	0,4	0,3	0,2	100
60 Jahre u. älter	0,6	59,6	35,1	3,8	0,6	0,2	0,1	100
Insgesamt	0,5	60,3	31,8	6,5	0,5	0,2	0,2	100

Wähler nach Parteien und Altersgruppen in vH

Bundestagswahl 1976



Stadt Dortmund
 Amt für Statistik und Wahlen

- b) Bei der CDU ergibt sich der von früheren Wahlen her bekannte Zusammenhang zwischen dem Alter und dem Wahlergebnis: mit zunehmendem Alter steigen auch die Stimmenanteile an; dabei liegen jedoch die Stimmenanteile der 35- bis 45jährigen CDU-Wähler als Folge entsprechender SPD-Verluste auf einem überdurchschnittlichen Niveau. Der Zusammenhang zwischen Alter und Wahlergebnis gilt gleichermaßen für die männlichen und weiblichen CDU-Wähler; allerdings liegt das Ergebnis-Niveau bei den Frauen auf einem durchschnittlich um 2 Prozentpunkte höheren Niveau. Deshalb und wegen des ohnehin stärkeren Gewichts der weiblichen Wahlberechtigten - wie bereits mitgeteilt, entfallen 54 % der Wahlberechtigten auf Frauen - sind die Frauen in besonderem Maße wahlentscheidend für die CDU.
- c) Die F.D.P. hat ihre größten Erfolge unter den jüngeren Menschen. Bis zur höchsten Altersgruppe sinken die Anteilswerte auf 3,8 % ab. Geschlechtsbezogene Unterschiede im Wahlverhalten sind nicht auszumachen.

Als Ergänzung zu der kommentierten Übersicht 32 ist die Altersstruktur der Parteien-Wähler zu sehen, die in Übersicht 33 dargestellt ist. Legt man als Maßstab die Altersstruktur aller Wähler (rechte Spalte der Übersicht 34) zugrunde, so zeigt sich, daß die SPD-Wähler die ausgewogenste Altersstruktur und Splitterparteienwähler völlig untypische Altersstrukturen aufweisen. Bei der CDU sind in den extremen Altersbereichen - d.h. bei den jungen

Übersicht 33 Der Altersaufbau der männlichen und weiblichen Wähler in vH (nach gültigen und ungültigen Zweitstimmen)

Altersgruppen	Ungültige Stimmen	SPD-Wähler	CDU-Wähler	FDP-Wähler	DKP-Wähler	NPD-Wähler	Sonstige Wähler	Wähler insgesamt
Männer								
18 bis 25 Jahre	18,7	14,0	9,0	16,3	23,8	14,8	44,3	12,8
25 bis 35 Jahre	14,7	16,1	14,9	22,8	15,0	1,6	23,0	16,2
35 bis 45 Jahre	12,0	19,7	21,9	23,2	9,5	14,8	9,8	20,5
45 bis 60 Jahre	22,6	26,1	27,0	24,8	19,0	42,6	18,0	26,2
60 Jahre u. älter	32,0	24,1	27,2	12,9	32,7	26,2	4,9	24,3
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100
Frauen								
18 bis 25 Jahre	9,4	11,4	6,8	13,5	17,8	7,1	32,1	10,0
25 bis 35 Jahre	6,6	13,5	11,7	19,1	26,0	10,7	14,3	13,3
35 bis 45 Jahre	9,4	16,7	18,5	21,0	8,2	25,0	25,0	17,5
45 bis 60 Jahre	34,0	26,0	27,4	26,0	21,9	32,2	14,3	26,5
60 Jahre u. älter	40,6	32,4	35,6	20,4	26,1	25,0	14,3	32,7
Zusammen	100	100	100	100	100	100	100	100
Männer und Frauen zusammen								
18 bis 25 Jahre	13,3	12,6	7,8	14,8	21,8	12,4	40,4	11,3
25 bis 35 Jahre	9,9	14,8	13,1	20,8	18,6	4,5	20,2	14,6
35 bis 45 Jahre	10,5	18,1	20,0	22,0	9,1	18,0	14,6	18,9
45 bis 60 Jahre	29,3	26,0	27,2	25,5	20,0	39,3	16,9	26,4
60 Jahre u. älter	37,0	28,5	31,9	16,9	30,5	25,8	7,9	28,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

und alten Wählern - recht beträchtliche Abweichungen von den Durchschnittswerten in diesen Altersgruppen zu beobachten, während in dem dazwischen liegenden Altersbereich die Streuung relativ gering ist. Die F.D.P. schließlich weist in allen Altersbereichen größere Abweichungen vom Durchschnitt auf, die in der höchsten Altersgruppe am auffallendsten sind.

Noch einmal sei (in Übersicht 34) der Frage nachgegangen, inwieweit die weiblichen Wähler für die einzelnen Parteien von Bedeutung sind.

Übersicht 34 Die Bedeutung der weiblichen Wähler für die Stimmenanteile der Parteien (Zweitstimmen)

Altersgruppe (Jahre) von...bis unter ...	Geschlecht Anteil d. weibl. Wähler	Ung. Stim- men	SPD- Wähler	CDU- Wähler	F.D.P.- Wähler	DKP- Wähler	NPD Wähler	Sonst. Wähler	Wähler insges.
18 - 25	männlich (absolut)	14	1 562	510	196	35	9	27	2 353
	weiblich (absolut)	10	1 468	480	187	13	2	9	2 169
	Zusammen	24	3 030	990	383	48	11	36	4 522
	Anteil der weiblichen Wähler in %	41,7	48,4	48,5	48,8	27,1	18,2	25,0	48,0
25 - 35	männlich (absolut)	11	1 805	840	275	22	1	14	2 968
	weiblich (absolut)	7	1 745	827	266	19	3	4	2 871
	Zusammen	18	3 550	1 667	541	41	4	18	5 839
	Anteil der weiblichen Wähler in %	38,9	49,2	49,6	49,2	46,3	75,0	22,2	49,2
35 - 45	männlich (absolut)	9	2 205	1 235	279	14	9	6	3 757
	weiblich (absolut)	10	2 149	1 306	292	6	7	7	3 777
	Zusammen	19	4 354	2 541	571	20	16	13	7 534
	Anteil der weiblichen Wähler in %	52,6	49,4	51,4	51,1	30,0	43,8	53,8	50,1
45 - 60	männlich (absolut)	17	2 917	1 522	299	28	26	11	4 820
	weiblich (absolut)	36	3 351	1 932	362	16	9	4	5 710
	Zusammen	53	6 268	3 454	661	44	35	15	10 530
	Anteil der weiblichen Wähler in %	67,9	53,5	55,9	54,8	36,4	25,7	26,7	54,2
60 Jahre und älter	männlich (absolut)	24	2 688	1 537	156	48	16	3	4 472
	weiblich (absolut)	43	4 181	2 509	283	19	7	4	7 046
	Zusammen	67	6 869	4 046	439	67	23	7	11 518
	Anteil der weiblichen Wähler in %	64,2	60,9	62,0	64,5	28,4	30,4	57,1	61,2
Wähler insgesamt	männlich (absolut)	75	11 177	5 644	1 205	147	61	61	18 370
	weiblich (absolut)	106	12 894	7 054	1 390	73	28	28	21 573
	Zusammen	181	24 071	12 698	2 595	220	89	89	39 943
	Anteil der weiblichen Wähler in %	58,6	53,6	55,6	53,6	33,2	31,5	31,5	54,0

Für die SPD ergeben sich vom 35. Lebensjahr an leicht unterdurchschnittliche Anteile weiblicher Wähler, so daß der Gesamtanteil für alle Wähler in Höhe von 54,0 % mit 53,6 % nur geringfügig unterschritten wird. Dagegen stellt sich für die CDU (55,6 %) die Situation umgekehrt und mit größeren durchschnittlichen Abweichungen, die sich vor allem im Altersbereich von 35 bis unter 60 Jahren zeigen, dar. Für die F.D.P. ergibt sich das scheinbar widersprüchliche Ergebnis, daß in den einzelnen Altersgruppen durchweg überdurchschnittliche Anteile weiblicher Wähler vorliegen, der Gesamtdurchschnitt für diese Partei mit 53,6 % jedoch unterdurchschnittlich ausfällt. Die Erklärung für diesen Sachverhalt liegt darin, daß die F.D.P. - wie bereits dargelegt wurde - unter den jüngeren Wählern, bei denen die Männer überwiegen, ihr wichtigstes Wählerreservoir hat, während sie umgekehrt in die höheren Altersgruppen nur mit geringem Erfolg eindringt; das starke Gewicht der jüngeren Altersbereiche (bzw. das schwache Gewicht der höheren Altersbereiche) muß somit einen unterdurchschnittlichen Anteilswert aller weiblichen F.D.P.-Wähler (53,6 %) bewirken. Für die Splitterparteien schließlich haben die Frauen als Wählerpotential kaum Bedeutung, diese Parteien sind durchweg "Männerparteien".

Wähler und Nichtwähler nach Geschlecht und Altersgruppen

Von den 39.943 in die Wählerlisten der 66 Sonderbezirke aufgenommenen Personen entfielen 21.573 (= 54 %) auf weibliche und 18.370 (= 46 %) auf männliche Wahlberechtigte. Das anteilmäßige Gewicht der Frauen war somit beträchtlich größer als das der Männer.

Da zudem die Frauen mit einer Wahlbeteiligung von 90,7 % erstmalig die Männer (90,6 %) übertrafen, haben sie den Ausgang der Wahl entscheidend bestimmt.

Übersicht 28 Die Wahlbeteiligung der Männer und Frauen nach Altersgruppen

Altersgruppe	Wähler	Nichtwähler	Wahlberechtigte ¹⁾	In v. Hundert jeder Altersgruppe		Wahlberechtigte
				Wähler	Nichtwähler	
Männer						
18 bis 21 Jahre	1 032	187	1 219	84,7	15,3	100
21 bis 25 Jahre	1 321	281	1 602	82,5	17,5	100
25 bis 30 Jahre	1 538	273	1 811	84,9	15,1	100
30 bis 35 Jahre	1 430	211	1 641	87,1	12,9	100
35 bis 40 Jahre	2 003	218	2 221	90,2	9,8	100
40 bis 45 Jahre	1 754	162	1 916	91,5	8,5	100
45 bis 50 Jahre	1 968	156	2 124	92,7	7,3	100
50 bis 60 Jahre	2 852	138	2 990	95,4	4,6	100
60 bis 70 Jahre	2 551	162	2 713	94,0	6,0	100
70 Jahre u. älter	1 921	111	2 032	94,5	5,5	100
Zusammen	18 370	1 899	20 269	90,6	9,4	100
Frauen						
18 bis 21 Jahre	943	171	1 114	84,6	15,4	100
21 bis 25 Jahre	1 226	270	1 496	82,0	18,0	100
25 bis 30 Jahre	1 450	237	1 687	86,0	14,0	100
30 bis 35 Jahre	1 421	152	1 573	90,3	9,7	100
35 bis 40 Jahre	1 974	186	2 160	91,4	8,6	100
40 bis 45 Jahre	1 803	164	1 967	91,7	8,3	100
45 bis 50 Jahre	1 961	124	2 085	94,1	5,9	100
50 bis 60 Jahre	3 749	266	4 015	93,4	6,6	100
60 bis 70 Jahre	3 895	264	4 159	93,7	6,3	100
70 Jahre u. älter	3 151	367	3 518	89,6	10,4	100
Zusammen	21 573	2 201	23 774	90,7	9,3	100
Männer und Frauen						
18 bis 21 Jahre	1 975	358	2 333	84,7	15,3	100
21 bis 25 Jahre	2 547	551	3 098	82,2	17,8	100
25 bis 30 Jahre	2 988	510	3 498	85,4	14,6	100
30 bis 35 Jahre	2 851	363	3 214	88,7	11,3	100
35 bis 40 Jahre	3 977	404	4 381	90,8	9,2	100
40 bis 45 Jahre	3 557	326	3 883	91,6	8,4	100
45 bis 50 Jahre	3 929	280	4 209	93,3	6,7	100
50 bis 60 Jahre	6 601	404	7 005	94,2	5,8	100
60 bis 70 Jahre	6 446	426	6 872	93,8	6,2	100
70 Jahre u. älter	5 072	478	5 550	91,4	8,6	100
Insgesamt	39 943	4 100	44 043	90,7	9,3	100

1) Ohne Wahlberechtigte, die einen Wahlschein für die Briefwahl beantragt haben.

Die Werte für die Wahlbeteiligung innerhalb der einzelnen Altersgruppen (Übersicht 28) nehmen den von früheren Wahlen her bekannten Verlauf. Die eifrigsten männlichen Wähler sind die 50 - 60jährigen (95,4 %); mit abnehmendem Alter sinkt die Wahlbeteiligung bei den Männern bis auf 82,5 % bei den 21 - bis 25jährigen, um danach noch einmal bei den jüngsten Wählern - auch dies ist ein typischer Sachverhalt - auf 84,7 % anzusteigen. Die jüngsten Wahlberechtigten, unter denen sich auch Erstwähler befinden, nehmen es mit der Wahlrechtsausübung offensichtlich ernster als die Wahlberechtigten (21 bis 25 Jahre), die bereits wenigstens eine Wahl hinter sich haben.

Diese Feststellung gilt auch für die Frauen, für die bei den 18- bis 21jährigen eine Wahlbeteiligung von 84,6 % und bei den 21- bis 25jährigen nur eine solche von 82,0 % ermittelt worden war. Den höchsten Wert erreichen die Frauen mit 94,1 % bereits bei den 45- bis 50jährigen. Während jedoch bei den Männern der Höchstwert (95,4 % bei den 50- bis 60jährigen) in den beiden darüber liegenden Altersgruppen nur schwach unterschritten wird, fällt bei den Frauen die Wahlbeteiligung in den höchsten Altersgruppen bis auf 89,6 % bei den 70 Jahre und älteren Wahlberechtigten ab.

Im Altersbereich zwischen 25 und 50 Jahren übertreffen die Frauen in der Wahlbeteiligung die Männer, in den übrigen Altersabschnitten ist der Wahleifer der Männer größer.

Einflußfaktoren der Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung wird von einer Reihe von Faktoren bestimmt. Hier soll untersucht werden, welche Bedeutung der Wohndauer, dem Familienstand und der Entfernung zum Wahllokal als Einflußgrößen zukommt.

Die Wohndauer, d. h. die Dauer der Zugehörigkeit eines Wahlberechtigten zu seiner Wohngemeinde, war bereits bei den beiden letzten Wahlen Gegenstand einer Untersuchung. Bei den Untersuchungsergebnissen zeigte sich,

Übersicht 29 Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Wohndauer (in vH)

Dortmunder seit	Wahlberechtigte		insgesamt
	männlich	weiblich	
Weniger als 1 Jahr	73,3	78,7	76,2
1 bis unter 2 Jahren	80,4	86,2	83,6
2 bis unter 4 Jahren	87,3	85,9	86,6
4 Jahren u. mehr	91,8	91,9	91,9

daß die Wahlbeteiligung um so höher ist, je länger Wahlberechtigte Dortmunder sind. Dieser Sachverhalt wird bei dieser Wahl wiederum bestätigt. Von den wahlberechtigten Dortmundern, die erst seit einem Jahr in dieser Stadt ihren Wohnsitz haben, haben nur 76,2 % von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Mit zunehmender Wohndauer steigt die Wahlbeteiligung bis auf 91,9 % bei den Wahlberechtigten an, die schon seit mindestens 4 Jahren Dortmunder sind. Auffallend ist, daß bei den Männern die Abhängigkeit der Wahlbeteiligung von der Wohndauer ausgeprägter als bei den Frauen ist.

Das Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Erst- und Zweitstimme

Da der Wähler zwei Stimmen unabhängig voneinander abgeben kann, besteht für ihn die Möglichkeit einer reinen oder gemischten Stimmenkombination. Entscheidet sich der Wähler sowohl für den Bewerber einer Partei als auch mit seiner Zweitstimme für diese Partei selbst oder aber gibt er zwei ungültige Stimmen ab, so liegt eine reine Kombination vor; bei einer ungleichen Wahl ist dagegen der Fall einer gemischten Kombination (Stimmensplitting) gegeben.

95,4 % der Wähler bevorzugten eine in Erst- und Zweitstimme übereinstimmende Wahl. 1972 lag die entsprechende Zahl noch bei 91,9 %. Zur jetzigen Bundestagswahl traf somit nur jeder 22. Wähler eine in der Erst- und Zweitstimme voneinander abweichende Entscheidung. Berücksichtigt man, daß einige Wähler mit einer gültigen und einer ungültigen Stimme unbeabsichtigt eine Stimme verschenkt haben, so schrumpft die Gruppe der Wähler, die bewußt Stimmen-Teilung vorgenommen haben, weiter zusammen.

Den häufigsten Fall unter den gemischten Kombinationen bildet die Abgabe der Erststimme für die SPD und der Zweitstimme für die F.D.P. (1,7 %). Da die F.D.P. nur die Chance hatte, über den Verhältnisausgleich Listenbewerber ins Parlament zu bringen, und da zwischen der SPD und der F.D.P. klare Koalitionsabsprachen getroffen waren, lag es für den F.D.P.-Wähler nahe, die Erststimme dem SPD-Kandidaten zu geben - der F.D.P.-Kandidat hatte ja ohnehin keine Chance. Umgekehrt wird mancher SPD-Wähler der F.D.P. die Zweitstimme zugekommen lassen haben, um dieser Partei zu helfen, die 5 %-Grenze zu überspringen.

Unverständlich ist es, daß 0,9 % der Wähler mit ihrer Erststimme für die F.D.P. und mit ihrer Zweitstimme für die SPD gestimmt haben. Dieser Tatbestand war auch schon bei der letzten Wahl festgestellt worden. Logischer wäre genau das entgegengesetzte Wahlverhalten gewesen, da die Abgabe der Erststimme für den F.D.P.-Kandidaten diesem bei der in Dortmund gegebenen politischen Konstellation ohnehin nicht nutzen kann. Es liegt deshalb die Vermutung nahe, daß dieses Splitting von einigen Wählern wiederum in Unkenntnis des Wahlsystems

Übersicht 35 Stimmenkombination Erststimme - Zweitstimme

Erststimme	Zweitstimme	Von den Wählern entschieden sich für die nebenstehende Kombination	
		absolut	in vH
Ungültige	Ungültige	144	0,4
SPD	SPD	23 456	58,7
CDU	CDU	12 446	31,1
F.D.P.	F.D.P.	1 747	4,4
DKP	DKP	199	0,5
NPD	NPD	76	0,2
Sonst. Part.	Sonst. Part.	28	0,1
Reine Kombination zus.	—	38 096	95,4
Ungültig	SPD	63	0,2
Ungültig	CDU	34	0,1
Ungültig	F.D.P.	10	0,0
Ungültig	Sonst. Part.	20	0,1
SPD	Ungültig	26	0,1
	CDU	115	0,3
	F.D.P.	684	1,7
	Sonst. Part.	35	0,1
CDU	Ungültig	8	0,0
	SPD	94	0,2
	F.D.P.	135	0,3
	Sonst. Part.	12	0,0
F.D.P.	Ungültig	2	0,0
	SPD	359	0,9
	CDU	80	0,2
	Sonst. Part.	9	0,0
Sonst. Part.	Ungültig	1	0,0
	SPD	99	0,3
	CDU	23	0,1
	F.D.P.	19	0,0
	Sonst. Part.	19	0,0
Gemischte Kombinationen zus.	—	1 847	4,6
Kombinationen insgesamt	—	39 943	100

mit seiner unterschiedlichen Bedeutung für die Erst- und Zweitstimme vorgenommen wurde.

Nicht unerwähnt sei schließlich noch, daß einige CDU-Erststimmen-Wähler der F.D.P. (0,3 %) bzw. der SPD (0,2 %) ihre Zweitstimme gegeben haben, wie aber auch umgekehrt SPD-Erststimmen-Wähler (0,3 %) mit ihrer Zweitstimme die CDU gewählt haben.

Die Briefwähler nach Alter und Geschlecht

Nachfolgend sollen die Briefwähler - genauer gesagt: die Wahlscheinantragsteller - auf alters- und geschlechtsbezogene Verhaltensunterschiede untersucht werden. Folgende Aussagen lassen sich anhand der in Übersicht 36 aufgeführten Zahlen gewinnen:

1. Die jüngsten Wähler machen am wenigsten von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch; für die 18- bis 21jährigen wurde lediglich ein Anteilswert (Anteil der Briefwähler an den Wahlberechtigten) von 6,3 % bei einem für alle Altersgruppen geltenden Durchschnittswert von 10,5 % ermittelt.
2. Die ältesten Wähler sind die eifrigsten Briefwähler; in der höchsten Altersgruppe belief sich der Anteil der Briefwähler auf 17,1 % und auch bei den 60- bis 70jährigen lag die Briefwahlbeteiligung mit 11,9 % noch überdurchschnittlich hoch.

Übersicht 36 Die Briefwähler nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe	Wahlberecht.	Briefwähler	Ant.d.Briefwähler a.d. Wahlb. in %	Wahlberecht.	Briefwähler	Ant.d.Briefwähler a.d. Wahlb. in %	Wahlberecht.	Briefwähler	Ant.d.Briefwähler a.d. Wahlb. in %
	Männer			Frauen			Insgesamt		
18 bis 21 Jahre	1 300	81	6,2	1 191	77	6,5	2 491	158	6,3
21 bis 25 Jahre	1 757	155	8,8	1 671	175	10,5	3 428	330	9,6
25 bis 30 Jahre	1 995	184	9,2	1 856	169	9,1	3 851	353	9,2
30 bis 35 Jahre	1 819	178	9,8	1 736	163	9,4	3 555	341	9,6
35 bis 40 Jahre	2 409	188	7,8	2 361	201	8,5	4 770	389	8,2
40 bis 45 Jahre	2 088	172	8,2	2 138	171	8,0	4 226	343	8,1
45 bis 50 Jahre	2 310	186	8,1	2 268	183	8,1	4 578	369	8,1
50 bis 60 Jahre	3 328	338	10,2	4 478	463	10,3	7 806	801	10,3
60 bis 70 Jahre	3 065	352	11,5	4 731	572	12,1	7 796	924	11,9
70 Jahre u. älter	2 397	365	15,2	4 298	780	18,1	6 695	1 145	17,1
Insgesamt	22 468	2 199	9,8	26 728	2 954	11,1	49 196	5 153	10,5

Damit wird belegt, daß unter den Gründen, die zur Briefwahl führen, dem Alter offensichtlich besondere Bedeutung zukommt und daß somit auch dies Stimmabgabeverfahren seinen Zweck, die Wahlrechtsausübung dann zu ermöglichen, wenn der Gang zur Urne nicht möglich oder unzumutbar ist, erfüllt.

3. Frauen (11,1 %) machen häufiger von der Briefwahlmöglichkeit Gebrauch als Männer (9,8 %). Dies gilt insbesondere für die ältesten weiblichen Wähler (18,1 %).

Zeitliche und örtliche Ergebnisvergleiche

Zum Abschluß dieser Wahlauswertung sollen die Dortmunder Wahlergebnisse in Form einer Zeitreihe den entsprechenden Werten für das Land Nordrhein-Westfalen und für das Bundesgebiet gegenübergestellt werden; außerdem soll das Dortmunder Wahlergebnis nach Stadtbezirken in einer vergleichenden Zusammenstellung für die letzten drei Bundestagswahlen kommentiert werden.

Dazu sei eine Vorbemerkung gestattet.

Zeitliche Vergleiche von Wahlergebnissen sollen verdeutlichen, in welchem Maße sich die Wahlentscheidungen der Wähler geändert haben bzw. inwieweit es einer Partei gelungen ist, hier oder dort erfolgreicher als bei früheren Wahlen abzuschneiden. Streng genommen setzen solche Vergleiche voraus, daß stets die gleichen Wahlberechtigten beobachtet werden. Nun ziehen jedoch Menschen innerhalb des Stadtgebietes um oder über die Stadtgrenze hinaus fort; andere wiederum ziehen von auswärts zu. Das bedeutet, daß ein echter Vergleich eigentlich gar nicht möglich ist; er wird um so schwieriger, je kleiner das beobachtete Gebiet ist, da hier im Gegensatz zu größeren Gebieten auch Umzüge über geringe Entfernungen zu Veränderungen des Bevölkerungsaufbaus und damit der Zusammensetzung der Wahlberechtigten führen. Man kann davon ausgehen, daß annähernd jeder dritte Einwohner eines der drei Dortmunder Wahlkreise, der am Anfang einer Legislaturperiode noch seinen Wohnsitz in diesem Wahlkreis hatte, am Ende der Legislaturperiode - also 4 Jahre später - infolge Fortzugs oder Todes dort nicht mehr wohnte.

Wenn nun dennoch zeitliche Vergleiche vorgenommen werden sollen, so deshalb, weil neben den Abgängen (Fortzüge, Sterbefälle) auch Zugänge (Zuzüge, nachrückende wahlberechtigte Jugendliche) zu verbuchen sind und es sehr wahrscheinlich ist, daß Zuziehende sich in ihrem sozialen Status kaum von dem der Fortgezogenen unterscheiden und deshalb auch ihr Wahlverhalten ähnlich sein wird.

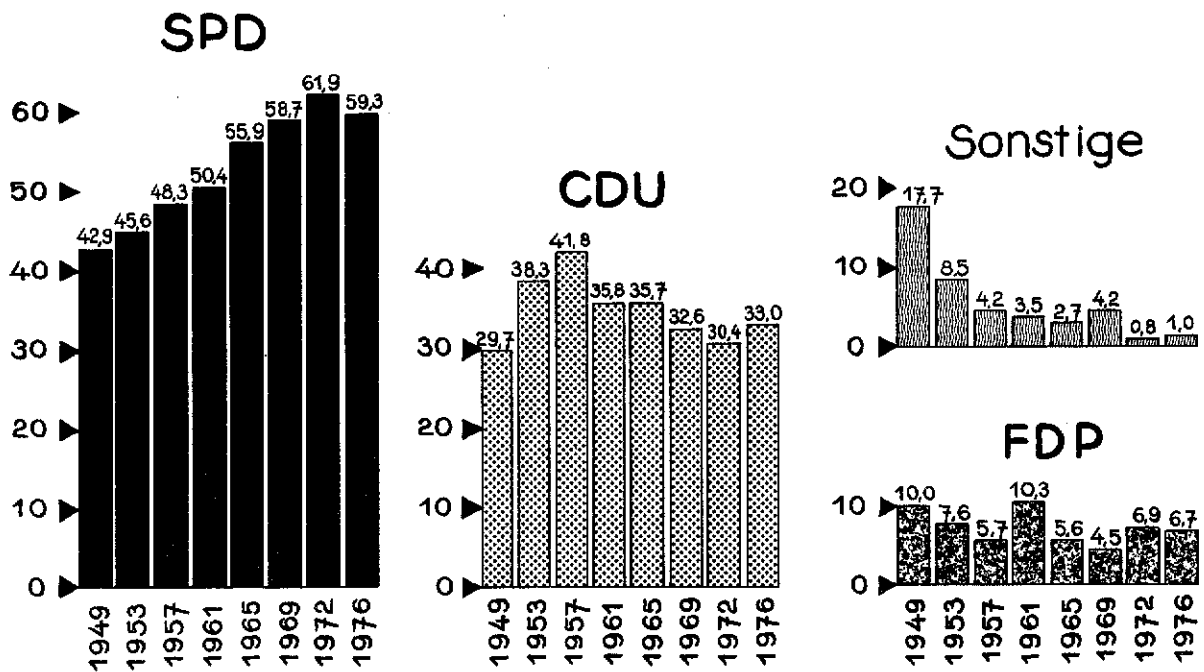
Übersicht 37 Das Wahlergebnis der bisherigen Bundestagswahlen in Dortmund, Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet seit 1949
(Zweitstimmenergebnis)

Bundestagswahl	Von 100 gültigen Stimmen entfielen in/im.....auf.....								
	Dortmund			Nordrhein-Westfalen			Bundesgebiet ¹⁾		
	SPD	CDU	F.D.P.	SPD	CDU	F.D.P.	SPD	CDU	F.D.P.
1949	42,9	29,7	10,0	31,4	36,9	8,6	29,2	31,0	11,9
1953	45,6	38,3	7,6	31,9	48,9	8,5	28,8	45,2	9,5
1957	48,3	41,8	5,7	33,5	54,4	6,3	31,8	50,2	7,7
1961	50,4	35,8	10,3	37,3	47,6	11,7	36,2	45,4	12,8
1965	55,9	35,7	5,6	42,6	47,1	7,6	39,3	47,6	9,5
1969	58,7	32,6	4,5	46,8	43,6	5,4	42,7	46,1	5,8
1972	61,9	30,4	6,9	50,4	41,0	7,8	45,8	44,9	8,4
1976	59,3	33,0	6,7	46,9	44,5	7,8	42,6	48,6	7,9

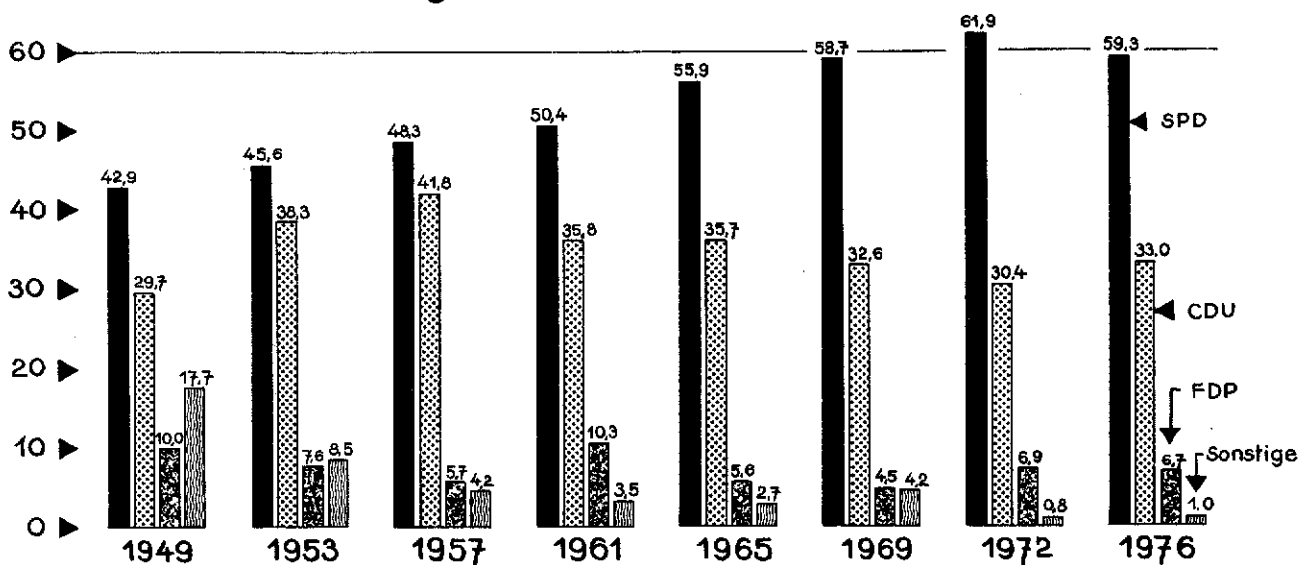
¹⁾ Einschl. CSU.

Stimmenanteile der Parteien bei den Bundestagswahlen in vH

a) Aufteilung nach Parteien



b) Aufteilung nach den einzelnen Wahlen



Nun zu den Ergebnissen der Übersicht 37.

In allen drei Vergleichsgebieten - Dortmund, Nordrhein-Westfalen, Bundesgebiet - erzielte die SPD seit der Bundestagswahl 1949 durchweg Stimmenzuwächse, und zwar in Dortmund von 42,9 % auf 61,9 %, in Nordrhein-Westfalen von 31,4 % auf 50,4 % und im Bundesgebiet von 29,2 % auf 45,8 %.

Diese Aufwärtsentwicklung endete jedoch 1972; 4 Jahre später traten Stimmenverluste ein, die mit - 2,6 Prozentpunkten in Dortmund noch vergleichsweise niedrig ausfielen (Nordrhein-Westfalen - 3,5; Bundesgebiet - 3,2). Interessant ist nun, daß die Stimmengewinne der Dortmunder SPD zwischen 1949 und 1972 im gleichen Umfang erfolgten wie im Land und noch höher ausfielen als im Bund, obwohl das Ausgangsniveau in Dortmund mit 42,9 % wesentlich höher als im Land (31,4 %) und Bund (29,2 %) lag. Übertraf nämlich der Dortmunder SPD-Anteil des Jahres 1949 den entsprechenden Anteilswert in Nordrhein-Westfalen bzw. im Bundesgebiet um 11,5 bzw. 13,7 Prozentpunkte, so stellten sich im Jahre 1972 die entsprechenden Vergleichswerte auf 11,5 bzw. 16,1; 1976 schließlich lauten die Vergleichswerte sogar 12,4 und 16,7 Prozentpunkte. Die SPD hat somit bis 1976 ihre Position in Dortmund noch stärker ausbauen können, als es im Land und Bund geschah, obwohl zusätzliche Stimmengewinne um so schwieriger sind, je stärker das vorhandene Wählerpotential bereits ausgeschöpft ist.

Für die CDU stellt sich die Situation differenzierter dar. Während nämlich im Bundesgebiet Stimmengewinne und Stimmenverluste in dem beobachteten Zeitraum ständig einander ablösten, mußte die CDU in Dortmund und in Nordrhein-Westfalen seit 1957 kontinuierlich Stimmenverluste hinnehmen, die jedoch bei der letzten Bundestagswahl in beachtliche Stimmenzuwächse umschlugen. Auch für diese Partei ist es interessant zu ermitteln, inwieweit sich die Spannen zwischen den Ergebnissen für Dortmund, Nordrhein-Westfalen und das Bundesgebiet im Zeitablauf geändert haben. Lag 1949 (1953) der Dortmunder CDU-Anteil um 1,3 (6,9) Prozentpunkte unter dem Bundesergebnis für diese Partei, so wuchs diese Spanne bis 1972 (1976) auf 14,5 (15,6) Prozentpunkte an; gegenüber dem Land hat sich jedoch mit 7,2 (1949), 10,6 (1953), 10,6 (1972) und 11,5 (1976) Prozentpunkten nur eine leichte Zunahme ergeben. Insoweit stellt sich das Zurückfallen der Dortmunder CDU hinter die Bundesentwicklung nicht als ein örtliches Problem dar.

Die F.D.P. schließlich ging in der Vergangenheit mit recht wechselhaften Ergebnissen aus den Wahlen hervor. Ihren größten Erfolg erzielte sie 1961 (Dortmund 10,3 %; Nordrhein-Westfalen 11,7 %, Bundesgebiet 12,8 %), ihr schlechtestes 1969 (Dortmund 4,5 %, Nordrhein-Westfalen 5,4 %, Bundesgebiet 5,8 %). Der Abstand zu den Vergleichswerten im Bundesgebiet hat sich für die Dortmunder F.D.P. verringert (1949 bzw. 1953 : 1,9 Prozentpunkte gegenüber nur 1,5 und 1,2 Prozentpunkten in den Jahren 1972 und 1976).

Schließlich sei der Frage nachgegangen, wie sich innerhalb des Stadtgebietes die Stimmenanteile zwischen den drei großen Parteien verschoben haben (Übersicht 38). Da eine Darstellung der Ergebnisse nach Wahlkreisen ein nur wenig dezidiertes räumliches Bild ergeben würde, sind die 12 Dortmunder Stadtbezirke für die Ergebniszurordnung zugrundegelegt worden, obwohl auch ihre Verwendung nicht unproblematisch ist. Die Gliederung des Dortmunder Stadtgebietes in Stadtbezirke liegt nämlich erst seit Mai 1975 vor; Zeitreihen könnten deshalb nur gebildet werden, wenn die früheren Bundestagswahlergebnisse auf die neue Gebietsgliederung umgerechnet werden. Dies ist - um zumindest gewisse Zeitvergleiche zu ermöglichen - für die Wahlen 1969 und 1972 geschehen; auf die Umrechnung früherer Wahlergebnisse wurde verzichtet, da die Ergebniszurordnung um so schwieriger wird, je weiter die Wahlen zurückliegen.

Obwohl die SPD bei der Bundestagswahl 1972 ihr Stimmenmaximum erzielte, gibt es zwei Stadtbezirke, in denen Dortmunds stärkste Partei 1972 (und erst recht 1976) nicht das Ergebnis der Wahl von 1969 übertreffen konnte. Es handelt sich einmal um Aplerbeck, wo die SPD 1969 59,6 %, 1972 59,5 % und 1976 56,3 % der gültigen Stimmen errang, und um Hombruch, wo ihre Stimmenanteile von 58,5 % (1969), über 57,6 % (1972) auf 55,2 % (1976) sanken. Der Stadtbezirk Hörde fällt insoweit aus dem Rahmen, als hier die SPD 1976, nicht jedoch 1972 zu einem schlechteren Ergebnis kam als 1969 (1969: 62,7 %; 1972: 64,1 %; 1976: 59,8 %). Besondere Erwähnung verdient auch der Stadtbezirk Innenstadt-Ost. Obwohl die SPD in diesem Bezirk ihre schwächste Position hat, gelang es ihr immerhin, ihr Ergebnis im Zeitablauf annähernd konstant zu halten. Lag 1969 der Stimmenanteil bei 47,8 %, so veränderte er sich 1972 mit 47,9 % praktisch gar nicht und 1976 mit 47,0 % nur geringfügig. In den anderen acht Stadtbezirken lag das Ergebnis der letzten Wahl über dem Ergebnis der Wahl von 1969, wobei die Zunahme in Huckarde mit 5,5 Prozentpunkten am höchsten und in Brackel mit 0,2 Prozentpunkten am niedrigsten ausfiel.

Für die CDU stellt sich die Situation in etwa spiegelbildlich dar. In Aplerbeck (1969: 31,6 %; 1976: 34,3 %), Hörde (1969: 28,9 %; 1976: 31,9 %), Hombruch (1969: 32,5 %; 1976: 35,1 %) sowie auch in Brackel (1969: 32,1 %; 1976: 33,3 %) und in der Innenstadt-Ost (1969: 40,4 %; 1976: 42,2 %) konnte sie ihre Position verbessern, in allen anderen Stadtbezirken mußten im Vergleich der Wahlen von 1969 und 1976 Stimmenverluste hingenommen werden, die in Huckarde mit - 3,7 Prozentpunkten am höchsten waren und in Eving und Scharnhorst sich jeweils nur auf - 1,1 Prozentpunkte beliefen. Im Vergleich zur Bundestagswahl 1972 schnitt die CDU bei dieser Bundestagswahl in allen Stadtbezirken besser ab. Schließlich bleibt für diese Partei noch festzuhalten, daß trotz der allgemein zu beobachtenden Stimmenverluste bei der 72er Wahl (gegenüber der vorangegangenen) in den Bezirken Hombruch (1969: 32,5 %; 1972: 33,0 %) und Innenstadt-Ost (1969: 40,4 %; 1972: 41,4 %) eine Positionsverbesserung gelang. Insgesamt läßt sich somit feststellen, daß die CDU in den Stadtbezirken, in denen der Anteil der Arbeiter vergleichsweise gering ist, ihre Stellung ausbauen konnte, während die SPD in ihren traditionellen Gebieten ihre Position festigte.

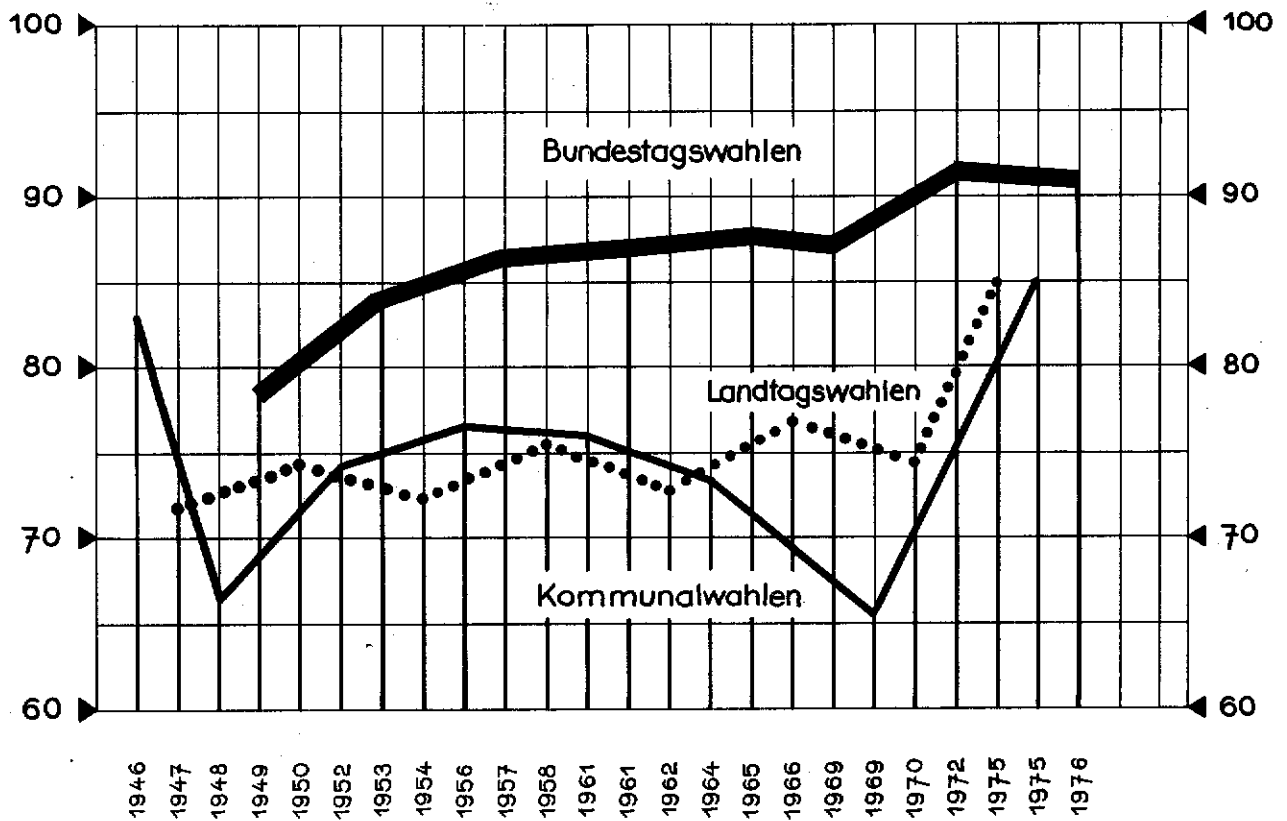
Übersicht 38 Die Wahlergebnisse der Bundestagswahlen 1969¹⁾, 1972¹⁾ und 1976²⁾ nach Stadtbezirken (Zweitstimmen ohne Briefwahl)

Stadtbezirk	Von 100 gültigen Stimmen der Bundestagswahl entfielen auf								
	1969			1972			1976		
	SPD	CDU	F.D.P.	SPD	CDU	F.D.P.	SPD	CDU	F.D.P.
Innenstadt-West	54,3	37,0	4,6	58,2	34,5	6,6	57,5	34,9	6,4
Innenstadt-Nord	62,8	29,7	2,7	68,7	26,2	4,1	66,7	28,3	3,7
Innenstadt-Ost	47,8	40,4	7,2	47,9	41,1	10,3	47,0	42,2	9,9
Innenstadt	54,9	35,8	4,9	57,9	34,2	7,1	56,4	35,6	6,8
Eving	68,1	24,3	3,5	73,2	20,6	5,1	70,9	23,2	5,0
Scharnhorst	64,4	28,9	3,0	68,7	25,3	5,1	66,0	27,8	5,2
Brackel	58,3	32,1	5,0	60,7	30,8	7,7	58,5	33,3	7,4
Aplerbeck	59,6	31,6	5,3	59,5	31,2	8,6	56,3	34,3	8,5
Hörde	62,7	28,9	4,7	64,1	27,7	7,2	59,8	31,9	7,4
Hombruch	58,5	32,5	5,1	57,6	33,0	8,5	55,2	35,1	8,8
Lütgendortmund	63,2	30,0	3,1	67,4	26,8	5,1	65,3	28,7	5,1
Huckarde	61,0	32,4	2,7	68,3	26,5	4,3	66,5	28,7	4,1
Mengede	58,8	33,0	3,7	66,4	27,7	5,0	64,2	29,9	5,1
Außenstadt	61,5	30,5	4,1	64,6	28,1	6,5	61,8	30,8	6,5
Dortmund insgesamt	59,3	32,2	4,4	62,5	30,0	6,7	60,3	32,1	6,6

1) Umrechnung der Bundestagswahlergebnisse auf die heutigen Stadtbezirke.

2) Einschl. der eingemeindeten Gebiete.

Wahlbeteiligung seit 1946 in vH



Stadt Dortmund
Amt für Statistik und Wahlen vD

Für die F.D.P. gilt, daß sie 1972 in allen Stadtbezirken Stimmenzuwächse gegenüber der vorangegangenen Wahl erzielen konnte. Während in Scharnhorst, Hörde, Hombruch und Mengede bei der Bundestagswahl 1976 noch leichte Stimmengewinne über die 1972 errungenen Stimmenzuwächse hinaus verbucht werden konnten, traten jedoch in den übrigen Stadtbezirken - mit Ausnahme von Lütgendortmund, wo der Stimmenanteil von 1972 mit 5,1 % gehalten wurde - durchweg leichte Stimmenverluste ein.

Abschließend sei noch auf die vergleichende Darstellung der Wahlbeteiligung in Übersicht 39 und darauf verwiesen, daß im Anhang dieses Heftes auch für die kleineren Parteien, die hier nicht aufgeführt worden sind, Ergebnisse wiedergegeben sind.

No., We., Ni.

Übersicht 39 Die Wahlbeteiligung bei den Bundestagswahlen 1969¹⁾, 1972¹⁾ und 1976²⁾ nach Stadtbezirken
(ohne Briefwahl)

Stadtbezirk	1969	1972	1976
Innenstadt-West	85,4	90,5	89,4
Innenstadt-Nord	82,0	86,8	85,1
Innenstadt-Ost	87,1	92,2	91,4
Innenstadt	84,9	89,9	88,7
Eving	86,5	91,4	90,4
Scharnhorst	86,7	91,4	90,4
Brackel	88,1	92,6	91,8
Aplerbeck	89,6	93,0	92,6
Hörde	88,9	92,3	91,8
Hombruch	89,9	93,3	93,0
Lütgendortmund	86,0	90,2	89,1
Huckarde	86,1	90,3	89,6
Mengede	86,6	91,4	90,2
Außenstadt	87,7	91,8	91,1
Dortmund insgesamt	86,7	91,2	90,4

1) Umrechnung der Bundestagswahlergebnisse (Wahlbeteiligung) auf die heutigen Stadtbezirke.

2) Einschl. der eingemeindeten Gebiete.

ANHANG

	Seite
Ergebnisse der Bundestagswahlen 1957, 1961, 1965, 1969, 1972 und 1976 in den Wahlkreisen 114, 115, 116 und 119 ¹⁾	64
Ergebnisse der Bundestagswahlen am	68
28.09.1969 Zweitstimmen ²⁾	
19.11.1972 Zweitstimmen ²⁾	
03.10.1976 Erst- und Zweitstimmen	
im Stadtkreis Dortmund, in den Stadtbezirken der Innenstadt und der Außen- stadt.	
Ergebnisse der Bundestagswahl am 3. Oktober 1976 und prozentuale Stimmen- verteilung in den einzelnen Wahlbezirken.	83
Ergebnisse der Bundestagswahl 1976 nach den	134
42 Wahlbezirken der Kommunalwahl 1975	
6 Wahlkreisen der Landtagswahl 1975	
Wahlkreis 121	
(Nur Dortmunder Gebietsteile)	
Wahlergebnisse in den 66 Sonderbezirken	136
Wahlbezirke der Stadtvertreterwahl 1975	137
Wahlbezirke der Landtagswahl 1975	139

¹⁾ Die nach der Gebietsreform vom 01.01.1975 dem Dortmunder Stadtgebiet zugeordneten Gebietsteile.

²⁾ Umrechnung auf die heutigen Stadtbezirke.

Wahlkreis 114 - Dortmund I

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972		3. 10. 1976			
	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	mit Briefwahl													
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	162 308		169 313		149 766		150 295		160 417		150 697			
mit Sperrvermerk "W"	10 291		13 620		15 324		12 025		11 484		20 830			
Wahlberechtigte zus.	172 599		182 933		165 090		162 320		171 901		171 527			
Abgegebene Stimmen	151 772		161 406		147 459		144 965		159 420		158 587			
Wahlbeteiligung in %	87,9		88,2		89,3		89,3		92,7		92,5			
Ungültige Stimmen	5 472		5 287		1 981		1 538		893		1 091		631	
Gültige Stimmen	146 300		156 119		145 478		143 427		158 527		157 496		157 956	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	67 036	45,8	73 599	47,1	76 265	52,4	80 656	56,2	89 851	56,7	87 236	55,4	85 642	54,2
CDU	62 180	42,5	56 773	36,4	54 127	37,2	48 791	34,0	53 190	33,6	57 385	36,4	57 183	36,2
F.D.P.	10 504	7,2	20 616	13,2	10 652	7,3	8 433	5,9	14 159	8,9	11 089	7,0	13 580	8,6
AUD	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	62	0,0
AVP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	21	0,0
DKP	x	x	x	x	x	x	1 112	0,8	718	0,5	1 268	0,8	823	0,5
EAP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	120	0,1	50	0,0
GIM	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	29	0,0
KPD	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	143	0,1
KBW	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	78	0,1
NPD	x	x	x	x	1 655	1,1	3 961	2,8	481	0,3	398	0,3	331	0,2
UAP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	7	0,0
VL	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	7	0,0
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	6 580	4,5	5 131	3,3	2 779	2,0	474	0,3	128	0,0	0	0,0	0	0,0

+

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei , GDP, DRP, Zentrum

1961: Deutsche Gemeinschaft , DFU, GDP, DRP

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei , FSU, DFU

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD , FSU, DRP

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

1976: Einzelbewerber Fichtner

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972		3. 10. 1976			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	mit Briefwahl													
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	154 202		155 737		134 854		130 266		134 958		124 086			
mit Sperrvermerk "W"	7 127		9 243		8 346		6 717		7 272		12 252			
Wahlberechtigte zus.	161 329		164 980		143 200		136 982		142 230		136 338			
Abgegebene Stimmen	137 912		142 260		124 575		118 355		128 930		122 819			
Wahlbeteiligung in %	85,5		86,2		87,0		86,4		90,6		90,1			
Ungültige Stimmen	5 804		5 333		2 032		1 481		814		888		561	
Gültige Stimmen	132 108		136 927		122 543		116 874		128 116		121 931		122 258	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	64 383	48,7	70 658	51,6	73 589	60,1	72 349	61,9	86 891	67,8	80 650	66,1	80 377	65,7
CDU	56 521	42,8	49 718	36,3	41 057	33,5	35 970	30,8	33 877	26,4	35 037	28,7	34 955	28,6
F.D.P.	6 175	4,7	11 545	8,4	4 753	3,9	3 837	3,3	6 232	4,9	5 027	4,1	5 797	4,7
AUD	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	24	0,0
AVP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	4	0,0
DKP	x	x	x	x	x	x	1 193	1,0	640	0,5	839	0,7	596	0,5
EAP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	84	0,1	45	0,0
GIM	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	11	0,0
KPD	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	96	0,1
KBW	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	58	0,1
NPD	x	x	x	x	829	0,7	3 118	2,7	405	0,3	294	0,3	279	0,2
UAP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	8	0,0
VL	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	8	0,0
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	5 029	3,8	5 006	3,7	2 315	1,8	407	0,3	71	0,0	0	0,0	0	0,0

+

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei , GDP, DRP, Zentrum

1961: Deutsche Gemeinschaft , DFU, GDP, DRP

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei , FSU, DFU

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD , FSU, DRP

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

1976: Einzelbewerber Fichtner

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972		3. 10. 1976			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	mit Briefwahl													
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	109 826		113 575		146 348		146 225		151 986		137 742			
mit Sperrvermerk "W"	4 306		5 726		11 329		8 816		8 729		14 591			
Wahlberechtigte zus.	114 132		119 301		157 677		155 041		160 715		152 333			
Abgegebene Stimmen	97 010		102 537		136 550		132 855		145 423		136 773			
Wahlbeteiligung in %	85,0		85,9		86,6		85,7		90,5		89,8			
Ungültige Stimmen	4 359		3 825		2 114		1 554		968		1 006		628	
Gültige Stimmen	92 651		98 712		134 436		131 301		144 455		135 767		136 145	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	47 667	51,4	53 228	53,9	75 090	55,9	76 868	58,5	90 079	62,4	81 922	60,3	81 752	60,1
CDU	36 327	39,2	33 593	34,0	48 535	36,1	43 094	32,8	43 872	30,4	44 521	32,8	44 646	32,8
F.D.P.	4 328	4,7	8 291	8,4	7 118	5,3	5 445	4,1	9 248	6,4	7 230	5,3	8 282	6,1
AUD	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	50	0,0
AVP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	5	0,0
DKP	x	x	x	x	x	x	1 074	0,8	712	0,5	907	0,7	633	0,5
EAP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	68	0,1	41	0,0
GIM	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	17	0,0
KPD	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	281	0,2	225	0,2
KBW	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	117	0,1	72	0,0
NPD	x	x	x	x	1 338	1,0	4 364	3,3	460	0,3	416	0,3	403	0,3
UAP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	12	0,0
VL	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	7	0,0
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	4 329	4,7	3 600	3,6	2 355	1,7	456	0,4	84	0,0	305	0,2	0	0,0

+

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei , GDP, DRP, Zentrum

1961: Deutsche Gemeinschaft , DFU, GDP, DRP

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei , FSU, DFU

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD , FSU, DRP

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

1976: Einzelbewerber Fichtner

Wahlkreis 119 - (Iserlohn) ¹⁾

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972		3. 10. 1976			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen	Zweitstimmen		
Partei	mit Briefwahl													
Wahlberechtigte											5 714			
ohne Sperrvermerk "W"											775			
mit Sperrvermerk "W"											6 489			
Wahlberechtigte zus.											6 090			
Abgegebene Stimmen											93,8			
Wahlbeteiligung in %											26		25	
Ungültige Stimmen											6 064		6 065	
Gültige Stimmen														
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD											2 866	47,3	2 761	45,5
CDU											2 732	45,0	2 657	43,8
F.D.P.											425	7,0	606	10,0
AUD	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	0	0,0
AVP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	6	0,1	4	0,1
DKP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	28	0,5	20	0,3
EAP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	0	0,0
GIM	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0
KPD	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	4	0,1
KBW	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0
NPD	x	x	x	x							7	0,1	10	0,2
UAP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0
VL	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	0	0,0
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber											0	0,0	0	0,0

+

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei, GDP, DRP, Zentrum

1961: Deutsche Gemeinschaft, DFU, GDP, DRP

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei, FSU, DFU

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD, FSU, DRP

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

1976: Einzelbewerber Fichtner

¹⁾ Nur die Gebietsteile des Wahlkreises 119 - Iserlohn -, die durch die Gebietsreform v. 1. 1. 1975 dem Dortmunder Stadtgebiet zugeordnet wurden

Wahlberechtigte	Bundestagswahl													
	15. 9. 1957		17. 9. 1961		19. 9. 1965		28. 9. 1969		19. 11. 1972		3. 10. 1976			
Stimmen	Zweitstimmen										Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei	mit Briefwahl													
Wahlberechtigte														
ohne Sperrvermerk "W"	426 336		438 625		430 968		426 786		447 361		418 239			
mit Sperrvermerk "W"	21 724		28 589		34 999		27 557		27 485		48 448			
Wahlberechtigte zus.	448 060		467 214		465 967		454 343		474 846		466 687			
Abgegebene Stimmen	386 694		406 203		408 584		396 175		433 773		424 269			
Wahlbeteiligung in %	86,3		86,9		87,7		87,2		91,4		90,9			
Ungültige Stimmen	15 635		14 445		6 127		4 573		2 675		3 011		1 845	
Gültige Stimmen	371 059		391 758		402 457		391 602		431 098		421 258		422 424	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	179 086	48,3	197 485	50,4	224 944	55,9	229 873	58,7	266 821	61,9	252 674	60,0	250 532	59,3
CDU	155 028	41,8	140 084	35,8	143 719	35,7	127 855	32,6	130 939	30,4	139 675	33,2	139 441	33,0
F.D.P.	21 007	5,7	40 452	10,3	22 523	5,6	17 715	4,5	29 639	6,9	23 771	5,6	28 265	6,7
AUD	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	136	0,0
AVP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	6	0,0	34	0,0
DKP	x	x	x	x	x	x	3 379	0,9	2 070	0,5	3 042	0,7	2 072	0,5
EAP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	272	0,0	136	0,0
GIM	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	58	0,0
KPD	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	281	0,1	468	0,1
KBW	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	117	0,0	209	0,1
NPD	x	x	x	x	3 822	1,0	11 443	2,9	1 346	0,3	1 115	0,3	1 023	0,3
UAP	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	28	0,0
VL	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0,0	22	0,0
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	15 938	4,2	13 737	3,5	7 449	1,8	1 337	0,3	283	0,0	305	0,1	0	0,0

+

1957: Bund der Deutschen, Deutsche Mittelstandspartei , GDP, DRP, Zentrum

1961: Deutsche Gemeinschaft , DFU, GDP, DRP

1965: Einzelbewerber Fiebich, Unabhängige Arbeiter-Partei, Aktionsgemeinschaft unabhängiger Deutscher, Christliche Volkspartei , FSU, DFU

1969: Europa-Partei, Unabhängige Arbeiter-Partei, Kurzbezeichnung der GDP, ab 1969 GPD , FSU, DRP

1972: Europäische Föderalistische Partei (EFP)

1976: Einzelbewerber Fichtner

Wahlberechtigte	Bundestagswahl										
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976						
	Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen						
Stimmen											
Partei											
Wahlberechtigte											
ohne Sperrverm. "W"	142 152		139 318		119 297						
mit Sperrverm. "W"	11 554		10 150		16 035						
Wahlberechtigte zus. 2)	153 706		149 468		135 332						
Abgegebene Stimmen 3)	120 510		125 179		106 021						
Wahlbeteilig. in % 4)	85,9		90,5		90,2						
Ungültige Stimmen	1 274		805		893		545				
Gültige Stimmen	119 236		124 374		105 128		105 476				
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %			
SPD	65 465	54,9	71 958	57,9	59 792	56,9	59 474	56,4			
CDU	42 640	35,8	42 540	34,2	37 625	35,8	37 562	35,6			
F.D.P.	5 818	4,9	8 873	7,1	6 193	5,9	7 208	6,8			
AUD	x	x	x	x	0	0,0	36	0,0			
AVP	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0			
DKP	x	x	512	0,4	881	0,8	558	0,5			
EAP	x	x	x	x	67	0,1	32	0,0			
GIM	x	x	x	x	0	0,0	18	0,0			
KPD	x	x	x	x	149	0,1	185	0,2			
KBW	x	x	x	x	66	0,1	96	0,1			
NPD	3 992	3,3	395	0,3	326	0,3	291	0,3			
UAP	57	0,0	x	x	0	0,0	9	0,0			
VL	x	x	x	x	0	0,0	6	0,0			
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	1 264	1,1	96	0,1	29	0,0	0	0,0			

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Wahlberechtigte	Bundestagswahl										
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976						
Partei	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen				
Wahlberechtigte											
ohne Sperrverm. "W"	46 070		44 742			39 765					
mit Sperrverm. "W"	3 971		3 603			5 584					
Wahlberechtigte zus. 2)	50 041		48 345			45 349					
Abgegebene Stimmen 3)	39 334		40 499			35 582					
Wahlbeteilig. in % 4)	86,5		91,2			90,8					
Ungültige Stimmen	432		234		335		209				
Gültige Stimmen	38 902		40 265		35 247		35 373				
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %			
SPD	21 131	54,3	23 422	58,2	20 329	57,7	20 325	57,5			
CDU	14 403	37,0	13 897	34,5	12 370	35,1	12 353	34,9			
F.D.P.	1 784	4,6	2 636	6,6	2 014	5,7	2 245	6,4			
AUD	x	x	x	x	0	0,0	9	0,0			
AVP	x	x	x	x	0	0,0	0	0,0			
DKP	x	x	162	0,4	395	1,1	240	0,7			
EAP	x	x	x	x	26	0,1	14	0,0			
GIM	x	x	x	x	0	0,0	6	0,0			
KPD	x	x	x	x	13	0,0	58	0,2			
KBW	x	x	x	x	6	0,0	39	0,1			
NPD	1 186	3,0	118	0,3	91	0,3	79	0,2			
UAP	16	0,0	x	x	0	0,0	2	0,0			
VL	x	x	x	x	0	0,0	3	0,0			
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	382	1,0	30	0,0	3	0,0	0	0,0			

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Stadtbezirk: Innenstadt-Nord

Wahlberechtigte	Bundestagswahl									
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976					
Stimmen										
Partei	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte										
ohne Sperrverm. "W"	48 687		46 059		37 141					
mit Sperrverm. "W"	2 374		2 183		3 292					
Wahlberechtigte zus. 2)	51 061		48 242		40 433					
Abgegebene Stimmen 3)	39 908		39 959		31 657					
Wahlbeteilig. in % 4)	82,8		87,4		86,4					
Ungültige Stimmen	487		340		304		195			
Gültige Stimmen	39 421		39 619		31 353		34 462			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	24 776	62,8	27 208	68,7	20 929	66,8	20 980	66,7		
CDU	11 709	29,7	10 368	26,2	8 861	28,3	8 897	28,3		
F.D.P.	1 068	2,7	1 639	4,1	1 040	3,3	1 158	3,7		
AUD	x	x	x	x	0	0,0	9	0,0		
AVP	x	x	x	x	0	0,0	0	0,0		
DKP	x	x	218	0,5	210	0,7	154	0,5		
EAP	x	x	x	x	16	0,1	7	0,0		
GIM	x	x	x	x	0	0,0	2	0,0		
KPD	x	x	x	x	108	0,3	83	0,3		
KBW	x	x	x	x	37	0,1	30	0,1		
NPD	1 328	3,4	159	0,4	140	0,4	135	0,4		
UAP	26	0,1	x	x	0	0,0	6	0,0		
VL	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0		
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	514	1,3	27	0,1	12	0,0	0	0,0		

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Wahlberechtigte	Bundestagswahl									
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976					
Stimmen										
Partei	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte										
ohne Sperrverm. "W"	47 395		48 517		42 391					
mit Sperrverm. "W"	5 209		4 364		7 159					
Wahlberechtigte zus. 2)	52 604		52 881		49 550					
Abgegebene Stimmen 3)	41 268		44 721		38 782					
Wahlbeteilig. in % 4)	88,4		92,8		92,7					
Ungültige Stimmen	355		231		254		141			
Gültige Stimmen	40 913		44 490		38 528		38 641			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	19 558	47,8	21 328	47,9	18 534	48,1	18 169	47,0		
CDU	16 528	40,4	18 275	41,1	16 394	42,6	16 312	42,2		
F.D.P.	2 966	7,2	4 598	10,3	3 139	8,1	3 805	9,9		
AUD	x	x	x	x	0	0,0	18	0,1		
AVP	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0		
DKP	x	x	132	0,3	276	0,7	164	0,4		
EAP	x	x	x	x	25	0,1	11	0,0		
GIM	x	x	x	x	0	0,0	10	0,0		
KPD	x	x	x	x	28	0,1	44	0,1		
KBW	x	x	x	x	23	0,1	27	0,1		
NPD	1 478	3,6	118	0,3	95	0,2	77	0,2		
UAP	15	0,0	x	x	0	0,0	1	0,0		
VL	x	x	x	x	0	0,0	2	0,0		
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	368	0,9	39	0,1	14	0,0	0	0,0		

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Wahlberechtigte	Bundestagswahl									
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976					
Stimmen										
Partei	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen			
Wahlberechtigte										
ohne Sperrverm. "W"	284 634		308 043		298 942					
mit Sperrverm. "W"	16 003		17 335		32 413					
Wahlberechtigte zus. 2)	300 637		325 378		331 355					
Abgegebene Stimmen 3)	249 731		282 691		272 779					
Wahlbeteiligt. in % 4)	88,4		92,2		92,1					
Ungültige Stimmen	3 189		1 806		1 911		1 186			
Gültige Stimmen	246 542		280 885		270 868		271 593			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	151 509	61,5	181 428	64,6	169 648	62,6	167 947	61,8		
CDU	75 159	30,5	78 850	28,1	83 726	30,9	83 563	30,8		
F.D.P.	10 151	4,1	18 147	6,5	14 509	5,4	17 665	6,5		
AUD	x	x	x	x	0	0,0	60	0,0		
AVP	x	x	x	x	6	0,0	26	0,0		
DKP	x	x	1 420	0,5	1 736	0,6	1 243	0,5		
EAP	x	x	x	x	169	0,1	85	0,0		
GIM	x	x	x	x	0	0,0	23	0,0		
KPD	x	x	x	x	105	0,0	228	0,1		
KBW	x	x	x	x	34	0,0	73	0,0		
NPD	6 687	2,7	874	0,3	695	0,3	646	0,2		
UAP	156	0,0	x	x	0	0,0	18	0,0		
VL	x	x	x	x	0	0,0	16	0,0		
+ Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	2 880	1,2	166	0,0	240	0,1	0	0,0		

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Stadtbezirk: Eving

Wahlberechtigte	Bundestagswahl																			
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976															
	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen													
Wahlberechtigte																				
ohne Sperrverm. "W"	27 543		27 863				25 505													
mit Sperrverm. "W"	1 228		1 225				2 404													
Wahlberechtigte zus. 2)	28 771		29 088				27 909													
Abgegebene Stimmen 3)	23 820		25 442				23 097													
Wahlbeteilig. in % 4)	87,1		91,7				91,4													
Ungültige Stimmen	273		174			149	81													
Gültige Stimmen	23 547		25 268			22 948	23 016													
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %												
SPD	16 034	68,1	18 505	73,2	16 351	71,2	16 314	70,9												
CDU	5 729	24,3	5 215	20,6	5 366	23,4	5 345	23,2												
F.D.P.	820	3,5	1 295	5,1	1 003	4,4	1 147	5,0												
AUD	x	x	x	x	0	0,0	3	0,0												
AVP	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0												
DKP	x	x	153	0,6	149	0,6	109	0,5												
EAP	x	x	x	x	20	0,1	10	0,0												
GIM	x	x	x	x	0	0,0	4	0,0												
KPD	x	x	x	x	0	0,0	14	0,1												
KBW	x	x	x	x	0	0,0	8	0,0												
NPD	643	2,7	83	0,3	59	0,3	57	0,3												
UAP	15	0,0	x	x	0	0,0	3	0,0												
VL	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0												
+ Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	306	1,3	17	0,1	0	0,0	0	0,0												

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Wahlberechtigte	Bundestagswahl										
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976						
Stimmen											
Partei	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen				
Wahlberechtigte											
ohne Sperrverm. "W"	29 513		35 557			34 474					
mit Sperrverm. "W"	1 342		1 700			3 027					
Wahlberechtigte zus. 2)	30 855		37 257			37 501					
Abgegebene Stimmen 3)	25 592		32 489			31 201					
Wahlbeteiligt. in % 4)	87,3		91,8			91,3					
Ungültige Stimmen	357		244			238		149			
Gültige Stimmen	25 235		32 245			30 963		31 052			
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %			
SPD	16 243	64,4	22 138	68,7	20 518	66,3	20 499	60,0			
CDU	7 281	28,9	8 148	25,3	8 577	27,7	8 619	27,8			
F.D.P.	751	3,0	1 648	5,1	1 407	4,5	1 605	5,2			
AUD	x	x	x	x	0	0,0	7	0,0			
AVP	x	x	x	x	0	0,0	0	0,0			
DKP	x	x	213	0,7	243	0,8	178	0,6			
EAP	x	x	x	x	17	0,0	11	0,0			
GIM	x	x	x	x	0	0,0	2	0,0			
KPD	x	x	x	x	48	0,2	40	0,1			
KBW	x	x	x	x	15	0,0	6	0,0			
NPD	643	2,5	86	0,3	82	0,3	80	0,3			
UAP	18	0,0	x	x	0	0,0	2	0,0			
VL	x	x	x	x	0	0,0	3	0,0			
+ Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	299	1,2	12	0,0	56	0,2	0	0,0			

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Wahlberechtigte	Bundestagswahl										
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976						
Partei	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen				
Wahlberechtigte											
ohne Sperrverm. "W"	38 086		41 274				40 231				
mit Sperrverm. "W"	2 087		2 238				4 174				
Wahlberechtigte zus. 2)	40 173		43 512				44 405				
Abgegebene Stimmen 3)	33 584		38 235				36 999				
Wahlbeteilig. in % 4)	88,8		93,0				92,7				
Ungültige Stimmen	420		228			248	148				
Gültige Stimmen	33 164		38 007			36 751	36 851				
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %			
SPD	19 337	58,3	23 077	60,7	21 682	59,0	21 557	58,5			
CDU	10 658	32,1	11 701	30,8	12 210	33,2	12 253	33,3			
F.D.P.	1 673	5,0	2 910	7,7	2 290	6,2	2 720	7,4			
AUD	x	x	x	x	0	0,0	10	0,0			
AVP	x	x	x	x	0	0,0	4	0,0			
DKP	x	x	163	0,4	190	0,5	135	0,4			
EAP	x	x	x	x	17	0,0	13	0,0			
GIM	x	x	x	x	0	0,0	2	0,0			
KPD	x	x	x	x	57	0,2	44	0,1			
KBW	x	x	x	x	19	0,1	12	0,0			
NPD	1 163	3,5	133	0,4	102	0,3	97	0,3			
UAP	15	0,0	x	x	0	0,0	2	0,0			
VL	x	x	x	x	0	0,0	2	0,0			
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	318	1,0	23	0,0	184	0,5	0	0,0			

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Wahlberechtigte	Bundestagswahl																			
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976															
	Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen															
Wahlberechtigte																				
ohne Sperrverm. "W"	32 610		35 253		36 416															
mit Sperrverm. "W"	2 010		2 263		4 581															
Wahlberechtigte zus. 2)	34 620		37 516		40 997															
Abgegebene Stimmen 3)	29 224		32 778		33 760															
Wahlbeteilig. in % 4)	90,2		93,4		93,5															
Ungültige Stimmen	359		172		246		141													
Gültige Stimmen	28 865		32 606		33 514		33 619													
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %												
SPD	17 196	59,6	19 393	59,5	19 352	57,7	18 938	56,3												
CDU	9 133	31,6	10 163	31,2	11 590	34,6	11 538	34,3												
F.D.P.	1 534	5,3	2 798	8,6	2 254	6,7	2 859	8,5												
AUD	x	x	x	x	0	0,0	14	0,1												
AVP	x	x	x	x	2	0,0	5	0,0												
DKP	x	x	121	0,4	214	0,6	147	0,5												
EAP	x	x	x	x	22	0,1	11	0,0												
GIM	x	x	x	x	0	0,0	3	0,0												
KPD	x	x	x	x	0	0,0	21	0,1												
KBW	x	x	x	x	0	0,0	2	0,0												
NPD	725	2,5	107	0,3	80	0,3	78	0,2												
UAP	20	0,1	x	x	0	0,0	2	0,0												
VL	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0												
+ Sonstige Splitterparteien/ Einzelbewerber	257	0,9	24	0,1	0	0,0	0	0,0												

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Wahlberechtigte	Bundestagswahl										
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976						
Stimmen											
Partei	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen				
Wahlberechtigte											
ohne Sperrverm. "W"	34 550		36 597		39 177						
mit Sperrverm. "W"	2 311		2 443		4 818						
Wahlberechtigte zus. 2)	36 861		39 040		43 995						
Abgegebene Stimmen 3)	30 715		33 768		36 012						
Wahlbeteilig. in % 4)	89,6		92,8		92,8						
Ungültige Stimmen	343		194		240		160				
Gültige Stimmen	30 372		33 574		35 772		35 852				
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %			
SPD	19 039	62,7	21 529	64,1	21 748	60,8	21 439	59,8			
CDU	8 770	28,9	9 315	27,7	11 501	32,2	11 431	31,9			
F.D.P.	1 436	4,7	2 417	7,2	2 110	5,9	2 637	7,4			
AUD	x	x	x	x	0	0,0	4	0,0			
AVP	x	x	x	x	4	0,0	7	0,0			
DKP	x	x	183	0,5	281	0,8	184	0,5			
EAP	x	x	x	x	23	0,0	8	0,0			
GIM	x	x	x	x	0	0,0	5	0,0			
KPD	x	x	x	x	0	0,0	37	0,1			
KBW	x	x	x	x	0	0,0	8	0,0			
NPD	779	2,6	114	0,3	105	0,3	89	0,3			
UAP	14	0,0	x	x	0	0,0	2	0,0			
VL	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0			
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	334	1,1	26	0,1	0	0,0	0	0,0			

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Wahlberechtigte	Bundestagswahl														
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976										
	Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen										
Stimmen															
Partei															
Wahlberechtigte															
ohne Sperrverm. "W"	35 594		38 726				36 580								
mit Sperrverm. "W"	2 678		2 558				5 100								
Wahlberechtigte zus. 2)	38 272		41 284				41 680								
Abgegebene Stimmen 3)	32 014		36 120				34 060								
Wahlbeteilig. in % 4)	90,6		93,7				94,0								
Ungültige Stimmen	400		249			240	140								
Gültige Stimmen	31 614		35 871			33 820	33 920								
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %							
SPD	18 493	58,5	20 656	57,6	19 229	56,9	18 712	55,2							
CDU	10 276	32,5	11 827	33,0	11 958	35,4	11 906	35,1							
F.D.P.	1 613	5,1	3 064	8,5	2 296	6,8	2 981	8,8							
AUD	x	x	x	x	0	0,0	13	0,0							
AVP	x	x	x	x	0	0,0	6	0,0							
DKP	x	x	210	0,6	247	0,7	184	0,5							
EAP	x	x	x	x	19	0,0	7	0,0							
GIM	x	x	x	x	0	0,0	5	0,0							
KPD	x	x	x	x	0	0,0	24	0,1							
KBW	x	x	x	x	0	0,0	16	0,1							
NPD	821	2,6	91	0,2	71	0,2	62	0,2							
UAP	19	0,1	x	x	0	0,0	1	0,0							
VL	x	x	x	x	0	0,0	3	0,0							
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	392	1,2	33	0,1	0	0,0	0	0,0							

- 79 -

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Wahlberechtigte	Bundestagswahl																			
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976															
	Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen															
Wahlberechtigte																				
ohne Sperrverm. "W"	35 343		36 547			33 650														
mit Sperrverm. "W"	1 859		2 023			3 532														
Wahlberechtigte zus. 2)	37 202		38 570			37 182														
Abgegebene Stimmen 3)	30 389		32 791			29 999														
Wahlbeteilig. in % 4)	86,7		90,3			90,2														
Ungültige Stimmen	442		226			213		134												
Gültige Stimmen	29 947		32 565			29 786		29 865												
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %												
SPD	18 938	63,2	21 956	67,4	19 637	65,9	19 513	65,3												
CDU	8 995	30,0	8 723	26,8	8 591	28,8	8 572	28,7												
F.D.P.	937	3,1	1 652	5,1	1 274	4,3	1 515	5,1												
AUD	x	x	x	x	0	0,0	4	0,0												
AVP	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0												
DKP	x	x	115	0,3	165	0,6	128	0,4												
EAP	x	x	x	x	18	0,1	11	0,0												
GIM	x	x	x	x	0	0,0	0	0,0												
KPD	x	x	x	x	0	0,0	19	0,1												
KBW	x	x	x	x	0	0,0	11	0,0												
NPD	729	2,4	90	0,3	101	0,3	87	0,3												
UAP	20	0,1	x	x	0	0,0	2	0,0												
VL	x	x	x	x	0	0,0	2	0,0												
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	328	1,1	29	0,1	0	0,0	0	0,0												

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Wahlberechtigte	Bundestagswahl										
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976						
	Stimmen		Stimmen		Erststimmen		Zweitstimmen				
Partei	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen				
Wahlberechtigte											
ohne Sperrverm. "W"	26 101		28 297		25 732						
mit Sperrverm. "W"	1 231		1 402		2 312						
Wahlberechtigte zus. 2)	27 332		29 699		28 044						
Abgegebene Stimmen 3)	22 484		25 537		23 083						
Wahlbeteilig. in % 4)	86,8		90,7		90,6						
Ungültige Stimmen	332		174		167		116				
Gültige Stimmen	22 152		25 363		22 916		22 967				
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %			
SPD	13 502	61,0	17 317	68,3	15 294	66,7	15 275	66,5			
CDU	7 180	32,4	6 728	26,5	6 596	28,8	6 588	28,7			
F.D.P.	590	2,7	1 099	4,3	850	3,7	944	4,1			
AUD	x	x	x	x	0	0,0	3	0,0			
AVP	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0			
DKP	x	x	137	0,5	117	0,5	87	0,4			
EAP	x	x	x	x	15	0,1	5	0,0			
GIM	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0			
KPD	x	x	x	x	0	0,0	9	0,1			
KBW	x	x	x	x	0	0,0	2	0,0			
NPD	538	2,4	73	0,3	44	0,2	45	0,2			
UAP	20	0,1	x	x	0	0,0	4	0,0			
VL	x	x	x	x	0	0,0	3	0,0			
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	322	1,4	9	0,0	0	0,0	0	0,0			

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Wahlberechtigte	Bundestagswahl										
	28. 9. 1969 ¹⁾		19. 11. 1972 ¹⁾		3. 10. 1976						
Partei	Zweitstimmen				Erststimmen		Zweitstimmen				
Wahlberechtigte											
ohne Sperrverm. "W"	25 294		27 929			27 177					
mit Sperrverm. "W"	1 257		1 483			2 465					
Wahlberechtigte zus. 2)	26 551		29 412			29 642					
Abgegebene Stimmen 3)	21 909		25 531			24 568					
Wahlbeteilig. in % 4)	87,3		91,8			91,2					
Ungültige Stimmen	263		145		170		117				
Gültige Stimmen	21 646		25 386		24 398		24 451				
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %			
SPD	12 727	58,8	16 857	66,4	15 837	64,9	15 700	64,2			
CDU	7 137	33,0	7 030	27,7	7 337	30,1	7 311	29,9			
F.D.P.	797	3,7	1 264	5,0	1 025	4,2	1 257	5,2			
AUD	x	x	x	x	0	0,0	2	0,0			
AVP	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0			
DKP	x	x	125	0,5	130	0,5	91	0,4			
EAP	x	x	x	x	18	0,1	9	0,0			
GIM	x	x	x	x	0	0,0	1	0,0			
KPD	x	x	x	x	0	0,0	20	0,1			
KBW	x	x	x	x	0	0,0	8	0,0			
NPD	646	3,0	97	0,4	51	0,2	51	0,2			
UAP	15	0,0	x	x	0	0,0	0	0,0			
VL	x	x	x	x	0	0,0	0	0,0			
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	324	1,5	13	0,0	0	0,0	0	0,0			

+ 1969: ADF, Zentrum, EP, FSU, GDP

1972: EFP, FSU

1976: Einzelbewerber Fichtner

1) Umrechnung der Bundestagswahl auf die heutigen Stadtbezirke

2) Einschließlich der Wähler nach § 22 Abs. 2 BWO

3) Ohne Briefwähler

4) Unter Einbeziehung der Wahlberechtigten mit Sperrvermerk "W"

Ergebnis und prozentuale Stimmenverteilung in den Wahlbezirken

(Zweitstimme)

Wahlbeteiligung = Wähler zuzüglich ausgestellte Wahlscheine mal 100; dividiert durch die Zahl der Wahlberechtigten

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						0001	Stadt- und Landesbibliothek, Wißstraße	759	135	548	89,8	1	547	238 43,5	251 45,9	54 9,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
0002	Christinenstift, Südrandweg	1041	192	743	89,7	3	740	276 37,3	396 53,5	57 7,7	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	5 0,7	0 0,0	0 0,0
0003	Reinoldi, Reinoldistraße	750	107	528	84,7	2	526	233 44,3	241 45,8	50 9,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0004	Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Erzberger Straße	928	201	645	91,2	3	642	285 44,4	259 40,3	88 13,7	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0005	Zum Gutenberg, Gutenbergstraße	690	109	530	92,1	4	526	238 45,2	234 44,5	47 8,9	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0	0 0,0	2 0,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0006	Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Straße	850	123	637	89,2	4	633	312 49,3	270 42,7	48 7,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0007	Zum Afrikaner, Rheinische Straße	703	88	539	88,8	0	539	253 46,9	246 45,6	35 6,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0
0008	Verwaltungsschule, Königswall	722	156	512	92,5	3	509	207 40,7	258 50,7	40 7,9	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0
0009	Gemeindesaal Probstei, Silberstraße	659	128	480	92,3	2	478	175 36,6	247 51,7	51 10,7	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,4	0 0,0	0 0,0
0010	Petrischule, Beurhausstraße	490	88	350	89,4	1	349	150 43,0	158 45,3	37 10,6	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,6	0 0,0	0 0,0
0011	Petrischule, Beurhausstraße	472	98	328	90,3	1	327	129 39,4	167 51,1	27 8,3	0 0,0	0 0,0	2 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
0101	Raststätte Schnetgerbrücke, Rheinlanddamm	818	127	642	94,0	2	640	364 56,9	226 35,3	50 7,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						0102	Staatl. Bezirksseminar, Lindemannstraße	766	107	601	92,1	7	594	268 45,1	282 47,5	44 7,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0103	Peter-Vischer-Schule, Essener Straße	728	91	596	94,2	3	593	257 43,3	268 45,2	59 9,9	0 0,0	0 0,0	5 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0
0104	Staatl. Bezirksseminar, Lindemannstraße	458	35	372	88,7	1	371	178 48,0	156 42,0	34 9,2	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0105	Peter-Vischer-Schule, Essener Straße	781	99	603	89,9	3	600	309 51,5	224 37,3	46 7,7	0 0,0	0 0,0	14 2,3	0 0,0	1 0,2	2 0,3	1 0,2	3 0,5	0 0,0	0 0,0
0106	Peter-Vischer-Schule, Liebigstraße	688	83	539	90,4	2	537	237 44,1	239 44,5	50 9,3	1 0,2	0 0,0	7 1,3	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0107	Kreuzhof, Essener Straße	718	138	538	93,9	3	535	257 48,0	227 42,4	41 7,7	0 0,0	0 0,0	6 1,1	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0
0108	Peter-Vischer-Schule, Liebigstraße	659	71	514	88,8	1	513	275 53,6	183 35,7	48 9,4	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0109	Peter-Vischer-Schule, Liebigstraße	612	66	490	90,8	5	485	267 55,1	164 33,8	48 9,9	0 0,0	0 0,0	2 0,4	1 0,2	0 0,0	1 0,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0110	Haus Kroll, Vinckeplatz	552	61	446	91,8	4	442	225 50,9	175 39,6	33 7,5	0 0,0	0 0,0	4 0,9	0 0,0	0 0,0	4 0,9	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0111	Fachhochschule, Sonnenstraße	592	68	467	90,2	0	467	195 41,8	204 43,7	62 13,3	0 0,0	0 0,0	3 0,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0112	Liebig-Schule, Harnackstraße	858	121	647	89,5	5	642	311 48,4	261 40,7	52 8,1	0 0,0	0 0,0	6 0,9	3 0,5	1 0,2	1 0,2	4 0,6	3 0,5	0 0,0	0 0,0
0113	Trommler, Wittekindstraße	452	96	337	95,8	0	337	137 40,7	160 47,5	37 11,0	0 0,0	0 0,0	3 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0114	Liebig-Schule, Harnackstraße	429	39	336	87,2	3	333	172 51,7	131 39,3	25 7,5	0 0,0	0 0,0	4 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
0115	Zur Kurve, Hohe Straße	348	53	252	87,6	0	252	134	96	19	0	0	2	0	0	1	0	0	0	0
								53,2	38,1	7,5	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
0121	Marchlewitz, Leierweg	231	12	190	87,4	2	188	156	23	4	0	0	4	0	0	1	0	0	0	0
								83,0	12,2	2,1	0,0	0,0	2,1	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
0122	Freizeitzentrum West, Kuithanstraße	749	97	598	92,8	5	593	336	224	28	0	0	1	0	0	1	1	2	0	0
								56,7	37,8	4,7	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2	0,3	0,0	0,0
0123	Zentralstelle für Studienplätze, Sonnenstraße	780	110	623	94,0	1	622	299	286	29	0	0	4	2	0	0	2	0	0	0
								48,1	46,0	4,7	0,0	0,0	0,6	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
0124	Westfalen-Schänke, Kreuzstraße	737	83	611	94,0	5	606	388	185	29	0	0	3	0	0	1	0	0	0	0
								64,0	30,5	4,8	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
0125	Vollmarst Platz, Althoffstraße	861	92	728	95,2	1	727	447	223	46	3	0	4	0	0	1	0	3	0	0
								61,5	30,7	6,3	0,4	0,0	0,6	0,0	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0	0,0
0126	Freizeitzentrum, Kuithanstraße	687	101	543	93,7	1	542	328	178	32	1	0	1	0	0	0	0	2	0	0
								60,5	32,8	5,9	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
0127	Zur Sonne, Roseggerstraße	754	102	603	93,5	7	596	349	220	16	0	0	4	0	0	1	3	3	0	0
								58,6	36,9	2,7	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,2	0,5	0,5	0,0	0,0
0128	Vollmarst Platz, Althoffstraße	599	90	480	94,7	3	477	238	218	17	0	0	2	0	0	0	1	1	0	0
								49,9	45,7	3,6	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0
0190	Theodor-Friedner-Heim, Wittekindstraße	259	24	206	88,8	7	199	101	70	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
								50,8	35,2	14,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0201	Trompete, Kleine Beurhausstraße	726	98	576	92,5	10	566	294	202	57	1	0	6	0	0	1	0	4	0	1
								51,9	35,7	10,1	0,2	0,0	1,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,7	0,0	0,2
0202	Bürgerkrug, Wilhelmstraße	810	117	641	93,2	3	638	358	227	41	0	0	11	0	0	1	0	0	0	0
								56,1	35,6	6,4	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
0203	Haus Kaiser, Wilhelmstraße	701	86	566	92,4	5	561	293	216	42	0	0	4	0	0	2	1	3	0	0
								52,2	38,5	7,5	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,4	0,2	0,5	0,0	0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL	
						0204	Sorrento, Josephstraße	664	76	527	90,7	7	520	294	196	26	0	0	2	0	0
								56,5	37,7	5,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0
0205	Stimmgabel, Wilhelmstraße	789	99	619	91,0	4	615	339	236	28	0	0	7	0	0	0	0	1	4	0	0
								55,1	38,4	4,6	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,7	0,0	0,0
0206	Haus Frommberg, Adlerstraße	501	35	381	83,0	3	378	261	97	12	0	0	4	1	0	1	1	1	0	0	1
								69,0	25,7	3,2	0,0	0,0	1,1	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3	0,0	0,0	0,3
0207	Elsa-Brandström-Schule, Adlerstraße	631	36	507	86,1	3	504	324	159	13	0	0	6	0	0	0	0	0	2	0	0
								64,3	31,5	2,6	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
0208	Zum Adler, Paulinenstraße	548	40	452	89,8	1	451	322	115	10	0	0	3	0	0	0	0	0	0	1	0
								71,4	25,5	2,2	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0
0209	Elsa-Brandström-Schule, Adlerstraße	507	36	398	85,6	2	396	236	135	20	0	0	2	0	0	3	0	0	0	0	0
								59,6	34,1	5,1	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0210	Kuckuck, Lange Straße	463	25	384	88,3	4	380	223	132	22	0	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0
								58,7	34,7	5,8	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0211	Albertus-Magnus-Realschule, Lange Straße	675	78	545	92,3	4	541	327	182	26	0	0	2	0	0	0	2	2	2	0	0
								60,4	33,6	4,8	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	0,4	0,4	0,0	0,0
0212	Haus Hütte, Rheinische Straße	551	49	411	83,0	2	409	254	131	19	0	0	3	0	0	2	0	0	0	0	0
								62,1	32,0	4,6	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0213	Albertus-Magnus-Realschule, Lange Straße	580	44	459	86,4	4	455	286	155	11	0	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0
								62,9	34,1	2,4	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
0214	Zur Erholung, Lange Straße	641	53	530	90,8	2	528	325	169	22	0	0	8	0	0	1	1	2	2	0	0
								61,6	32,0	4,2	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,2	0,2	0,4	0,4	0,0	0,0
0215	Anna-Haus, Rheinische Straße	278	15	220	84,5	2	218	169	42	6	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
								77,5	19,3	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0
0216	König, Beuthstraße	439	34	357	88,9	5	352	264	73	14	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
								75,0	20,7	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
0217	Haus Voss, Rheinische Straße	623	28	454	77,4	6	448	323	101	18	0	0	4	0	0	1	0	1	0	0	0
								72,1	22,5	4,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
0301	Haus Klinkhammer, Wörthstraße	707	49	563	86,4	5	558	346 62,0	180 32,3	14 2,5	0 0,0	0 0,0	10 1,8	1 0,2	0 0,0	1 0,2	4 0,7	2 0,4	0 0,0	0 0,0
0302	Zum Kronenwirt, Thusneldastraße	676	89	496	86,5	4	492	286 58,1	181 36,8	20 4,1	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	1 0,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0303	Alt Dorstfeld, Thusneldastraße	893	91	710	89,6	7	703	448 63,7	211 30,0	30 4,3	0 0,0	0 0,0	9 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	3 0,4	0 0,0	0 0,0
0304	Haus Schmidt, Wilhelmsplatz	523	71	389	87,8	0	389	209 53,7	141 36,2	20 5,1	0 0,0	0 0,0	14 3,6	1 0,3	1 0,3	0 0,0	2 0,5	1 0,3	0 0,0	0 0,0
0305	Dungs, Orensteinstraße	730	57	554	83,7	3	551	373 67,7	146 26,5	27 4,9	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0306	Fachhochschule, Wittener Straße	678	58	554	90,3	2	552	353 63,9	133 24,1	57 10,3	0 0,0	0 0,0	7 1,3	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0307	Haus Düppe, Wittener Straße	878	82	744	94,1	3	741	467 63,0	228 30,8	43 5,8	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0308	Funke Höh, Karl-Funke-Straße	982	102	804	92,2	1	803	550 68,5	198 24,7	44 5,5	0 0,0	0 0,0	9 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
0309	Lentz, Wittener Straße	861	76	708	91,1	4	704	560 79,5	126 17,9	13 1,8	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
0310	Bergschänke, Wittener Straße	821	73	682	91,7	2	680	503 74,0	133 19,6	38 5,6	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
0311	Unland, Wittener Straße	971	128	775	93,0	4	771	525 68,1	195 25,3	45 5,8	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
0312	Hauptschule Dorstfeld, Fine Frau	784	73	668	94,5	3	665	518 77,9	116 17,4	23 3,5	0 0,0	0 0,0	5 0,8	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
0314	Hauptschule Dorstfeld, Fine Frau	971	94	830	95,2	5	825	610 73,9	181 21,9	30 3,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0
0315	DAB-Krug, Fine-Frau	850	99	691	92,8	3	688	498 72,4	166 24,1	22 3,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschritt des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
0501	Haus Schlüter, Heroldstraße	806	75	628	87,2	0	628	418 66,6	172 27,4	29 4,6	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	1 0,2	1 0,2	1 0,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0
0502	Zur Nördlichen Krone, Düppelstraße	809	75	622	86,2	2	620	385 62,1	198 31,9	26 4,2	0 0,0	0 0,0	6 1,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0
0503	Kindertagesstätte Leopoldstraße	543	33	339	68,4	3	336	230 68,5	93 27,7	12 3,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
0504	Kroneneck, Münsterstraße	604	47	452	82,5	1	451	275 61,0	152 33,7	15 3,3	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	4 0,9	1 0,2	0 0,0
0505	Kastanie, Heroldstraße	687	40	557	86,9	1	556	335 60,3	198 35,6	13 2,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	6 1,1	1 0,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0506	Diesterweg-Grundschule, Kielstraße	680	61	507	83,3	2	505	290 57,4	193 38,2	11 2,2	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	6 1,2	0 0,0	0 0,0
0507	Haus Grobe, Altonaer Straße	606	49	448	81,9	2	446	289 64,8	136 30,5	19 4,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
0508	DAB-Quelle, Bornstraße	570	45	448	86,3	2	446	280 62,8	147 33,0	15 3,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0	0 0,0
0509	Lügen-Willi, Holsteiner Straße	397	19	308	82,4	1	307	215 70,0	82 26,7	7 2,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	1 0,3	1 0,3	0 0,0
0510	Lötecke, Schleswiger Straße	564	37	431	82,8	1	430	263 61,2	144 33,5	17 4,0	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0511	Hansa-Eck, Bornstraße	357	16	275	81,1	1	274	185 67,5	70 25,5	17 6,2	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0521	Ritter-Krug, Mallinckrodtstraße	689	47	514	81,1	3	511	361 70,6	128 25,0	17 3,3	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0522	Hansa am Nordmarkt, Nordmarkt	454	30	359	85,7	0	359	241 87,1	97 27,0	13 3,6	1 0,3	0 0,0	4 1,1	2 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
0523	Altes Schloß, Bornstraße	341	21	233	74,5	3	230	158 88,7	62 27,0	7 3,0	0 0,0	0 0,0	2 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						0601	Zum Alten Fritz, Oestermärsch	664	58	542	90,2	2	540	392 72,6	125 23,1	19 3,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0602	Haus Thelen, Oesterholzstraße	624	52	491	86,6	7	484	322 66,5	141 29,1	14 2,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0
0603	Oesterholz-Grundschule, Oesterholzstraße	581	59	449	87,1	2	447	314 70,2	106 23,7	16 3,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	5 1,1	1 0,2	3 0,7	0 0,0	0 0,0
0604	Concordia, Wambeler Straße	849	96	657	88,7	1	656	457 69,7	167 25,5	27 4,1	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0
0605	Jäger-Klause, Zweigstraße	790	69	638	89,4	2	636	455 71,5	139 21,9	33 5,2	1 0,2	0 0,0	6 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
0606	Hauptschule Flurstraße, Flurstraße	426	34	325	84,3	2	323	208 64,4	97 30,0	12 3,7	0 0,0	0 0,0	1 0,3	1 0,3	0 0,0	1 0,3	2 0,6	1 0,3	0 0,0	0 0,0
0607	Haus Schotte, Kamener Straße	631	52	518	90,3	6	512	397 77,5	102 19,9	12 2,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0608	Oesterholz-Grundschule, Oesterholzstraße	540	40	440	88,9	4	436	322 73,9	106 24,3	3 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0
0609	Haus Hoffmann, Dürener Straße	585	36	476	87,5	4	472	325 68,9	122 25,8	22 4,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0610	Zum Wildschütz, Oesterholzstraße	552	57	450	91,5	2	448	261 58,3	172 38,4	9 2,0	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0
0611	Wambeler Hof, Wambeler Straße	522	57	402	87,9	3	399	274 68,7	103 25,8	13 3,3	0 0,0	0 0,0	3 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5	4 1,0	0 0,0	0 0,0
0612	Hauptschule Flurstraße, Flurstraße	493	56	384	89,2	4	380	286 75,3	73 19,2	17 4,5	0 0,0	0 0,0	2 0,5	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
0613	Zum Borsigplatz, Borsigplatz	328	13	257	81,8	1	256	182 71,1	64 25,0	7 2,7	0 0,0	0 0,0	2 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0614	Oesterholz-Grundschule, Oesterholzstraße	563	49	435	85,5	6	429	304 70,9	104 24,2	15 3,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un-	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						gültig	gültig													
0615	Pius-Haus, Flurstraße	377	44	297	89,7	1	296	172	109	14	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
								58,1	36,8	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
0701	Kaiserbrunnen, Kaiserstraße	732	73	574	88,4	2	572	237	273	49	0	0	2	1	0	5	2	2	0	1
								41,4	47,7	8,6	0,0	0,0	0,3	0,2	0,0	0,9	0,3	0,3	0,0	0,2
0702	Stadtgymnasium, Heiliger Weg	536	111	398	95,0	2	396	170	171	51	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0
								42,9	43,2	12,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,5	0,3	0,0	0,0
0703	Stadtgymnasium, Heiliger Weg	270	26	207	86,3	2	205	113	78	12	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
								55,1	38,0	5,9	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
0704	Stadtgymnasium, Heiliger Weg	862	165	637	92,6	0	637	214	327	93	0	0	2	0	1	0	0	0	0	0
								33,6	51,3	14,6	0,0	0,0	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0705	Ricarda-Huch-Realschule, Prinz-Friedrich-Karl-Straße	840	138	652	94,0	2	650	260	310	74	0	0	5	1	0	0	0	0	0	0
								40,0	47,7	11,4	0,0	0,0	0,8	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0706	Zum Franziskaner, Düsseldorfer Straße	630	101	493	94,3	1	492	249	188	47	0	0	2	0	0	2	0	4	0	0
								50,6	38,2	9,6	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,0	0,8	0,0	0,0
0707	Zum Franziskaner, Düsseldorfer Straße	784	83	633	91,2	3	630	372	201	50	0	0	3	0	1	2	0	1	0	0
								59,0	31,9	7,9	0,0	0,0	0,5	0,0	0,2	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0
0708	Ricarda-Huch-Realschule, Prinz-Friedrich-Karl-Straße	686	99	533	92,1	1	532	233	260	35	0	0	1	0	0	1	0	2	0	0
								43,8	48,9	6,6	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,4	0,0	0,0
0709	Berswordtschule, Robert-Koch-Straße	685	94	544	93,0	0	544	259	237	44	0	0	0	0	0	1	2	1	0	0
								47,6	43,6	8,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,4	0,2	0,0	0,0
0710	Franziskus-Grundschule, Robert-Koch-Straße	687	69	578	94,2	3	575	268	249	56	0	0	0	0	0	1	0	1	0	0
								46,6	43,3	9,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0
0711	Hauptschule am Ostpark, Roonstraße	645	68	534	93,3	2	532	262	210	56	0	0	0	1	0	2	1	0	0	0
								49,2	39,5	10,5	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0
0712	Zum Landsknecht, Kaiserstraße	497	67	389	91,8	4	385	213	140	29	0	0	2	0	0	0	0	1	0	0
								55,3	36,4	7,5	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
0713	Zum Landsknecht, Kaiserstraße	873	103	663	87,6	2	661	396	219	42	0	0	0	0	0	2	0	2	0	0
								59,9	33,1	6,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						0731	Jacobi, Kaiserstraße	857	92	708	93,2	6	702	421 60,0	232 33,0	44 6,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
0732	Bürgerhaus Körne, Körner Hellweg	635	62	523	92,1	2	521	292 56,0	187 35,9	42 8,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0733	Bürgerhaus Körne, Körner Hellweg	983	102	801	91,9	1	800	392 49,0	343 42,9	62 7,8	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0734	Ritterlein, Frankfurter Straße	754	78	623	92,8	3	620	294 47,4	264 42,6	57 9,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	2 0,3	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0735	Libori-Grundschule, Paderborner Straße	834	108	677	94,1	3	674	349 51,8	262 38,9	56 8,3	1 0,1	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
0801	Landgrafenschule, Landgrafenstraße	785	111	599	90,4	2	597	268 44,9	254 42,5	64 10,7	0 0,0	0 0,0	8 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0802	Landgrafenschule, Landgrafenstraße	747	146	548	92,8	2	546	137 25,1	332 60,8	73 13,4	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0803	Landgrafenschule, Landgrafenstraße	820	165	597	92,9	3	594	212 35,7	299 50,3	74 12,5	2 0,3	0 0,0	3 0,5	0 0,0	2 0,3	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0804	Howartschule, Winkelriedweg	781	106	639	95,4	2	637	320 50,2	226 35,5	88 13,8	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0805	Hohwartschule, Winkelriedweg	651	113	500	94,2	1	499	261 52,3	178 35,7	54 10,8	2 0,4	0 0,0	2 0,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0806	Hohwartschule, Winkelriedweg	755	126	597	95,8	2	595	360 60,5	168 28,2	64 10,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0807	Ludwig-Steil-Haus, Im Defdahl	696	98	553	93,5	1	552	157 28,4	321 58,2	73 13,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0808	Heliand Kirchengemeinde-Saal Westfalendamm	431	69	335	93,7	2	333	96 28,8	202 60,7	31 9,3	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	1 0,3	2 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0809	Haus Winkelried, Winkelriedweg	938	153	746	95,7	0	746	365 48,9	288 38,6	89 11,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						0810	Hohwertschule, Winkelriedweg	936	193	694	94,7	2	692	223 32,2	347 50,1	120 17,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
0811	Fernmeldeamt, Brinkstraße	638	104	501	94,8	2	499	210 42,1	224 44,9	62 12,4	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0812	Hohwart-Schule, Winkelriedweg	764	122	594	93,7	2	592	343 57,9	197 33,3	49 8,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
0813	Ludwig-Steil-Haus, Im Defdahl	528	77	416	93,4	2	414	192 46,4	164 39,6	52 12,6	0 0,0	0 0,0	5 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0821	Kerschensteiner Schule, Joseph-Cremer-Straße	346	102	233	96,0	0	233	42 18,0	155 66,5	36 15,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0822	Hauptschule Gartenstadt, Hueckstraße	519	115	384	96,1	2	382	70 18,3	264 69,1	45 11,8	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	1 0,3	0 0,0	0 0,0
0823	Hauptschule Gartenstadt Hueckstraße	549	120	407	95,5	1	406	74 18,2	256 63,1	67 16,5	0 0,0	0 0,0	5 1,2	0 0,0	0 0,0	2 0,5	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0824	Goethe-Gymnasium, Sckellstraße	784	128	623	95,7	1	622	297 47,7	271 43,6	51 8,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0
0825	Haus Goecke, Märkische Straße	686	98	521	90,2	3	518	237 45,8	208 40,2	71 13,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0826	Westhoff, Märkische Straße	641	102	508	94,7	1	507	227 44,8	218 43,0	53 10,5	0 0,0	0 0,0	6 1,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0827	Märkische Stuben, Märkische Straße	524	61	418	91,4	1	417	169 40,5	194 46,5	45 10,8	1 0,2	0 0,0	6 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0828	Goethe-Gymnasium, Sckellstraße	606	134	436	94,1	0	436	124 28,4	241 55,3	70 16,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0829	Gartenverein von 1906, Tewaagstraße	697	151	513	95,1	2	511	146 28,6	276 54,0	83 16,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	5 1,0	0 0,0	0 0,0
0830	Humboldt-Gymnasium, Hueckstraße	183	31	146	96,7	0	146	43 29,5	73 50,0	28 19,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahl-scheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						0901	Landgrafenschule, Landgrafenstraße	705	88	562	91,8	2	560	294 52,5	212 37,9	43 7,7	0 0,0	0 0,0	5 0,9	0 0,0
0902	Landgrafenschule, Landgrafenstraße	760	152	571	95,1	4	567	194 34,2	306 54,0	60 10,6	1 0,2	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,4	0 0,0	0 0,0
0903	Hauptschule Ruhrallee, Ruhrallee	709	129	530	92,8	2	528	202 38,3	250 47,3	74 14,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0904	Eintracht-Gaststätte, Eintrachtstraße	380	85	269	92,9	1	268	118 44,0	120 44,8	28 10,4	1 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0
0905	Hauptschule Ruhrallee, Ruhrallee	614	71	507	93,8	0	507	239 47,1	222 43,8	40 7,9	0 0,0	0 0,0	3 0,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0
0906	Eintracht-Gaststätte, Eintrachtstraße	375	58	304	96,5	0	304	127 41,8	154 50,7	22 7,2	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0907	Ruhrhof, Ruhrallee	765	78	647	94,4	6	641	317 49,5	248 38,7	70 10,9	1 0,2	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
0908	Staufen-Eck, Saarlandstraße	495	56	401	92,3	2	399	178 44,6	177 44,4	40 10,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
0909	Zum Humpen, Hohe Straße	797	109	614	90,7	3	611	313 51,2	239 39,1	49 8,0	1 0,2	0 0,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	5 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0910	Hauptschule Ruhrallee, Ruhrallee	578	83	434	89,4	3	431	202 46,9	192 44,5	34 7,9	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0911	Hauptschule Ruhrallee, Ruhrallee	930	135	706	90,1	3	703	332 47,2	302 43,0	64 9,1	0 0,0	0 0,0	5 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0912	Freiberg, Hohe Straße	772	117	601	93,0	2	599	342 57,1	214 35,7	36 6,0	0 0,0	0 0,0	5 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0913	Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße	856	110	672	91,4	4	668	305 45,7	290 43,4	66 9,9	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
0914	Haus Semmler, Hohe Straße	607	84	478	92,6	1	477	208 43,6	193 40,5	68 14,3	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	2 0,4	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						0915	Hauptschule Ruhrallee, Ruhrallee	914	152	715	94,9	1	714	263 36,8	373 52,2	71 9,9	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
0916	A lte Mühle, Alter Mühlenweg	851	98	698	93,5	2	696	402 57,8	242 34,8	46 6,6	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0
0917	Achsentor, Ruhrallee	817	152	622	94,5	0	622	239 38,4	309 49,7	70 11,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0918	Landgrafenschule, Landgrafenstraße	780	146	582	93,2	1	581	230 39,6	277 47,7	69 11,9	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
1101	Hauptschule Gretelweg	657	41	538	88,1	3	535	444 83,0	67 12,5	21 3,9	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1102	Schmitt, Brechtener Straße	660	39	533	86,7	1	532	428 80,5	84 15,8	15 2,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0	0 0,0
1103	Feldmann, Bergstraße	848	83	720	94,0	3	717	516 72,0	168 23,4	31 4,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1104	Grävingsholz-Schule, Grävingsholzstraße	463	42	379	90,7	0	379	252 66,5	91 24,0	28 7,4	0 0,0	0 0,0	5 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5	1 0,3	0 0,0	0 0,0
1105	Heuner, Bergstraße	340	47	266	91,8	1	265	155 58,5	88 33,2	22 8,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1106	Benthaus, Wittichstraße	477	54	357	86,2	4	353	193 54,7	130 36,8	29 8,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1107	Gras, Evinger Straße	1075	115	911	95,4	2	909	492 54,1	331 36,4	79 8,7	0 0,0	0 0,0	4 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	2 0,2	0 0,0	0 0,0
1108	Haus Schröder, Brambauer Straße	1046	109	876	93,8	3	873	521 59,7	277 31,7	69 7,9	0 0,0	0 0,0	2 0,2	2 0,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
1109	Heide-Eck, Oetringhauser Straße	856	45	758	93,8	5	753	569 75,6	128 17,0	48 6,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	4 0,5	0 0,0	0 0,0
1110	Zum Schützenhof, Im Dorfe	650	68	529	91,8	1	528	245 46,4	241 45,6	40 7,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
1111	Haus Hiddemann, Evinger Straße	789	62	671	92,9	1	670	353 52,7	254 37,9	58 8,7	1 0,1	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
1112	Brechtener Grundschule, Am Birkenbaum	551	53	454	92,0	0	454	281 61,9	140 30,8	29 6,4	0 0,0	0 0,0	4 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1113	Dvorak, Maienweg	791	73	675	94,6	2	673	468 69,5	149 22,1	42 6,2	0 0,0	0 0,0	8 1,2	1 0,1	1 0,1	2 0,3	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
1114	Zum Maieneck, Maienweg	695	79	588	95,4	0	588	369 62,8	163 27,7	42 7,1	0 0,0	0 0,0	10 1,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0
1115	Gartenverein Waldblick, Kemminghauser Straße	250	32	190	88,8	1	189	89 47,1	78 41,3	19 10,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 1,6	0 0,0	0 0,0
1201	Posthorn-Eck, Bayrische Straße	853	46	747	93,0	3	744	575 77,3	137 18,4	24 3,2	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	2 0,3	0 0,0	0 0,0
1202	Thier-Eck, Bayrische Straße	868	47	728	89,2	5	723	543 75,1	151 20,9	28 3,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1203	Hessischer Hof, Hessische Straße	863	76	686	88,0	1	685	486 70,9	169 24,7	26 3,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0
1204	Evinger Lampe, Preußische Straße	973	43	829	89,6	3	826	644 78,0	147 17,8	25 3,0	0 0,0	0 0,0	9 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1205	Haus Teuber, Preußische Straße	839	64	698	90,7	3	695	503 72,4	148 21,3	39 5,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	1 0,1	0 0,0
1206	Haus Bleich, Bayrische Straße	794	56	672	91,5	1	671	435 64,8	181 27,0	53 7,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1207	Grüne Tanne, Bayrische Straße	942	40	815	90,8	2	813	678 83,4	114 14,0	12 1,5	0 0,0	0 0,0	7 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0
1208	Osterfeld-Grundschule, Osterfeldstraße	809	72	680	92,8	1	679	527 77,6	126 18,6	18 2,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	2 0,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0	2 0,3	1 0,1	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
1310	Haus Kölm, Evinger Straße	597	57	489	91,5	2	487	383 78,6	73 15,0	23 4,7	0 0,0	0 0,0	5 1,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
1311	Stadtwald-Restaurant, Evinger Straße	559	36	443	85,7	1	442	270 61,1	143 32,4	21 4,8	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	4 0,9	0 0,0	0 0,0
1312	Haus Gerlach, Lindenhorster Straße	90	16	66	91,1	0	66	36 54,5	25 37,9	4 6,1	0 0,0	0 0,0	1 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2101	Hansa-Klause, Alfred-Berndsen-Weg	758	70	643	94,1	3	640	409 63,9	157 24,5	64 10,0	0 0,0	0 0,0	6 0,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2
2102	Kirchderner Grundschule, Merckenbuschweg	662	79	559	96,4	0	559	425 76,0	99 17,7	27 4,8	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0
2103	Ev. Jugendheim, GrüggeIsort	487	46	397	91,0	5	392	248 63,3	111 28,3	28 7,1	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
2104	Ulrichshof, Derner Straße	862	105	679	90,7	10	669	412 61,6	216 32,3	36 5,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0
2105	Jägerhof, Altenderner Straße	507	32	411	87,0	0	411	247 60,1	134 32,6	25 6,1	0 0,0	0 0,0	2 0,5	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
2106	Zum Dorfkrug, Oberbeckerstraße	751	68	635	93,6	4	631	382 60,5	209 33,1	35 5,5	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
2107	Union-Haus, Altenderner Straße	806	142	516	81,6	1	515	304 59,0	184 35,7	23 4,5	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2108	Rosseger-Schule, Nierstefeldstraße	1051	84	893	92,8	4	889	651 73,2	204 22,9	32 3,6	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
2109	Glück-auf, Nierstefeldstraße	957	55	821	91,5	0	821	631 76,9	157 19,1	31 3,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0
2110	Rau, Im Schellenkai	903	70	784	94,5	5	779	643 82,5	94 12,1	31 4,0	0 0,0	0 0,0	10 1,3	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2111	Haus Meyer, GrüggeIsort	747	45	670	95,7	1	669	542 81,0	96 14,3	30 4,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
2112	Brockhaus, Lanstroper Straße	445	35	374	91,9	1	373	160 42,9	194 52,0	18 4,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
2113	Zur Alten Post, Lanstroper Straße	634	50	540	93,1	2	538	202 37,5	300 55,8	35 6,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2114	Haus Wulle, Färberstraße	972	62	788	87,3	4	784	511 65,2	225 28,7	34 4,3	0 0,0	0 0,0	8 1,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0	1 0,1
2115	Brukerer-Schule, Gürtlerstraße	946	34	781	86,2	6	775	500 64,5	218 28,1	34 4,4	0 0,0	0 0,0	9 1,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	13 1,7	0 0,0	0 0,0
2116	Bürgerstube, Horstmarer Straße	797	32	655	86,2	9	646	404 62,5	192 29,7	43 6,7	0 0,0	0 0,0	5 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
2117	Schlichting, Hostedder Straße	539	36	450	90,2	2	448	237 52,9	175 39,1	32 7,1	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2118	Brukerer-Schule, Gürtlerstraße	466	28	398	91,4	2	396	206 52,0	158 39,9	31 7,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2201	Haus Lahr, Husener Straße	1032	80	826	87,5	3	823	441 53,6	338 41,1	42 5,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2202	Kleingarten Lobeide, Wickeder Straße	577	55	479	92,5	0	479	338 70,6	118 24,6	21 4,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
2203	Waldhaus Menke, Eichwaldstraße	979	111	824	95,5	6	818	483 59,0	290 35,5	41 5,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
2204	Haus Buchbinder, Kurler Straße	1064	123	896	95,6	4	892	351 39,3	475 53,3	62 7,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
2205	Zur Mühle, Kurler Straße	1088	111	915	94,3	2	913	496 54,3	356 39,0	56 6,1	0 0,0	0 0,0	3 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0
2211	Oller Kotten, Droote	1033	64	845	87,7	0	845	553 65,4	221 26,2	59 7,0	0 0,0	0 0,0	7 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0
2212	Ev. Schalom-Gemeinde, Buschei	931	88	793	94,2	5	788	479 60,8	217 27,5	82 10,4	2 0,3	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						2213	Kautsky-Schule, Kautskystraße	1062	66	884	89,1	5	879	577	253	45	1	0	1	0
								65,6	28,8	5,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
2214	Paul-Dohrmann-Schule, Sanderoth	942	47	739	83,3	1	738	525	191	19	0	0	0	0	0	1	0	2	0	0
								71,1	25,9	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0
2215	Kautsky-Schule, Kautskystraße	1020	65	799	84,5	7	792	535	216	31	0	0	8	1	0	0	1	0	0	0
								67,6	27,3	3,9	0,0	0,0	1,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
2216	Städt. Begegnungszentrum, Gleiwitzstraße	981	48	808	87,3	3	805	568	172	53	1	0	2	1	0	3	0	5	0	0
								70,6	21,4	6,6	0,1	0,0	0,2	0,1	0,0	0,4	0,0	0,6	0,0	0,0
2217	Zum Dortmunder, Gleiwitzstraße	634	64	531	93,6	2	529	333	146	44	0	0	3	1	0	0	0	2	0	0
								62,9	27,6	8,3	0,0	0,0	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
2301	Hansa-Krug, Rüschestraße	745	57	618	90,2	4	614	482	108	19	0	0	3	0	0	0	1	1	0	0
								78,5	17,6	3,1	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0
2302	Zum Postillon, Geismerg	1056	77	888	91,4	2	886	727	125	22	0	0	8	0	0	1	0	3	0	0
								82,1	14,1	2,5	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0
2303	Baum, Westholz	450	35	361	87,6	2	359	279	61	9	0	0	7	0	0	1	0	2	0	0
								77,7	17,0	2,5	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,3	0,0	0,6	0,0	0,0
2304	Jugendheim IGBE, Am Bellwinkelhof	963	65	828	92,7	0	828	686	100	22	0	0	16	0	0	1	0	2	0	1
								82,9	12,1	2,7	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,1
2305	Zur Alten Eiche, Westholz	1005	108	851	95,0	6	845	520	278	40	0	0	3	0	0	1	0	3	0	0
								61,5	32,9	4,7	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,1	0,0	0,4	0,0	0,0
2306	Krug Zum Grünen Kranze, Westholz	866	107	689	91,9	4	685	496	146	37	0	0	4	0	0	0	0	2	0	0
								72,4	21,3	5,4	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
2307	Grunewald, Rybnikstraße	884	80	741	92,9	9	732	519	161	33	0	0	3	1	0	5	0	10	0	0
								70,9	22,0	4,5	0,0	0,0	0,4	0,1	0,0	0,7	0,0	1,4	0,0	0,0
2308	Prösterchen, Gleiwitzstraße	996	84	837	92,3	0	837	619	179	32	0	0	4	1	0	0	0	2	0	0
								74,0	21,4	3,8	0,0	0,0	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
2309	Hauptschule Gleiwitzstraße	840	59	730	93,9	6	724	502	177	37	0	0	3	0	0	2	2	1	0	0
								69,3	24,4	5,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,3	0,3	0,1	0,0	0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL	
3108	Dorfschänke, Rüschelbrinkstraße	727	73	597	92,2	1	596	328 55,0	221 37,1	43 7,2	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3109	Jugendheim Brackel, Brauksweg	1007	92	856	94,0	2	854	549 64,3	234 27,4	67 7,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3110	Jugendheim Brackel, Brauksweg	923	111	743	92,5	5	738	412 55,8	256 34,7	61 8,3	0 0,0	0 0,0	7 0,9	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
3111	Kleingarten Wilhelm Hansmann Breierspfad	403	49	318	91,1	3	315	120 38,1	157 49,8	37 11,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
3112	Fröbel-Schule, Sendstraße	826	61	705	92,7	7	698	404 57,9	226 32,4	65 9,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3113	Sportlerklause, Am Westheck	896	99	732	92,7	1	731	409 56,0	250 34,2	59 8,1	0 0,0	0 0,0	5 0,7	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	6 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3201	Zum Reichshof, Am Westheck	566	67	454	92,0	3	451	245 54,3	171 37,9	31 6,9	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3202	Musketier-Schänke, Wieckesweg	515	53	419	91,7	1	418	214 51,2	167 40,0	26 6,2	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,5	5 1,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
3203	Oberdorf-Schule, Oberdorfstraße	537	81	420	93,1	2	418	250 59,8	132 31,6	31 7,4	0 0,0	0 0,0	2 0,5	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3204	Fichte-Grundschule, Haslindestraße	878	19	717	95,1	2	715	352 49,2	287 40,1	70 9,8	0 0,0	0 0,0	3 0,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3205	Augustinus-Schule, Flughafenstraße	975	80	839	94,3	0	839	547 65,2	249 29,7	35 4,2	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3206	Bauer-Eck, Bauerstraße	1028	104	847	92,2	3	844	456 54,0	327 38,7	55 6,5	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3207	Zum Bürgerkrug, Königstraße	947	110	768	92,7	4	764	395 51,7	288 37,7	73 9,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	5 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3208	Hallenbad Brackel, Oesterstraße	1004	109	844	94,8	3	841	485 57,7	264 31,4	89 10,6	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
3209	Otto-Hahn-Realschule, Haferfeldstraße	998	99	832	93,3	5	827	504 60,9	256 31,0	65 7,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
3210	Kleingärtner-Vereinshaus, Westfälische Straße	821	107	670	94,6	2	668	402 60,2	214 32,0	45 6,7	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0
3211	Haus Pape, Flughafenstraße	741	77	623	94,5	2	621	337 54,3	201 32,4	70 11,3	0 0,0	0 0,0	9 1,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
3212	Holderbaum, Balsterstraße	688	60	574	92,2	2	572	311 54,4	207 36,2	50 8,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3213	Reichshof-Schule, Am Westheck	577	56	494	95,3	1	493	386 78,3	78 15,8	19 3,9	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	6 1,2	0 0,0	0 0,0
3214	Altenbegegnungsstätte, Haferfeldstraße	651	54	561	94,2	4	557	348 62,5	148 26,6	55 9,9	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0
3215	Oberdorf-Schule, Oberdorfstraße	620	38	537	92,7	0	537	363 67,6	133 24,8	38 7,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3301	DAB-Quelle, Am Funkturm	972	86	839	95,2	0	839	551 65,7	232 27,7	47 5,6	0 0,0	0 0,0	5 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0
3302	Zur Tankstelle, Aplerbecker Straße	1009	116	842	94,8	3	839	547 65,2	219 26,1	66 7,9	0 0,0	0 0,0	7 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3303	Zur Höhe, Holzwickeder Straße	419	35	357	93,3	2	355	209 58,9	108 30,4	31 8,7	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,6	1 0,3	3 0,8	0 0,0	0 0,0
3304	Zum Funkturm, Am Funkturm	849	98	706	94,1	3	703	508 72,3	161 22,9	31 4,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
3311	Haus Theilke, Asselner Hellweg	700	54	599	93,3	2	597	290 48,6	254 42,5	51 8,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
3312	Zum Bürgerkrug, Am Hagedorn	1024	109	848	93,3	4	844	444 52,6	311 36,8	79 9,4	2 0,2	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	2 0,2
3313	Asselburg, Heydbreckenstraße	799	59	673	91,6	2	671	457 68,1	172 25,6	32 4,8	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	2 0,3	5 0,7	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
3314	Zum Kämpchen, Küsterkamp	953	68	799	90,8	7	792	470 59,3	277 35,0	41 5,2	0 0,0	1 0,1	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	2 0,0	0 0,0
3315	Zur Krone, Asselner Hellweg	1037	115	825	90,6	1	824	390 47,3	335 40,7	92 11,2	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1	3 0,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0
3316	Zum Goldenen Löwen, Donnerstraße	518	35	436	90,9	4	432	251 58,1	145 33,6	35 8,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3317	Haus Suberg, Weberhohl	645	51	551	93,0	4	547	314 57,4	198 36,2	29 5,3	2 0,4	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
3318	Hellweg-Klause, Asselner Hellweg	810	69	677	91,9	0	677	406 60,0	218 32,2	49 7,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	1 0,1	1 0,0	0 0,0
3319	Hös' l Bauernstuben, Aplerbecker Straße	697	60	583	92,3	1	582	338 58,1	207 35,6	30 5,2	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	5 0,9	0 0,0	0 0,0
3401	Haus Knuf, Wickeder Chaussee	167	2	146	88,6	0	146	100 68,5	33 22,6	10 6,8	0 0,0	0 0,0	1 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 1,4	0 0,0	0 0,0
3402	Haus Kört, Steinbrinkstraße	924	78	805	95,5	4	801	446 55,7	271 33,8	79 9,9	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
3403	Kupferkrone, Steinbrinkstraße	858	74	731	93,8	1	730	449 61,5	228 31,2	48 6,6	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
3404	Haus Hesse, Wickeder Hellweg	970	92	817	93,6	6	811	436 53,8	317 39,1	52 6,4	0 0,0	0 0,0	2 0,2	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0
3405	Haus Wenker, Wickeder Hellweg	714	57	606	92,9	7	599	365 60,9	182 30,4	47 7,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
3406	Nordstern, Dollersweg	964	85	796	91,2	5	791	475 60,1	260 32,9	46 5,8	0 0,0	0 0,0	8 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
3407	Zunftstube, Dollersweg	959	60	800	89,3	0	800	516 64,5	240 30,0	36 4,5	0 0,0	0 0,0	4 0,5	2 0,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte Insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler Insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
3408	Zur Fischerin, Gudrunstraße	794	36	675	89,5	4	671	455 67,8	189 28,2	22 3,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	3 0,4	0 0,0	0 0,0
3409	Wickeder Hof, Meylantstraße	1122	78	922	88,9	1	921	515 55,9	342 37,1	57 6,2	0 0,0	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0	2 0,2	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0
3410	Haus Kessel, Wickeder Hellweg	855	42	713	88,3	2	711	445 62,6	207 29,1	49 6,9	0 0,0	0 0,0	6 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0
3411	Treffpunkt, Wickeder Hellweg	845	55	703	89,5	0	703	491 69,8	163 23,2	41 5,8	0 0,0	0 0,0	6 0,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3412	Haus Haase, Wickeder Hellweg	903	84	755	92,5	5	750	497 66,3	195 26,0	54 7,2	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3413	Haus Stiepelmann, Wickeder Hellweg	758	74	628	92,5	1	627	364 58,1	220 35,1	40 6,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
3414	Zum Warsteiner, Dollersweg	877	73	759	94,5	2	757	412 54,4	291 38,4	51 6,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
3415	Zur Quelle, Wickeder Hellweg	910	78	739	91,5	4	735	415 56,5	283 38,5	35 4,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
4101	Westf. Landeskrankenhaus, Marsbruchstraße	887	118	647	86,2	2	645	339 52,6	240 37,2	64 9,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4102	Sportlerstube, Ringofenstraße	667	70	540	91,5	4	536	319 59,5	165 30,8	48 9,0	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4103	Zum Adler, Köln-Berliner-Straße	845	78	722	94,6	3	719	402 55,9	256 35,6	60 8,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4104	Dorfkrug, Sölder Kirchweg	662	81	518	90,5	1	517	277 53,6	191 36,9	47 9,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0
4105	Skalaschänke, Köln-Berliner-Straße	581	76	467	93,5	1	466	201 43,1	221 47,4	40 8,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0
4106	Uffelmann, Marsbruchstraße	343	34	293	95,3	1	292	148 50,7	103 35,3	39 13,4	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
4107	Neuland-Eck, Weiße-Ewald-Straße	839	134	657	94,1	5	652	332 50,9	258 39,6	59 9,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4108	Meister- Faß, Aplerbecker Straße	765	131	598	95,2	1	597	231 38,7	291 48,7	69 11,6	0 0,0	0 0,0	5 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
4109	Kronen-Quelle, Aplerbecker Straße	1076	155	860	94,2	4	856	467 54,6	318 37,1	66 7,7	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
4110	Ritter-Stübchen, Köln-Berliner-Straße	770	92	625	93,0	3	622	275 44,2	262 42,1	81 13,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
4111	Ratskeller, Aplerbecker Marktplatz	414	53	338	94,0	0	338	175 51,8	136 40,2	21 6,2	1 0,3	0 0,0	3 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,6	0 0,0	0 0,0
4112	Zum Ringofen, Hosbachstraße	1030	112	865	94,9	2	863	635 73,6	175 20,3	48 5,6	0 0,0	1 0,1	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4113	Haus Emte, Marsbruchstraße	635	40	566	95,4	4	562	395 70,3	126 22,4	39 6,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
4114	Zur Taube, Ostkirchstraße	613	46	527	92,0	1	526	360 68,4	140 26,6	24 4,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
4115	Zur Taube, Ostkirchstraße	668	65	554	92,7	6	548	341 62,2	163 29,7	37 6,8	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0
4201	Bürgerkrug, Sölder Straße	837	80	698	92,7	4	694	404 58,2	218 31,4	66 9,5	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
4202	Dorfschänke, Am Kapellenufer	891	71	766	93,8	3	763	501 65,7	208 27,3	48 6,3	0 0,0	0 0,0	6 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4203	Sölder Hof, Sölder Straße	890	76	696	86,7	2	694	453 65,3	196 28,2	41 5,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0
4204	Haus König, Sölder Straße	857	107	708	94,9	0	708	358 50,6	281 39,7	61 8,6	3 0,4	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0
4205	Haus Bohe, Lichtendorfer Straße	862	74	745	95,0	2	743	433 58,3	212 28,5	83 11,2	0 0,0	0 0,0	9 1,2	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
4206	Zur Bergeshöh, Lichtendorfer Straße	727	60	619	93,4	3	616	350 56,8	213 34,6	47 7,6	0 0,0	0 0,0	5 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
4207	Zur Mühle, Sölder Straße	910	108	770	96,5	1	769	459 59,7	254 33,0	48 6,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	5 0,7	1 0,1	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
4208	Haus Gröber, Schwerter Straße	674	60	592	96,7	4	588	305 51,9	221 37,6	57 9,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
4209	Hauptschule Sölde, Sölder Straße	643	55	521	89,6	7	514	339 66,0	143 27,8	28 5,4	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0
4210	Haus Sievert, Eichholzstraße	1001	95	837	92,8	3	834	400 48,0	343 41,1	82 9,8	0 0,0	0 0,0	5 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0
4211	Haus Rosenberg, Römerstraße	1096	124	922	95,4	3	919	472 51,4	346 37,6	93 10,1	0 0,0	2 0,2	5 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4290	Altenheim Sölde, Rosestraße	145	9	122	90,3	5	117	78 66,7	33 28,2	4 3,4	0 0,0	0 0,0	2 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4301	Grundschule Aplerbecker Mark, Schwerter Straße	844	93	711	95,0	3	708	377 53,2	251 35,5	69 9,7	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	1 0,1	4 0,6	1 0,1	2 0,3	0 0,0	0 0,0
4302	Zum Armen Dorfwirt, Schwerter Straße	1069	122	899	95,4	6	893	522 58,5	314 35,2	54 6,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
4303	Zum Waldstadion, Schwerter Straße	798	112	649	95,1	2	647	262 40,5	306 47,3	67 10,4	1 0,2	0 0,0	6 0,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0
4304	Klasen, Kleine Schwerter Straße	716	112	566	94,7	5	561	282 50,3	197 35,1	78 13,9	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4305	Haus Lange, Wittbräucker Straße	634	57	545	95,0	4	541	260 48,1	220 40,7	56 10,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
4306	Roloff, Schüruferstraße	640	78	495	89,5	1	494	324 65,6	136 27,5	26 5,3	0 0,0	0 0,0	6 1,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
4307	Haus Knickenberg, Kneebuschstraße	1062	99	910	95,0	2	908	613 67,5	232 25,6	56 6,2	0 0,0	0 0,0	3 0,3	1 0,1	0 0,0	2 0,2	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL	
4308	Zum Schwerter Wald, Berghofer Straße	942	142	741	93,7	5	736	368 50,0	302 41,0	54 7,3	1 0,1	0 0,0	10 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
4309	Keglerheim Obermarkstraße	872	90	742	95,4	2	740	465 62,8	215 29,1	57 7,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
4310	Zur Weiche, Berghofer Straße	757	101	610	93,6	4	606	290 47,9	254 41,9	59 9,7	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4311	Haus Schwachenberg, Berghofer Straße	875	131	710	96,0	1	709	372 52,5	273 38,5	57 8,0	1 0,1	0 0,0	2 0,3	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0
4312	Haus Schwachenberg, Berghofer Straße	1252	133	1067	95,7	1	1066	674 63,2	293 27,5	94 8,8	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,3	0 0,0	0 0,0
4313	Tennisclub Berghofen, Rubinstraße	980	156	774	94,9	3	771	243 31,5	431 55,9	94 12,2	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4314	Zum Schwerter Wald, Berghofer Straße	498	61	403	93,2	1	402	225 56,0	128 31,8	48 11,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
4315	Wiethaus-Stuben, Herrenstraße	528	46	465	96,6	3	462	217 47,0	181 39,2	58 12,6	0 0,0	0 0,0	4 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2
4401	Buchenklause, Ehmsenstraße	836	71	723	95,0	2	721	481 66,7	191 26,5	46 6,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4402	Zum Steinbruch, Ehmsenstraße	722	89	577	92,2	0	577	288 49,9	232 40,2	53 9,2	1 0,2	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4403	Germania, Schürener Straße	947	102	739	88,5	2	737	437 59,3	227 30,8	63 8,5	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	6 0,8	0 0,0	0 0,0
4404	Gerh. -Hauptmann- Schule, Pekingstraße	758	58	581	84,2	3	578	379 65,6	170 29,4	24 4,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
4405	Oldenbürger, Röhrenstraße	249	18	180	79,5	3	117	121 68,4	44 24,9	8 4,5	0 0,0	0 0,0	2 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,6	0 0,0	0 0,0
4406	Dorfschänke, Meinbergstraße	846	87	706	93,7	5	701	442 63,1	191 27,2	60 8,6	2 0,3	0 0,0	5 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
4407	Haus Gehse, Schüruferstraße	745	67	625	92,9	0	625	338	247	30	1	1	3	0	0	1	1	3	0	0
								54,1	39,5	4,8	0,2	0,2	0,5	0,0	0,0	0,2	0,2	0,5	0,0	0,0
4408	Haus Köddermann, Schürener Straße	483	65	391	94,4	1	390	185	158	43	0	0	1	1	0	0	0	1	1	0
								47,4	40,5	11,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0
4409	Zum Sportplatz, Schürener Straße	942	114	783	95,1	2	781	484	215	78	0	1	0	0	0	1	0	2	0	0
								62,0	27,5	10,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0
4410	Stahleck, Markscheider Straße	908	85	747	91,6	4	743	438	239	62	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0
								59,0	32,2	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
4411	Pik Bube, Bergmeisterstraße	766	88	648	96,0	1	647	402	178	65	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
								62,1	27,5	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
5101	Zum Nordstern, Unverhofftstraße	1062	133	852	92,4	3	849	630	173	38	0	0	5	0	1	0	0	2	0	0
								74,2	20,4	4,5	0,0	0,0	0,6	0,0	0,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
5102	Vereinsheim H. Böckler, Hueckstraße	982	78	809	90,3	7	802	541	223	30	0	0	4	0	0	3	1	0	0	0
								67,5	27,8	3,7	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0
5103	Kronen-Krug, Am Remberg	443	12	315	73,8	1	314	224	71	12	0	0	1	1	0	4	0	1	0	0
								71,3	22,6	3,8	0,0	0,0	0,3	0,3	0,0	1,3	0,0	0,3	0,0	0,0
5104	Heckenkrug Hochfelder Straße	913	97	771	95,1	1	770	594	122	43	0	0	9	0	0	2	0	0	0	0
								77,1	15,8	5,6	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
5105	Fohrmann, Weingartenstraße	775	66	601	86,1	0	601	346	201	40	0	1	8	0	0	2	0	2	0	1
								57,6	33,4	6,7	0,0	0,2	1,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,2
5106	Vereinshaus Otto Hue, Steinkühlerweg	679	32	599	92,9	4	595	475	102	15	0	0	0	2	0	0	0	1	0	0
								79,8	17,1	2,5	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
5107	Haus Böllhoff, Willem-van-Vloten-Straße	850	111	678	92,8	3	675	446	164	56	0	0	6	0	1	1	0	1	0	0
								66,1	24,3	8,3	0,0	0,0	0,9	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
5108	Zur Schmiede, Kanzlerstraße	448	40	369	91,3	3	366	233	111	15	0	0	4	0	0	0	0	3	0	0
								63,7	30,3	4,1	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0
5109	Haus Bergmann, Alfred-Trappen-Straße	388	41	288	84,8	1	287	184	81	20	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0
								64,1	28,2	7,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL	
5110	Kluseneck, Auf der Kluse	772	79	653	94,7	2	651	391 60,1	198 30,4	53 8,1	1 0,2	0 0,0	7 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
5111	Ratsschänke, Hörder Rathausstraße	606	52	476	87,1	1	475	252 53,1	169 35,6	46 9,7	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	5 1,1	0 0,0	0 0,0
5112	Bollwerck, Bollwerkstraße	614	82	485	91,5	2	483	309 64,0	139 28,8	31 6,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
5113	Haus Luetvogt, Hermannstraße	482	46	391	90,7	4	387	253 65,4	99 25,6	31 8,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0
5114	Bickefelder Tor, Hermannstraße	478	52	381	90,6	1	380	251 66,1	112 29,5	16 4,2	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5201	Gruttmann, Wellinghofer Straße	854	111	678	92,4	3	675	439 65,0	196 29,0	33 4,9	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	2 0,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0
5202	Oberndorf, Gildenstraße	633	51	525	91,0	1	524	353 67,4	139 26,5	20 3,8	0 0,0	0 0,0	7 1,3	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	3 0,6	3 0,6	0 0,0	0 0,0
5203	Altenbegegnungsstätte, Gildenstraße	710	51	575	87,9	6	569	366 64,3	182 32,0	15 2,6	1 0,2	0 0,0	5 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5204	Zum Richterbusch, Nortkirchenstraße	694	88	547	91,5	0	547	360 65,8	156 28,5	27 4,9	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
5205	M. -Reinders- Realschule, Hochofenstraße	721	41	614	90,8	2	612	421 68,8	151 24,7	33 5,4	0 0,0	0 0,0	6 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
5206	Hüttenkieker, Hochofenstraße	487	47	386	88,9	1	385	257 66,8	118 30,6	9 2,3	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5207	Bürgerstuben, Am Bruchheck	697	72	567	91,7	1	566	356 62,9	175 30,9	30 5,3	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	2 0,4	0 0,0
5208	Bönninger, Wellinghofer Straße	765	93	625	93,2	6	619	419 67,7	171 27,6	23 3,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	2 0,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
5209	Haus Rode, Am Heedbrink	673	66	542	90,3	3	539	383	134	17	0	0	2	0	0	2	1	0	0	0
								71,1	24,9	3,2	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,4	0,2	0,0	0,0	0,0
5210	Thiesmann, Gildenstraße	526	44	429	89,9	1	428	244	145	35	0	0	4	0	0	0	0	0	0	0
								57,0	33,9	8,2	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5211	Zum Goystation, Am Bruchheck	728	83	588	92,2	4	584	400	149	26	0	0	4	0	0	0	0	5	0	0
								68,5	25,5	4,5	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0
5212	Haus Kilp, Benninghofer Straße	436	70	320	89,4	2	318	183	110	22	0	0	1	0	0	0	0	2	0	0
								57,5	34,6	6,9	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0
5213	Clarenbergeck, Benninghofer Straße	1004	83	847	92,4	2	845	546	259	35	0	0	2	0	0	1	1	1	0	0
								64,6	30,7	4,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0
5214	Ev. Gemeindehaus, Wellinghofer Straße	768	68	632	91,0	8	624	400	183	37	0	0	3	0	0	1	0	0	0	0
								64,1	29,3	5,9	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
5215	Haus Siebers, Wellinghofer Straße	790	75	666	93,6	2	664	472	163	24	0	0	2	0	0	1	0	2	0	0
								71,1	24,5	3,6	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,2	0,0	0,3	0,0	0,0
5216	Löseker, Wellinghofer Straße	787	48	665	90,1	4	661	403	211	38	0	0	2	0	0	2	0	5	0	0
								61,0	31,9	5,7	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,8	0,0	0,0
5217	Zum Clarenberg, Benninghofer Straße	954	86	789	91,5	3	786	569	168	36	0	1	5	0	0	0	0	7	0	0
								72,4	21,4	4,6	0,0	0,1	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0
5301	Stifts-Stübchen, Albinger Straße	536	75	433	94,8	2	431	248	141	38	0	1	2	0	1	0	0	0	0	0
								57,5	32,7	8,8	0,0	0,2	0,5	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5302	Frauenfachsule, Hacheneyer Straße	694	58	576	91,4	4	572	357	156	55	0	0	3	0	0	0	0	1	0	0
								62,4	27,3	9,6	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
5303	Haus Wienold, Benninghofer Straße	711	72	599	94,4	3	596	450	106	35	0	0	1	2	0	0	0	2	0	0
								75,5	17,8	5,9	0,0	0,0	0,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
5304	Hotel Schuggert, Brücherhofstraße	1037	126	860	94,6	3	857	377	361	112	0	0	5	0	0	1	0	1	0	0
								44,0	42,1	13,1	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
5305	Hauptschule Benninghofen, Overgünne	844	84	682	90,8	5	677	503	131	34	0	0	3	0	0	1	0	5	0	0
								74,3	19,4	5,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,1	0,0	0,7	0,0	0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
5405	Haselhoff, Wittbräucker Straße	1083	108	915	94,5	5	910	477 52,4	353 38,8	76 8,4	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
5406	Zum Grünen Loh, Benninghofer Straße	716	111	571	95,3	1	570	291 51,1	209 36,7	63 11,1	0 0,0	0 0,0	6 1,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5407	Loh-Schule, Benninghofer Straße	1095	133	904	94,7	3	901	404 44,8	371 41,2	116 12,9	2 0,2	0 0,0	4 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 0,4	0 0,0	0 0,0
5408	Ledendecker, Kreissstraße	762	80	629	93,0	3	626	303 48,4	238 38,0	82 13,1	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5409	Horstkötter, Heideweg	869	80	748	95,3	8	740	423 57,2	262 35,4	48 6,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	5 0,7	0 0,0	0 0,0
5410	Überacker, Wittbräucker Straße	808	152	610	94,2	3	607	270 44,5	267 44,0	68 11,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5411	Eisenberg, Sommerbergweg	800	102	668	96,3	0	668	245 36,7	343 51,3	73 10,9	0 0,0	2 0,3	3 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
5412	Eisenberg, Sommerbergweg	705	81	586	94,6	2	584	222 38,0	320 54,8	41 7,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
5413	Haus Hunke, Syburger Straße	448	61	356	92,5	0	356	166 46,6	160 44,9	30 8,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6101	Zur Post, Stockumer Straße	491	52	407	92,9	1	406	255 62,8	119 29,3	29 7,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6102	Ev. Gemeindehaus, Persebecker Straße	850	91	715	94,7	1	714	486 68,1	172 24,1	49 6,9	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1
6103	Schwerter, Stockumer Straße	662	81	550	95,3	0	550	353 64,2	144 26,2	49 8,9	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
6104	Linne-Schänke, Stockumer Straße	885	119	716	94,1	4	712	426 59,8	198 17,8	75 10,5	1 0,1	0 0,0	8 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0
6105	Wolf, Baroper Straße	561	64	431	88,2	2	429	244 56,9	135 31,5	44 10,3	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	3 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
6106	Dobring, Am Beilstück	941	92	804	95,0	2	802	483 60,2	256 31,9	52 6,5	0 0,0	0 0,0	6 0,7	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0
6107	Haus Endlich, Stockumer Straße	607	71	504	94,1	1	503	295 58,6	158 31,4	39 7,8	1 0,2	1 0,2	3 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	3 0,6	1 0,2	1 0,2
6108	Buslapp, Am Beilstück	759	101	620	94,9	1	619	302 48,8	259 41,8	50 8,1	0 0,0	0 0,0	5 0,8	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
6109	Zum Brückenkopf, Stockumer Straße	894	109	741	95,1	6	735	425 57,8	226 30,7	80 10,9	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0
6110	Ziller-Schule, Am Hedreich	888	104	715	92,2	2	713	351 49,2	271 38,0	81 11,4	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	3 0,4	2 0,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0
6111	Parkhaus, Stockumer Straße	746	60	616	90,4	1	615	385 62,6	183 29,8	37 6,0	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	6 1,0	0 0,0	0 0,0
6112	Scheuermann, Menglinghauser Straße	738	68	630	94,6	3	627	320 51,0	236 37,6	65 10,4	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
6113	Persebecker Hof, Kruckeler Straße	932	66	822	95,3	2	820	484 59,0	260 31,7	66 8,0	0 0,0	1 0,1	7 0,9	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
6114	Haus Schönau, Schönaustraße	782	108	606	91,3	3	603	208 34,5	324 53,7	68 11,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6115	AWO-Altenstube, Am Sturmwald	762	61	638	91,5	5	633	445 70,3	149 23,5	33 5,2	0 0,0	0 0,0	4 0,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
6116	Zur Dorfschänke, Menglinghauser Straße	900	111	746	95,2	5	741	447 60,3	220 29,7	68 9,2	0 0,0	1 0,1	5 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6117	Romberg, Baroper Marktplatz	490	46	408	92,3	2	406	246 60,6	137 33,7	21 5,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0
6191	Fritz-Heuner-Heim, Am Spörkel,	176	5	153	89,3	7	146	92 63,0	46 31,5	7 4,8	0 0,0	0 0,0	1 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6192	Städt. Altenheim, Hansmannstraße	211	10	158	79,6	3	155	123 79,4	26 16,8	3 1,9	0 0,0	1 0,6	1 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,6	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL	
						6201	Hauptschule Renninghausen, Jägerndorfstraße	705	77	571	91,7	1	570	394 69,1	150 26,3	15 2,6	0 0,0	0 0,0	7 1,2	1 0,2	1 0,2
6202	Hauptschule Renninghausen, Jägerndorfstraße	616	51	505	90,3	2	503	371 73,8	114 22,7	16 3,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6203	Jägerhof, Harkortstraße	1002	108	842	94,5	2	840	512 61,0	239 28,5	81 9,6	1 0,1	0 0,0	6 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6204	Haus Dehler, Zillestraße	959	83	809	92,9	3	806	638 79,2	146 18,1	17 2,1	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6205	Zur Schmiede, Behringstraße	904	77	766	93,3	4	762	380 49,9	307 40,3	69 9,1	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6206	Haus Tacke, Hombrucher Straße	638	42	552	93,1	4	548	301 54,9	216 39,4	21 3,8	0 0,0	0 0,0	7 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6207	Zum Braustübl, Harkortstraße	810	111	622	90,4	2	620	365 58,9	212 34,2	38 6,1	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6208	Haus Lichtsinn, Harkortstraße	819	89	667	92,3	3	664	326 49,1	286 43,1	45 6,8	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6209	Eiserner Julius, Deutsch-Luxemburger-Straße	551	71	444	93,3	0	444	265 59,7	158 35,6	18 4,1	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6210	Turmklause, Domänenstraße	774	89	628	92,6	3	625	379 60,6	202 32,3	36 5,8	0 0,0	0 0,0	5 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6211	Wupper-Eck, Kuntzestraße	806	68	688	93,7	1	687	398 57,9	253 36,8	29 4,2	0 0,0	0 0,0	6 0,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6212	Südblick, Löttringhauser Straße	637	89	510	93,9	3	507	310 61,1	153 30,2	38 7,5	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6213	Bürgercasino, Grotenbachstraße	829	76	705	94,2	8	697	410 58,8	224 32,1	55 7,9	0 0,0	0 0,0	5 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6214	Haus Hellweg, Grotenbachstraße	886	91	755	95,5	2	753	399 53,0	277 36,8	75 10,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL	
						6215	Schule Langeloh, Löttringhauser Straße	1100	111	925	94,0	1	924	542 58,7	279 30,2	98 10,6	0 0,0	0 0,0	4 0,4	0 0,0	0 0,0
6216	Ritterstuben, Gotthelfstraße	618	71	524	96,3	4	520	389 74,8	91 17,5	34 6,5	0 0,0	0 0,0	3 0,6	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
6217	Zum Forsthaus, Kruckeler Straße	263	21	228	94,7	1	227	128 56,4	80 35,2	17 7,5	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	
6218	Bahnhofsgaststätte, Kruckeler Straße	693	62	592	94,1	3	589	342 58,1	178 30,2	61 10,4	1 0,2	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0	
6219	Haus Tober, Blickstraße	385	62	302	94,5	2	300	203 67,7	75 25,0	17 5,7	0 0,0	0 0,0	3 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,7	0 0,0	0 0,0	
6301	Zum Kühlen Grunde, Galoppstraße	940	171	718	94,6	0	718	287 40,0	339 47,2	88 12,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	
6302	Haus Bergfrieden, Heideblick	863	161	653	94,3	2	651	261 40,1	337 51,8	48 7,4	3 0,5	0 0,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	
6303	Forsthaus, Kirchhörder Straße	1032	205	794	96,6	1	793	287 36,2	383 48,3	121 15,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	
6304	Haus Bittermark, Sichelweg	1320	150	1101	94,8	4	1097	636 58,0	332 30,3	119 10,8	0 0,0	1 0,1	7 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0	
6305	Aufbaugymnasium Klüsenerskamp	820	151	613	92,9	1	612	226 36,9	297 48,5	84 13,7	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	
6306	Bahnhofsgaststätte, Am Bahnhof Tierpark	877	123	710	95,0	4	706	354 50,1	268 38,0	78 11,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	
6307	Fort Keilau, Gotthelfstraße	875	121	695	93,3	2	693	435 62,8	203 29,3	52 7,5	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	
6308	Tierpark-Stuben, Mergelteichstraße	804	97	681	96,4	2	679	417 61,4	196 28,9	62 9,1	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
6309	Schule Kirchhörde, Hagener Straße	1140	177	902	94,6	3	899	298 33,1	461 51,3	127 14,1	1 0,1	0 0,0	7 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	3 0,3	0 0,0	0 0,0
6310	Wiener Gulaschhütt n, Hagener Straße	697	106	552	94,4	1	551	164 29,8	304 55,2	81 14,7	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6311	Dimberger Glocke, Hohle Eiche	1134	207	887	96,2	1	886	345 38,9	439 49,5	98 11,1	1 0,1	1 0,1	2 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6312	Kirchhörder Grundschule, Hagener Straße	980	121	808	94,7	5	803	388 48,3	333 41,5	81 10,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6313	Jugendheim Möllers-Hof, Hohle Eiche	608	102	470	93,9	2	468	224 47,9	191 40,8	51 10,9	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6314	Am Timpen, Hagener Straße	717	99	591	96,0	1	590	190 32,2	320 54,2	76 12,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	2 0,3	0 0,0	0 0,0
6315	Blickpunkt, Langeloh	623	66	528	95,2	1	527	258 49,0	191 36,2	72 13,7	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6316	Schule Langeloh, Löttringhauser Straße	572	48	482	92,7	0	482	327 67,8	109 22,6	38 7,9	1 0,2	0 0,0	7 1,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6391	Altenwohnstätten AWO, Mergelteichstraße	303	105	182	94,7	6	176	137 77,8	30 17,0	8 4,5	0 0,0	0 0,0	1 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6392	Städt. Altenheim, Weiße Taube	105	22	78	95,2	4	74	56 75,7	14 18,9	1 1,4	0 0,0	0 0,0	1 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 2,7	0 0,0	0 0,0
7101	Scheune, Bockenfelder Straße	725	57	625	94,1	4	621	452 72,8	136 21,9	26 4,2	0 0,0	0 0,0	3 0,5	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0
7102	Zur Alten Esche, Bockenfelder Straße	883	81	739	92,3	2	737	499 67,7	184 25,0	49 6,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0
7103	Ibing, Bockenfelder Straße	925	63	752	88,1	3	749	447 59,7	272 36,3	26 3,5	1 0,1	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
7104	Haus Rose, Prinzipalstraße	898	91	680	85,9	6	674	340 50,4	292 43,3	36 5,3	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlischiene	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf														
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL		
						7105	Kogelheide, Provinzialstraße	1131	97	924	90,3	7	917	619	241	51	0	0	3	1	0	1
								67,5	26,3	5,6	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
7106	Bürgerkrug, Provinzialstraße	472	38	324	76,7	3	321	234	67	15	0	0	1	0	0	1	0	3	0	0		
								72,9	20,9	4,7	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	
7107	Zum Afrikaner, Provinzialstraße	897	70	729	89,1	1	728	495	200	24	0	0	1	0	0	1	1	6	0	0		
								68,0	27,5	3,3	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,8	0,0	0,0	0,0	
7108	Schaake, Harpener Hellweg	647	52	516	87,8	1	515	398	100	15	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0		
								77,3	19,4	2,9	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	
7109	Schulte, Holtestraße	840	71	711	93,0	4	707	460	202	32	0	0	9	0	0	0	0	3	0	1		
								65,1	28,6	4,5	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,1	0,1	
7110	Heermann, Limbecker Straße	909	98	733	91,4	5	728	482	208	36	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0		
								66,2	28,6	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	
7111	Jägerhof, Provinzialstraße	1004	106	789	89,0	10	779	497	238	38	0	0	2	0	0	2	0	2	0	0		
								63,8	30,6	4,9	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	
7112	Haus Wagener, Provinzialstraße	915	78	778	93,6	0	778	517	202	50	0	0	3	1	0	1	1	3	0	0		
								66,5	26,0	6,4	0,0	0,0	0,4	0,1	0,0	0,1	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	
7113	Volksgarten-Restaurant, Volksgartenstraße	976	133	768	92,1	5	763	477	248	38	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
								62,5	32,5	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
7114	Werning, Provinzialstraße	633	46	472	81,8	0	472	316	141	12	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0		
								66,9	29,9	2,5	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
7115	Haus Windau, Provinzialstraße	460	44	366	89,1	3	363	228	120	11	1	0	1	0	0	1	0	1	0	0		
								62,8	33,1	3,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	
7201	Haus Kersten, Westricher Straße	454	49	363	90,7	2	361	209	141	10	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0		
								57,9	39,1	2,8	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
7202	Zur Alten Post, Theresenstraße	649	91	489	89,2	2	487	243	210	29	0	0	4	0	0	0	0	1	0	0		
								49,9	43,1	6,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
7203	Altenstube, Auf dem Toreu	479	51	395	93,1	0	395	263 66,6	112 28,4	14 3,5	0 0,0	0 0,0	4 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0
7204	Deutsches Haus, Lütgendortmunder Straße	668	63	527	88,3	3	524	317 60,5	173 33,0	29 5,5	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
7205	Heitmann, Lütgendortmunder Hellweg	693	55	551	87,3	2	549	355 64,7	154 28,1	29 5,3	0 0,0	0 0,0	8 1,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7206	Haus Langhoff, Provinzialstraße	900	72	696	85,3	1	695	463 66,6	181 26,0	45 6,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	5 0,7	0 0,0	0 0,0
7207	Büchter, Provinzialstraße	856	109	677	91,7	0	677	429 63,4	207 30,6	39 5,8	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7208	Lütge Eck, Werner Straße	534	55	423	89,5	2	421	255 60,6	141 33,5	22 5,2	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7209	Z um Dorfkrug, Bertastraße	564	63	443	89,7	1	442	249 56,3	172 38,9	17 3,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	2 0,5	0 0,0
7210	Bierschänke, Flaspoete	1023	69	862	91,0	3	859	582 67,8	239 27,8	32 3,7	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0
7211	Zur Kanone, Lütgendortmunder Straße	762	63	601	87,0	4	597	420 70,4	145 24,3	31 5,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7212	Hohmann, Flaspoete	848	82	685	90,2	5	680	399 58,7	236 34,7	42 6,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7213	Dorfkrug, Somborner Straße	697	68	551	88,8	2	549	342 62,3	172 31,3	29 5,3	0 0,0	0 0,0	5 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
7214	Zum Dicken, Langendreerstraße	443	30	371	90,3	3	368	248 67,4	106 28,8	13 3,5	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7215	Tante Anna, Germaniastraße	472	45	359	85,6	2	357	266 74,5	75 21,0	12 3,4	0 0,0	0 0,0	3 0,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
7216	Zum Roßbach, Germaniastraße	768	57	655	92,3	0	655	515 78,6	127 19,4	11 1,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL	
7312	Hansa-Eck, Martener Straße	760	91	592	89,8	4	588	386 65,6	173 29,4	25 4,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0
7313	Schuchardt, Martener Straße	448	44	366	91,5	1	365	208 57,0	132 36,2	18 4,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,5	4 1,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7314	Hotel-Restaurant Korte, Martener Straße	507	54	395	88,6	4	391	280 71,6	96 24,6	14 3,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7315	Bahr, An der Wasserburg	608	93	471	92,6	0	471	249 52,9	188 39,9	32 6,8	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
7316	Haus Leithe, Bärenbruch	542	47	427	87,5	1	426	277 65,0	125 29,3	21 4,9	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7317	Vereinshaus Marten, Overhoffstraße	747	72	598	89,6	0	598	349 58,4	209 34,9	35 5,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7318	Germania-Schänke, Martener Straße	594	68	431	84,0	2	429	331 77,2	84 19,6	10 2,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8101	Haus Blase, Hangeneystraße	964	51	816	89,9	3	813	589 72,4	196 24,1	27 3,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8102	Haus Steffen, Hangeneystraße	976	66	836	92,4	1	835	607 72,7	193 23,1	31 3,7	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8103	Dorloh-Schänke, Im Dorloh	919	52	789	91,5	5	784	601 76,7	138 17,6	43 5,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8104	Haus Marre, Bärenbruch	770	72	621	90,0	2	619	375 60,6	208 33,6	34 5,5	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8105	Haus Leffler, Frohlinder Straße	870	78	720	91,7	5	715	387 54,1	282 39,4	42 5,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
8106	Union-Eck, Elsborn	783	54	641	88,6	4	637	335 52,6	268 42,1	24 3,8	0 0,0	0 0,0	5 0,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8107	Haus Brandhof, Egilmarstraße	1064	80	898	91,9	3	895	457 51,1	374 41,8	57 6,4	1 0,1	0 0,0	4 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						8313	Ritterkrug, Mengeder Straße	721	100	549	89,8	1	548	357 65,1	163 29,7	25 4,6	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
8314	Burg-Schänke, Burgheisterkamp	901	60	767	91,8	6	761	541 71,1	184 24,2	29 3,8	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0
9101	Haus Hubbert, Strünkedestraße	308	20	260	90,9	2	258	136 52,7	105 40,7	16 6,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0
9102	Zum Treffpunkt, Auf dem Brauck	923	64	708	83,6	2	706	512 72,5	159 22,5	3 4,4	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9103	Oestricher Hof Castroper Straße	493	56	383	88,7	1	382	198 51,8	157 41,1	26 6,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
9104	Zum Ammerbaum, Schragmüllerstraße	509	39	391	84,5	1	390	248 63,6	115 29,5	22 5,6	0 0,0	0 0,0	2 0,5	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
9105	Hauptschule, Castroper Straße	773	62	647	91,7	0	647	429 66,3	191 29,5	24 3,7	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9106	Wiegand, Castroper Straße	970	70	818	91,5	1	817	484 59,2	275 33,7	52 6,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	3 0,4	0 0,0	0 0,0
9107	Haus Block, Castroper Straße	688	74	557	91,6	2	555	338 60,9	187 33,7	28 5,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0
9108	Franke, Schwieringhauser Straße	217	11	190	92,2	2	188	115 61,2	58 30,9	14 7,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,5	0 0,0	0 0,0
9109	Königsheide, Königsheide	367	25	305	89,9	2	303	128 42,2	163 53,8	10 3,3	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9110	Haus Lüke, Siegenstraße	690	53	585	92,1	1	584	278 47,6	255 43,7	48 8,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9111	Heideröschchen, Rittershoferstraße	862	93	725	94,8	1	724	348 48,1	330 45,6	42 5,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
9112	Ellinghaus, Williburgstraße	837	94	668	90,5	0	668	300	313	52	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0
								44,9	46,9	7,8	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
9113	Westfalenhof, Mengeder Straße	664	75	543	92,9	2	541	263	245	28	0	0	1	0	0	3	1	0	0	0
								48,6	45,3	5,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,6	0,2	0,0	0,0	0,0
9114	Handelshof, Mengeder Straße	521	52	422	90,5	5	417	217	178	19	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0
								52,0	42,7	4,6	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9115	Saalbau-Marktstuben, Mengeder Markt	621	84	480	90,5	5	475	213	222	36	0	0	2	0	0	0	1	1	0	0
								44,8	46,7	7,6	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0
9116	Schenkebierstube, Schenkebierweg	878	75	700	88,3	0	700	463	195	38	0	0	0	0	0	2	0	2	0	0
								66,1	27,9	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,3	0,0	0,0
9201	Rabeneck, Sieburgstraße	526	47	437	92,0	3	434	221	177	30	0	0	3	0	0	1	1	1	0	0
								50,9	40,8	6,9	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,2	0,2	0,2	0,0	0,0
9202	Elling, Mengeder Straße	857	83	731	94,8	5	726	527	164	28	0	0	5	1	0	0	1	0	0	0
								72,6	22,6	3,9	0,0	0,0	0,7	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
9203	Haus Ulbrich, Mengeder Straße	864	64	722	90,8	8	714	561	129	16	0	0	6	0	1	0	0	1	0	0
								78,6	18,1	2,2	0,0	0,0	0,8	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
9204	Haus Reinbach, Ammerstraße	562	50	442	87,4	2	440	352	82	5	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
								80,0	18,6	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
9205	Sportklausen, Wodanstraße	673	39	547	87,1	2	545	407	122	12	0	0	1	0	0	0	0	3	0	0
								74,7	22,4	2,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0
9206	Haus Purcell, Käthe-Kollwitz-Straße	611	49	492	88,4	3	489	327	147	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
								66,9	30,1	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9207	Schopenhauer-Schule, Karl-Schurz-Straße	856	68	694	88,9	4	690	539	126	18	0	0	4	0	0	2	1	0	0	0
								78,1	18,3	2,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0
9208	Netter Hof, Dörwerstraße	769	84	645	94,3	2	643	460	141	35	0	0	6	0	0	1	0	0	0	0
								71,5	21,9	5,4	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
9209	Hauptschule, Dörwerstraße	734	57	589	87,8	3	586	417	128	36	1	0	0	2	0	0	0	2	0	0
								71,2	21,8	6,1	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL	
						9210	Heidekrug, Mengeder Straße	782	56	678	93,9	4	674	507	142	20	0	0	2	0	0
								75,2	21,1	3,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
9211	Korsch, Dörwerstraße	893	72	759	93,1	7	752	468	233	46	0	0	3	1	0	0	0	0	1	0	0
								62,2	31,0	6,1	0,0	0,0	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
9212	Haus Hüppe, Mengeder Straße	519	35	444	92,1	1	443	278	135	27	0	0	1	0	0	1	0	0	1	0	0
								62,8	30,5	6,1	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0	0,2	0,0
9213	Altenbegegnungsstätte, Dörwerstraße	774	46	676	93,0	4	672	489	155	24	0	0	2	1	0	1	0	0	0	0	0
								72,8	23,1	3,6	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9301	Im Schönen Wiesengrund, Mosseide	891	53	795	95,2	2	793	518	239	30	0	0	4	0	0	0	0	0	2	0	0
								65,3	30,1	3,8	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0
9302	Markhoefer, Schloßstraße	797	75	662	92,5	6	656	387	212	50	0	0	4	0	0	0	0	0	3	0	0
								59,0	32,3	7,6	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0
9303	Zur Post, Bodelschwingher Straße	751	72	624	92,6	3	621	356	231	33	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
								57,3	37,2	5,3	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9304	Dorfschänke, Auf dem Kellerkamp	959	57	824	91,8	2	822	493	266	58	0	0	1	0	0	1	0	0	3	0	0
								60,0	32,4	7,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
9305	Schule auf dem Kellerkamp, Auf dem Kellerkamp	561	40	438	85,2	1	437	307	111	13	0	0	5	0	0	0	0	0	1	0	0
								70,3	25,4	3,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
9306	Kronenquelle, Im Odemsloh	410	20	367	94,4	4	363	258	88	16	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
								71,1	24,2	4,4	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
9307	Nierhoff, Westerfilder Straße	947	72	824	94,3	9	815	520	248	39	0	0	1	0	0	0	0	0	7	0	0
								63,8	30,4	4,8	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0
9308	Nierhoff, Westerfilder Straße	860	83	705	91,4	5	700	518	130	44	0	1	4	0	0	1	0	0	2	0	0
								74,0	18,6	6,3	0,0	0,1	0,6	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0
9309	Lindeneck, Westerfilder Straße	638	51	522	89,5	2	520	393	106	17	0	0	3	0	0	0	0	0	1	0	0
								75,6	20,4	3,3	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf													
						un-gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL	
9310	Hansa-Eck, Westerfelder Straße	775	69	648	92,0	1	647	437 67,5	172 26,6	34 5,3	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
9311	Westhausen-Grundschule, Bodelschwingher Straße	474	35	412	94,3	0	412	282 68,4	97 23,5	29 7,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0	0 0,0
9312	Hauptschule Westerfilde, Im Odernsloh	657	52	515	85,9	0	515	361 70,1	116 22,5	31 6,0	0 0,0	0 0,0	3 0,6	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9313	Alter Pütt, Wattenscheidskamp	727	61	630	95,0	4	626	393 62,8	175 28,0	49 7,8	0 0,0	0 0,0	5 0,8	1 0,2	0 0,0	2 0,3	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9314	Altenbegegnungsstätte, Speckestraße	454	28	364	86,3	3	361	254 70,4	91 25,2	16 4,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9401	Stadthaus, Südwall			1217	100,0	2	1215	456 37,5	640 52,7	107 8,8	0 0,0	0 0,0	8 0,7	0 0,0	0 0,0	2 0,2	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9402	Stadthaus, Südwall			1224	100,0	2	1222	458 37,5	620 50,7	134 11,0	1 0,1	0 0,0	6 0,5	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9403	Stadthaus, Südwall			1217	100,0	3	1214	520 42,8	570 47,0	114 9,4	0 0,0	0 0,0	5 0,4	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	3 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9404	Stadthaus, Südwall			1218	100,0	2	1216	599 49,3	510 41,9	92 7,6	3 0,2	0 0,0	7 0,6	2 0,2	0 0,0	2 0,2	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9405	Stadthaus, Südwall			1237	100,0	2	1235	582 47,1	526 42,6	114 9,2	0 0,0	1 0,1	4 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,2	4 0,3	2 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9406	Stadthaus, Südwall			1220	100,0	4	1216	553 45,5	544 44,7	109 9,0	2 0,2	0 0,0	4 0,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0	2 0,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9407	Stadthaus, Südwall			1209	100,0	2	1207	509 42,2	594 49,2	91 7,5	0 0,0	1 0,1	7 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,2	2 0,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9408	Stadthaus, Südwall			1221	100,0	3	1218	528 43,3	526 43,2	142 11,7	0 0,0	0 0,0	13 1,1	0 0,0	1 0,1	2 0,2	0 0,0	6 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9409	Stadthaus, Südwall			1214	100,0	2	1212	509 42,0	585 48,3	104 8,6	3 0,2	1 0,1	3 0,2	0 0,0	0 0,0	3 0,2	3 0,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- berechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						9410	Stadthaus, Südwall			1217	100,0	4	1213	568 46,8	497 41,0	130 10,7	0 0,0	0 0,0	9 0,7	1 0,1
9411	Stadthaus, Südwall			1209	100,0	1	1208	568 47,0	511 42,3	119 9,9	0 0,0	0 0,0	5 0,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0	2 0,2	2 0,2	0 0,0	0 0,0
9412	Stadthaus, Südwall			1198	100,0	4	1194	590 49,4	482 40,4	108 9,0	2 0,2	3 0,3	5 0,4	1 0,1	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0
9413	Stadthaus, Südwall			1200	100,0	1	1199	571 47,6	496 41,4	117 9,8	3 0,3	0 0,0	8 0,7	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
9414	Stadthaus, Südwall			1202	100,0	7	1195	585 49,0	481 40,3	115 9,6	1 0,1	0 0,0	7 0,6	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1	3 0,3	0 0,0	0 0,0
9415	Stadthaus, Südwall			1186	100,0	2	1184	571 48,2	464 39,2	135 11,4	1 0,1	0 0,0	12 1,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
9416	Stadthaus, Südwall			1483	100,0	4	1479	738 49,9	584 39,5	137 9,3	1 0,1	0 0,0	11 0,7	0 0,0	2 0,1	0 0,0	4 0,3	2 0,1	0 0,0	0 0,0
9501	Stadthaus, Südwall			1008	100,0	1	1007	570 56,6	358 35,6	67 6,7	1 0,1	0 0,0	7 0,7	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,3	0 0,0	0 0,0
9502	Stadthaus, Südwall			1013	100,0	1	1012	597 59,0	349 34,5	53 5,2	0 0,0	0 0,0	5 0,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1	6 0,6	0 0,0	0 0,0
9503	Stadthaus, Südwall			1024	100,0	0	1024	651 63,6	316 30,9	49 4,8	0 0,0	0 0,0	3 0,3	0 0,0	0 0,0	4 0,4	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
9504	Stadthaus, Südwall			1010	100,0	1	1009	606 60,1	350 34,7	46 4,6	0 0,0	0 0,0	6 0,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
9505	Stadthaus, Südwall			1017	100,0	4	1013	592 58,4	353 34,8	51 5,0	0 0,0	0 0,0	13 1,3	0 0,0	1 0,1	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0
9506	Stadthaus, Südwall			1036	100,0	4	1032	553 53,6	423 41,0	50 4,8	3 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	3 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahlbeteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						ungültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
9507	Stadthaus, Südwall			1024	100,0	3	1021	611 59,8	338 33,1	54 5,3	1 0,1	0 0,0	7 0,7	1 0,1	1 0,1	1 0,1	2 0,2	5 0,5	0 0,0	0 0,0
9508	Stadthaus, Südwall			999	100,0	3	996	609 61,1	314 31,5	55 5,5	0 0,0	1 0,1	12 1,2	2 0,2	1 0,1	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
9509	Stadthaus, Südwall			1030	100,0	0	1030	629 61,1	348 33,8	45 4,4	0 0,0	0 0,0	4 0,4	2 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0
9510	Stadthaus, Südwall			1001	100,0	1	1000	629 62,9	320 32,0	38 3,8	1 0,1	0 0,0	10 1,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9511	Stadthaus, Südwall			1252	100,0	6	1246	806 64,7	350 28,1	79 6,3	1 0,1	0 0,0	9 0,7	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9601	Stadthaus, Südwall			1054	100,0	3	1051	530 50,4	439 41,8	71 6,8	1 0,1	0 0,0	3 0,3	0 0,0	1 0,1	3 0,3	1 0,1	2 0,2	0 0,0	0 0,0
9602	Stadthaus, Südwall			1071	100,0	1	1070	542 50,7	446 41,7	68 6,4	0 0,0	0 0,0	6 0,6	1 0,1	0 0,0	4 0,4	0 0,0	3 0,3	0 0,0	0 0,0
9603	Stadthaus, Südwall			1037	100,0	5	1032	534 51,7	427 41,4	60 5,8	1 0,1	0 0,0	6 0,6	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0
9604	Stadthaus, Südwall			1074	100,0	2	1072	585 54,6	410 38,2	64 6,0	1 0,1	0 0,0	5 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,2	2 0,2	3 0,3	0 0,0	0 0,0
9605	Stadthaus, Südwall			1092	100,0	2	1090	612 56,1	412 37,8	56 5,1	2 0,2	0 0,0	4 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	2 0,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0
9606	Stadthaus, Südwall			1062	100,0	4	1058	552 52,2	454 42,9	46 4,3	0 0,0	0 0,0	3 0,3	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0
9607	Stadthaus, Südwall			1054	100,0	1	1053	530 50,3	461 43,8	53 5,0	0 0,0	0 0,0	4 0,4	0 0,0	0 0,0	3 0,3	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0
9608	Stadthaus, Südwall			1070	100,0	3	1067	518 48,5	462 43,3	71 6,7	1 0,1	0 0,0	12 1,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
9609	Stadthaus, Südwall			1059	100,0	2	1057	542 51,3	416 39,4	81 7,7	4 0,4	0 0,0	7 0,7	0 0,0	1 0,1	2 0,2	2 0,2	2 0,2	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insgesamt	ausgestellte Wahlscheine	Wähler insgesamt	Wahl- beteiligung	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf												
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	FDP	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
						9610	Stadthaus, Südwall			1053	100,0	3	1050	538 51,2	436 41,5	58 5,5	1 0,1	0 0,0	6 0,6	0 0,0
9611	Stadthaus, Südwall			1062	100,0	9	1053	569 54,0	400 38,0	66 6,3	3 0,3	0 0,0	6 0,6	0 0,0	1 0,1	2 0,2	1 0,1	5 0,5	0 0,0	0 0,0
9612	Stadthaus, Südwall			1041	100,0	5	1036	528 51,0	406 39,2	81 7,8	2 0,2	0 0,0	11 1,1	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0	6 0,6	0 0,0	0 0,0
9613	Stadthaus, Südwall			920	100,0	2	918	513 55,9	320 34,9	73 8,0	0 0,0	0 0,0	5 0,5	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0	4 0,4	1 0,1	0 0,0
9901	Stadthaus, Südwall			734	100,0	3	731	260 35,6	378 51,7	89 12,2	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Die Ergebnisse der Bundestagswahl 1976

Wahlbezirk	Wahlberechtigte				Wähler		Zweitstimmen	
	lt. Wählerverzeichnis		nach § 22 Abs. 2 BWO	insgesamt	insgesamt	darunter mit Wahrschein	ungültig	gültig
	ohne Sperrvermerk „W“ (Wahrschein)	mit Sperrvermerk „W“						
1	8 720	759	3	9 482	8 178	724	53	8 125
2	10 883	986	1	11 870	10 156	937	52	10 104
3	9 781	775	-	10 556	8 917	736	50	8 867
4	7 753	772	-	8 525	7 477	733	49	7 428
5	9 750	1 445	-	11 195	10 119	1 372	39	10 080
6	11 951	2 087	1	14 039	13 039	1 983	38	13 001
7	10 865	1 958	3	12 826	11 817	1 862	42	11 775
8	9 551	1 669	-	11 220	10 342	1 585	38	10 304
9	9 679	1 446	1	11 126	10 219	1 374	62	10 157
10	10 352	1 971	1	12 324	11 012	1 873	44	10 968
11	9 462	991	1	10 454	9 207	942	71	9 136
12	10 538	1 176	1	11 715	10 607	1 118	49	10 558
13	6 475	660	-	7 135	6 333	627	22	6 311
14	9 824	802	-	10 626	9 690	762	36	9 654
15	9 206	942	-	10 148	9 324	895	30	9 294
16	11 713	1 337	1	12 751	11 521	986	60	11 461
17	12 338	1 068	1	13 407	12 312	1 015	57	12 255
18	10 414	922	7	11 343	10 198	882	41	10 157
19	8 769	1 037	1	9 807	9 043	986	42	9 001
20	10 332	1 214	-	11 546	10 743	1 153	37	10 706
21	9 477	955	-	10 432	9 626	907	36	9 590
22	11 651	968	1	12 620	11 491	920	45	11 446
23	7 358	844	-	8 202	7 496	802	25	7 471
24	9 510	1 285	-	10 795	9 978	1 220	42	9 936
25	8 614	919	-	9 533	8 861	873	40	8 821
26	10 933	1 533	1	12 467	11 732	1 457	47	11 685
27	8 571	921	-	9 492	8 532	875	36	8 496
28	11 046	1 177	4	12 227	11 098	1 122	52	11 046
29	10 452	1 389	-	11 841	11 086	1 319	45	11 041
30	9 102	1 331	2	10 435	9 820	1 266	41	9 779
31	12 177	2 232	1	14 410	13 551	2 121	46	13 505
32	12 546	1 449	-	13 995	12 997	1 376	53	12 944
33	11 854	1 419	2	13 275	12 310	1 350	55	12 255
34	11 273	1 244	-	12 517	11 344	1 181	46	11 298
35	11 187	1 163	-	12 350	11 013	1 105	40	10 973
36	11 190	1 125	-	12 315	10 964	1 068	57	10 907
37	7 734	560	-	8 294	7 494	532	40	7 454
38	8 875	740	-	9 615	8 705	703	35	8 670
39	9 122	1 012	1	10 135	9 062	962	48	9 014
40	9 132	768	1	9 901	9 044	730	44	9 000
41	8 670	750	-	9 420	8 552	712	50	8 502
42	9 374	947	-	10 321	9 259	896	10	9 249

1) Dem Kommunalwahlbezirk 42 sind die nichtaufteilbaren Stimmen der Briefwahl zugeordnet worden.

Wahlkreis

Die Ergebnisse der Bundestagswahl 1976

109	74 643	11 038	10	85 691	78 903	10 492	298	78 605
110	77 460	7 730	14	85 204	75 143	7 354	376	74 767
111	79 026	9 016	3	88 045	81 396	8 565	320	81 076
112	28 602	2 733	-	31 335	28 539	2 596	107	28 432
113	80 336	7 548	2	87 886	79 016	7 170	362	78 654
114	72 423	9 608	6	82 037	75 188	9 130	362	74 826
121	5 714	775	-	6 489	6 084	735	20	6 064

2) Holzen u. Lichtendorf

nach den 42 Wahlbezirken der Kommunalwahl 1975

Ergebnis

Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf

SPD	CDU	FD.P.	AUD	AVP	DKP	EAP	GIM	KPD	KBW	NPD	UAP	VL
5 290	2 396	338	1	-	37	2	1	16	11	33	-	-
6 353	3 161	437	2	-	69	-	1	27	5	46	3	-
5 876	2 557	324	5	-	35	3	-	20	8	35	3	1
5 039	2 018	286	1	-	30	2	-	21	6	25	-	-
5 315	3 867	798	3	-	43	3	2	17	7	24	-	1
6 064	5 489	1 346	9	1	50	2	4	13	7	16	-	-
5 338	5 127	1 195	4	-	59	2	4	7	11	28	-	-
4 786	4 464	955	6	-	50	4	-	13	6	18	1	1
5 427	3 920	698	6	-	54	6	1	11	13	21	-	-
5 056	4 805	964	3	-	71	3	3	26	6	29	1	1
5 584	2 966	466	1	-	69	2	-	14	10	21	1	2
7 061	2 855	518	1	-	77	3	2	12	12	17	-	-
4 355	1 592	305	2	-	30	1	2	6	-	17	1	-
7 289	1 915	372	-	-	44	4	-	4	1	22	2	1
5 826	2 742	637	1	1	47	5	2	5	7	21	-	-
7 379	3 341	629	1	-	60	5	-	13	-	29	2	2
8 453	3 078	567	2	-	96	3	1	18	5	31	-	1
6 119	3 338	619	4	-	37	3	1	12	1	23	-	-
4 906	3 264	760	1	1	36	3	1	12	1	16	-	-
6 180	3 582	837	4	-	43	5	1	14	4	35	1	-
5 632	3 195	679	5	2	29	1	-	10	7	28	-	2
6 841	3 781	733	1	1	48	4	-	12	1	23	1	-
4 405	2 412	591	4	2	25	1	-	6	1	23	1	-
5 510	3 528	831	4	1	41	-	-	3	1	17	-	-
4 995	3 016	722	3	2	47	7	2	3	-	24	-	-
6 234	4 314	1 034	5	-	58	3	1	12	2	20	1	1
5 572	2 312	510	1	1	57	3	2	14	2	21	-	1
7 136	3 254	542	1	1	62	-	-	13	2	35	-	-
6 327	3 688	929	1	3	53	3	2	8	3	23	1	-
4 719	3 996	992	3	2	37	2	1	6	3	17	1	-
6 366	5 595	1 442	9	2	59	1	2	7	4	18	-	-
7 748	4 188	881	3	-	84	3	1	9	6	20	-	1
7 050	4 054	1 015	4	4	68	3	2	12	9	31	1	2
7 136	3 351	700	3	-	54	6	-	6	5	36	-	1
7 075	3 281	524	-	1	53	2	-	6	4	25	2	-
7 003	3 277	537	2	-	39	3	-	10	3	32	-	1
4 669	2 378	360	2	-	24	2	-	4	2	12	-	1
6 115	2 115	368	-	-	45	1	-	2	-	21	1	2
5 610	2 971	376	1	1	30	2	1	4	-	15	3	-
5 844	2 569	512	-	1	41	2	-	6	-	25	-	-
5 911	2 161	363	1	-	37	5	1	7	3	13	-	-
4 938	3 528	573	26 1)	7 1)	44 1)	21 1)	17 1)	27 1)	30 1)	37 1)	1 1)	-

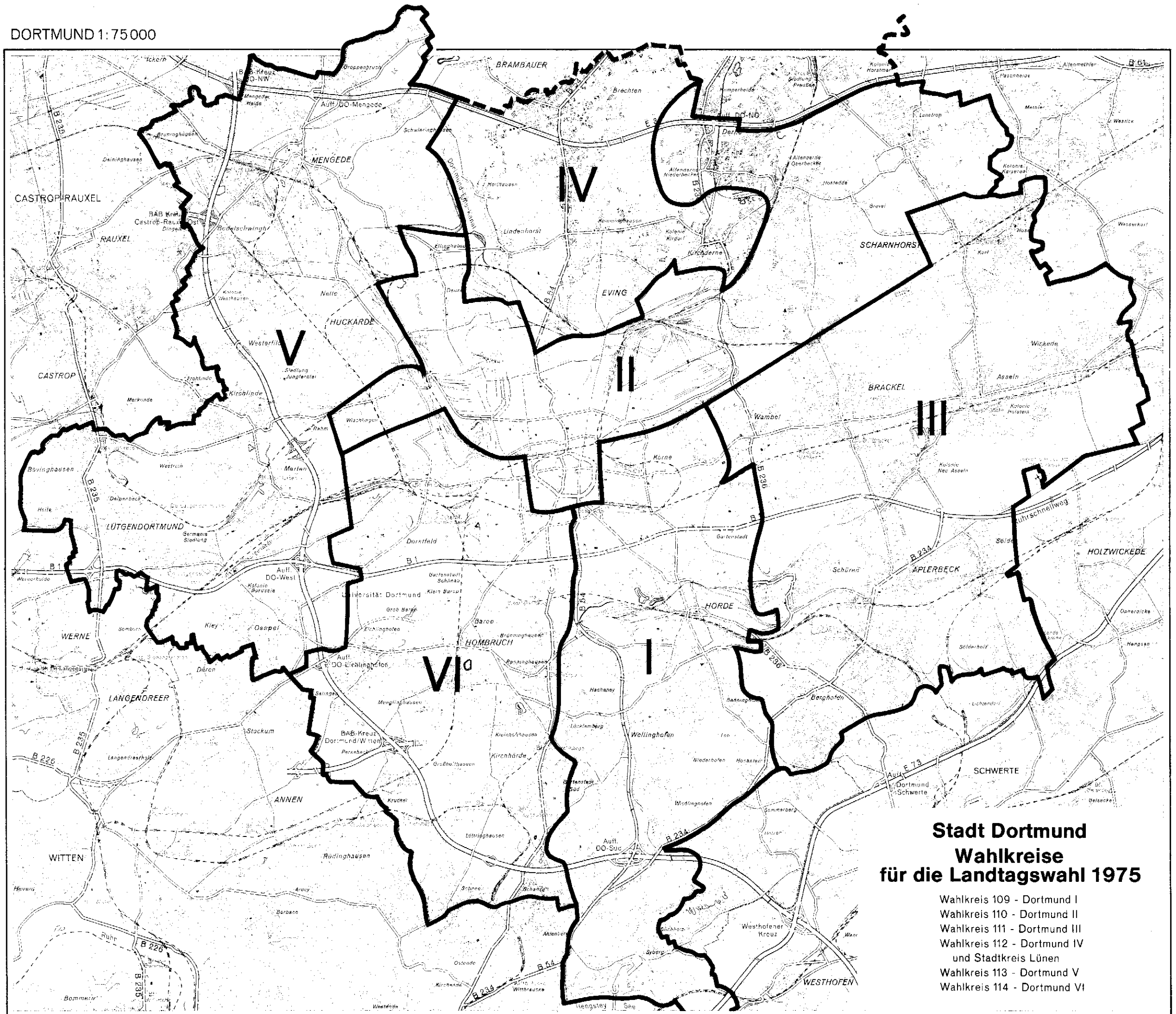
nach den 6 Landtagswahlkreisen der Landtagswahl 1975

41 947	29 194	6 706	32	8	382	20	18	79	40	176	1	2
47 205	22 978	3 691	24	2	400	25	5	133	44	248	9	3
46 035	28 084	6 256	31	8	329	27	9	78	21	191	4	3
19 620	7 029	1 518	5	1	136	11	4	25	10	67	4	2
50 673	23 339	3 995	14	3	326	25	4	55	27	183	5	5
42 210	26 239	5 524	27	6	475	25	13	90	64	143	3	7
2 842	2 578	575	3	6	24	3	5	8	3	15	2	-

Das Wahlergebnis in den 66 Sonderbezirken

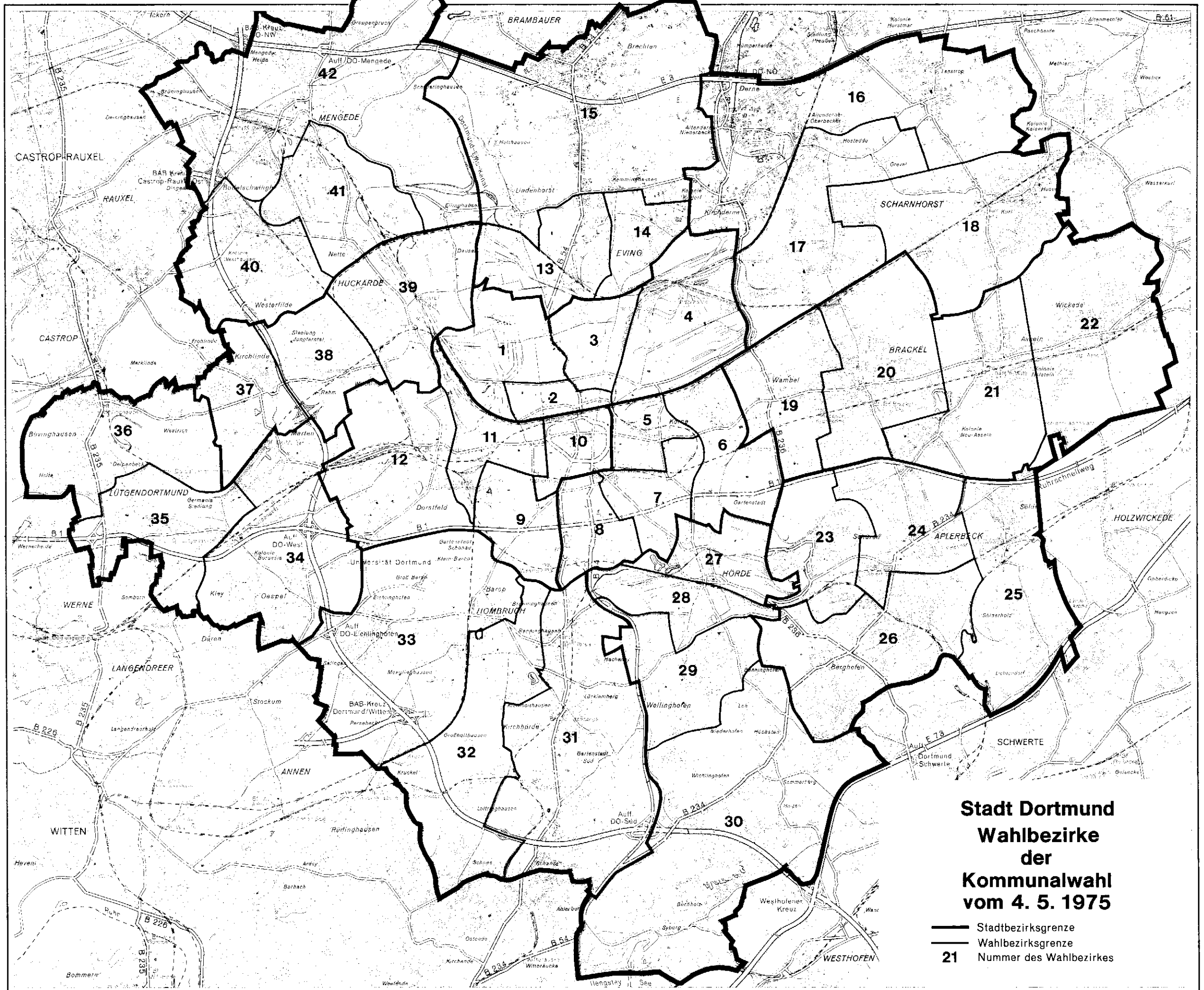
Wahlberechtigte	49 196			
(ohne Briefwähler)	44 043			
Wähler	39 947			
Wahlbeteiligung	90,7 %			
	Erststimmen		Zweitstimmen	
Ungültige Stimmen	270		180	
Gültige Stimmen	39 677		39 767	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
	absolut	in %	absolut	in %
SPD	24 325	61,3	24 074	60,5
CDU	12 687	32,0	12 706	32,0
FDP	2 199	5,5	2 588	6,5
DKP	290	0,7	220	0,6
NPD	96	0,3	92	0,2
Sonstige ¹⁾	80	0,2	87	0,2

¹⁾ 1976: AUD, AVP, EAP, GIM, KPD, KBW, UAP, VL, Einzelbewerber Fichtner



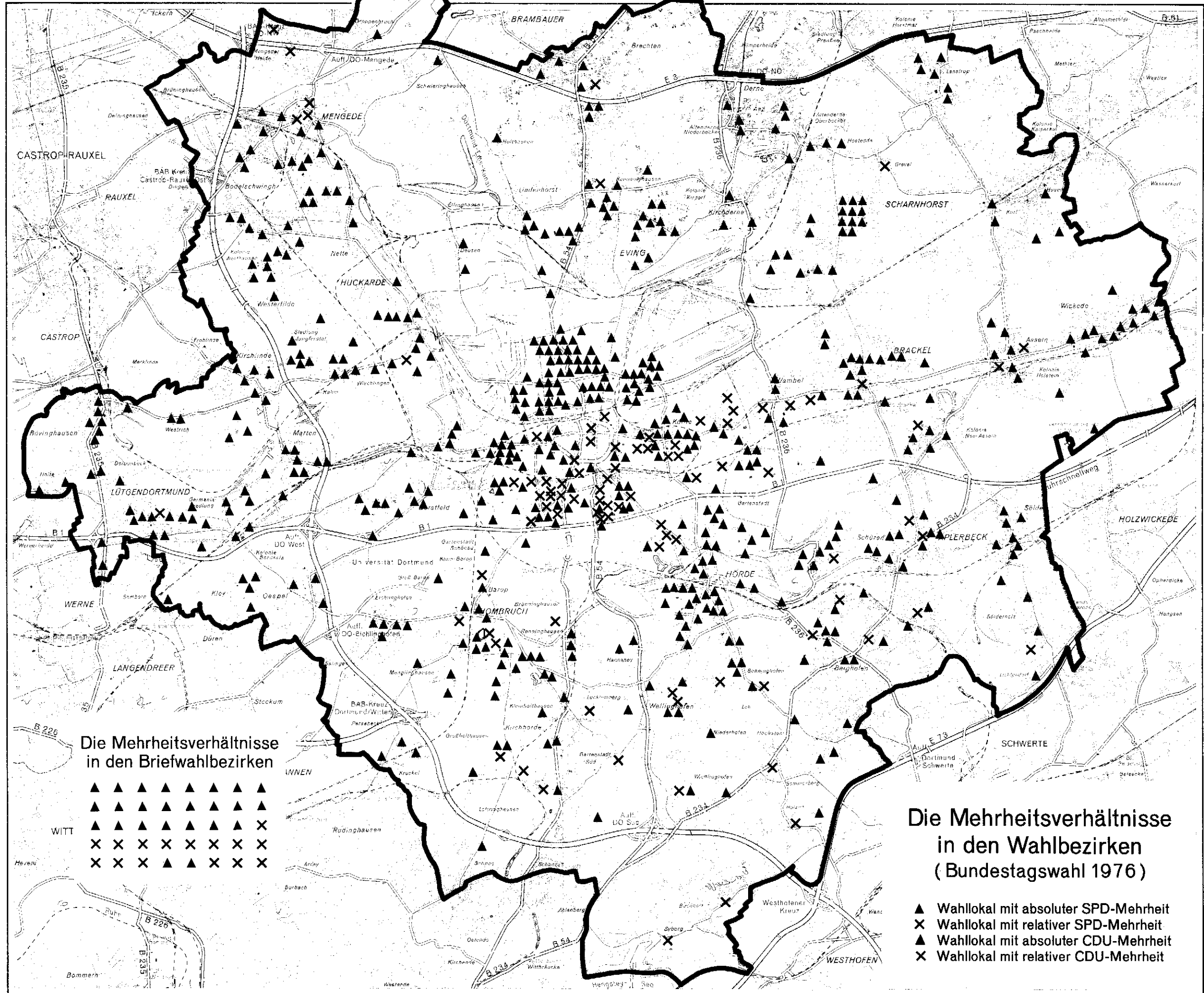
Stadt Dortmund Wahlkreise für die Landtagswahl 1975

- Wahlkreis 109 - Dortmund I
- Wahlkreis 110 - Dortmund II
- Wahlkreis 111 - Dortmund III
- Wahlkreis 112 - Dortmund IV
und Stadtkreis Lünen
- Wahlkreis 113 - Dortmund V
- Wahlkreis 114 - Dortmund VI

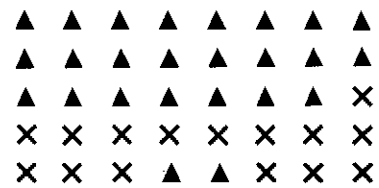


**Stadt Dortmund
Wahlbezirke
der
Kommunalwahl
vom 4. 5. 1975**

- Stadtbezirksgrenze
- Wahlbezirksgrenze
- 21** Nummer des Wahlbezirkes

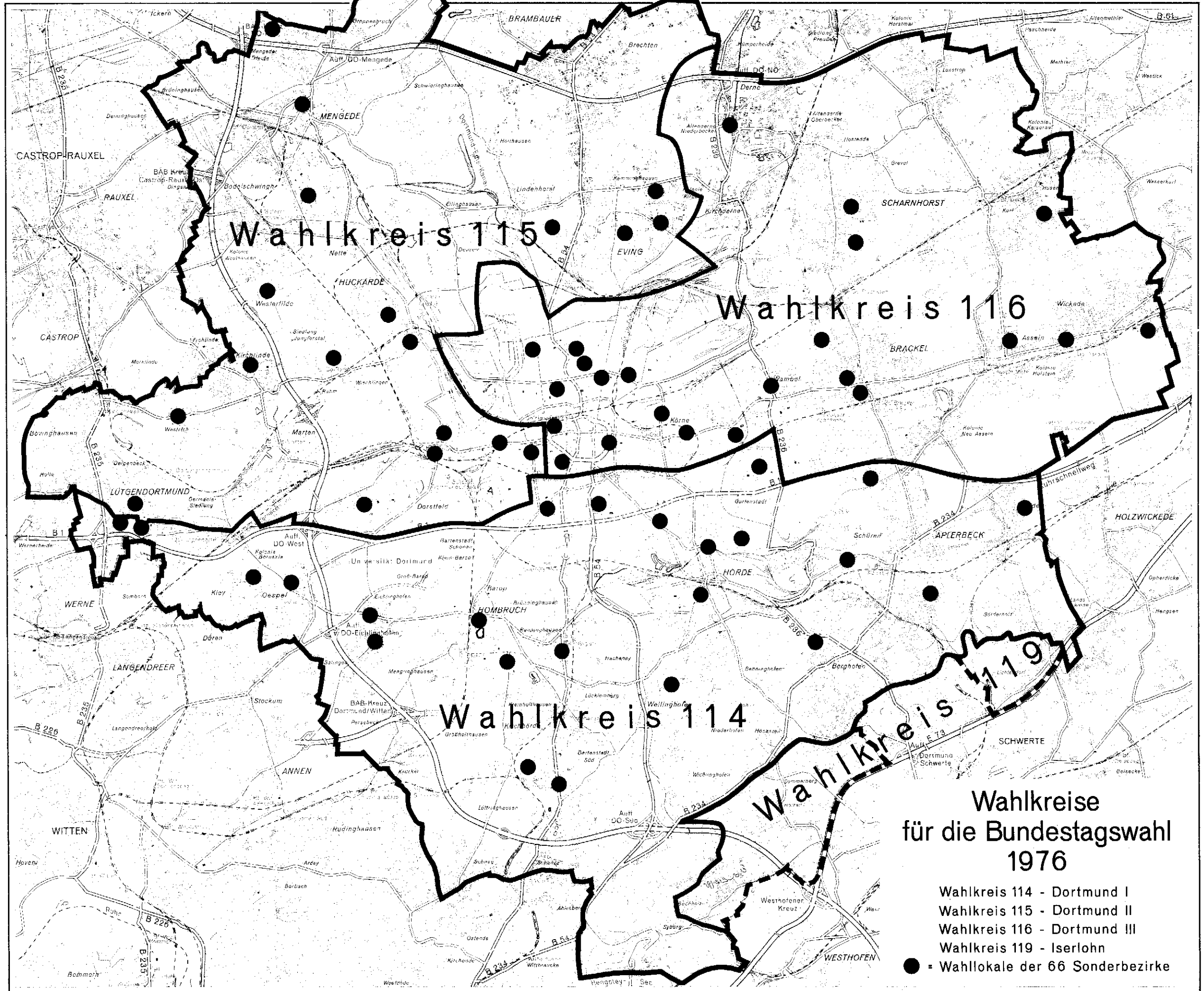


Die Mehrheitsverhältnisse in den Briefwahlbezirken



Die Mehrheitsverhältnisse in den Wahlbezirken (Bundestagswahl 1976)

- ▲ Wahllokal mit absoluter SPD-Mehrheit
- X Wahllokal mit relativer SPD-Mehrheit
- ▲ Wahllokal mit absoluter CDU-Mehrheit
- X Wahllokal mit relativer CDU-Mehrheit



Wahlkreise für die Bundestagswahl 1976

- Wahlkreis 114 - Dortmund I
- Wahlkreis 115 - Dortmund II
- Wahlkreis 116 - Dortmund III
- Wahlkreis 119 - Iserlohn
- = Wahllokale der 66 Sonderbezirke